

Niedersächsisches Ministerium
für Wissenschaft und Kultur

Leistungsbericht der niedersächsischen Hochschulen

Stand : Mai 2025



Niedersachsen

Vorwort

Niedersachsens Hochschulen erbringen hervorragende Leistungen und bieten exzellente Bedingungen für Studierende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Wissenschaft und Forschung sind elementar für unsere Gesellschaft. Ohne Wissenschaft gibt es keine Innovation und ohne Innovation keinen Wohlstand, keinen Fortschritt. Ohne die Erkenntnisse wären wir zum Beispiel vielen Katastrophen und Krankheiten schutzlos ausgeliefert. Der vorliegende Leistungsbericht enthält eine Fülle von Informationen aus den Bereichen Lehre, Forschung und Gleichstellung, die diese Leistungen belegen.

Wir wollen, dass Hochschulen in Niedersachsen in größtmöglicher Autonomie selbstständig eine eigene Strategie, ein eigenes Profil entwickeln können. So sollen sie sich zum Beispiel zu exzellenten Institutionen entwickeln und im internationalen Wettbewerb bestehen können. Dies umfasst Forschung, Lehre und Transfer. Zugleich fordert die größere Autonomie von den Hochschulen auch noch mehr Verantwortung. Die Hochschulen stellen sich dieser Verantwortung hinsichtlich mehr Transparenz in einem gemeinsamen Leistungsbericht, obwohl sie unterschiedlich ausgerichtet sind und verschiedene regionale Herausforderungen zu meistern haben. Der vorliegende Bericht verzamelt Daten, mit denen sich die Leitungen der Hochschulen quantitativ beschreiben lassen. Für eine qualitative Aussage ist es wichtig, über den Bericht hinausgehende Informationen zu Rat zu ziehen.

Durch erhebliche Investitionen und geübte Praxis in den Corona-Jahren ist die Digitalisierung an unseren Hochschulen deutlich vorangeschritten. Online-Vorlesungen, digitale Seminare und virtuelle Arbeitsgruppen sind zur neuen Normalität geworden und haben das Studium erheblich flexibler gemacht.

Studierende können heute einfacher Beruf, Familie oder andere Verpflichtungen mit ihrem Studium vereinbaren.



Die gewonnene Flexibilität ermöglicht es ihnen, orts- und zeitunabhängig zu lernen und sich ihre Bildungszeit individueller zu gestalten.

Die Schwerpunkte der niedersächsischen Forschungslandschaft orientieren sich an den großen gesellschaftlichen Herausforderungen und verfolgen das Ziel, bestmögliche Rahmenbedingungen für die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit zu schaffen. Gesundheit, Energie- und die digitale Transformation sind die übergeordneten Themen der forschungspolitischen Strategie Niedersachsens, zu deren Bewältigung die Wissenschaft wichtige Beiträge liefert. Schwerpunkte liegen sowohl auf der anwendungsorientierten Forschung als auch auf der exzellenten Grundlagenforschung: Sechs Exzellenzcluster werden innerhalb der Exzellenzstrategie des Bundes und der Länder in Niedersachsen gefördert. Insbesondere mit den auch im bundesweiten Vergleich hervorragend positionierten Wissenschaftsbereichen Lebenswissenschaften, Ingenieurwissenschaften sowie Agrar- und Forstwissenschaften werden schwerpunktmäßig Bereiche adressiert, die für die Erforschung von gesellschaftlich drängenden Fragen von zentraler Bedeutung sind bzw. wirtschaftsstrategische Schlüsselthemen darstellen.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Hochschulen bedanken, die sich für Spitzenleistungen ihrer Institutionen in Forschung und Lehre engagieren. Ich wünsche Ihnen weiterhin viel Erfolg und Freude an Ihrer Arbeit!

Falko Mohrs

*Niedersächsischer Minister
für Wissenschaft und Kultur*

Inhalt

1	Vorbemerkungen	6
2	Leistungen in der Lehre.....	7
2.1	Studierende	7
2.1.1	Die Entwicklung der Studierendenzahlen	7
2.1.2	Die Zusammensetzung der Studierenden nach Fächergruppen und Lehramtsoption.....	8
2.1.3	Ausländische Studierende	9
2.1.4	Beruflich qualifizierte Studierende	12
2.2	Studienanfängerinnen und Studienanfängerplätze.....	13
2.2.1	Die Entwicklung der Studienanfängerzahlen.....	13
2.2.2	Ausschöpfung der angebotenen Studienanfängerplätze	15
2.2.3	Studienanfängerplätze nach Hochschulart und Fächergruppen, Umfang von Zulassungsbeschränkungen	16
2.3	Absolventinnen und Absolventen	17
2.3.1	Die zeitliche Entwicklung der Absolvent(inn)enzahlen	17
2.3.2	Absolventinnen und Absolventen nach Hochschularten, Hochschulen und Abschlussarten	17
2.3.3	Absolventinnen und Absolventen im Erststudium nach Fächergruppen	19
3	Forschung.....	19
3.1	Drittmittelerträge.....	19
3.2	Promotionen.....	22
3.3	Exzellenzstrategie	23
3.4	Sonderforschungsbereiche an niedersächsischen Hochschulen	25
4	Gleichstellung.....	28
4.1	Die zeitliche Entwicklung der Frauenanteile an Hochschulen.....	28
4.2	Frauenanteile nach Fächergruppen und Hochschularten	29
5	Finanzen.....	31
5.1	Gewinn- und Verlustrechnung	31
5.2	Leistungsbezogene Mittelzuweisung	35
6	Personal	36
6.1	Personal gesamt	36
6.2	Finanzierungsquellen Personal	36
7	Kennzahlen im Bundesvergleich	38

8	Glossar.....	40
9	Factsheets der nds. Hochschulen	45
9.1	Technische Universität Braunschweig.....	45
9.2	Technische Universität Clausthal.....	49
9.3	U Göttingen	51
9.4	U Hannover	56
9.5	U Hildesheim	61
9.6	U Lüneburg	63
9.7	U Oldenburg	66
9.8	U Osnabrück	70
9.9	U Vechta	73
9.10	Medizinische Hochschule Hannover (MHH).....	75
9.11	Tierärztliche Hochschule Hannover.....	79
9.12	Universitätsmedizin Göttingen (UMG)	81
9.13	Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK)	85
9.14	Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH)	87
1.1.	Verweise Universitäten	90
9.15	HS Braunschweig/Wolfenbüttel	91
9.16	HS Emden/Leer	94
9.17	HS Hannover	96
9.18	HS Hildesheim/Holzminde/Göttingen	99
9.19	HS Osnabrück.....	103
9.20	HS Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth (HS WOE)	106
1.2.	Verweise Fachhochschulen	109

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1	Entwicklung der Studierendenzahlen 2000-2023.....	7
Abbildung 2	Studierende nach Fächergruppen und Lehramtsoption im WS 2023/24.....	9
Abbildung 3	Ausländische Studierende nach Nationalität im WS 2023/24.....	11
Abbildung 4	Entwicklung der Studierenden, die ihre Hochschulzugangsberechtigung durch berufliche Bildung erreicht haben.....	12
Abbildung 5	Entwicklung der Studienanfänger/innen an Hochschulen in Trägerschaft des Landes Niedersachsen incl. Stiftungshochschulen.....	14
Abbildung 6	KMK Prognose zur Entwicklung der Studienanfängerzahlen bis 2035 an Hochschulen in Trägerschaft des Landes Niedersachsen.....	14
Abbildung 7	Entwicklung der Absolvent/innen nach Abschlussart 2001 bis 2023.....	17
Abbildung 8	Absolvent/innen nach Fächergruppe 2023.....	19
Abbildung 9	Entwicklung der Drittmittelerträge 2005 bis 2022 in Tsd. EUR nach Hochschulart.....	20
Abbildung 10	Entwicklung der Drittmittelerträge nach Mittelgeber.....	20
Abbildung 11	Drittmittelerträge 2022 nach Fächergruppe.....	21
Abbildung 12	Entwicklung der Promotionen 2005-2023.....	22
Abbildung 13	Promotionen 2022 nach Fächergruppe.....	23

Abbildung 14 Entwicklung der Frauenanteile bei Studienanfänger/innen, Absolvent/innen und Promotionen.....	28
Abbildung 15 Frauenanteile an Hochschulen Prüfungsjahr 2023 bzw. Personal zum 01.12.2023.....	28
Abbildung 16 Entwicklung der Frauenanteile bei unterschiedlichen Karrierestufen an Hochschulen	29

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1 Studierende nach Hochschulen im WS 2023/24	8
Tabelle 2 Ausländische Studierende nach Hochschule WS 2023/24	10
Tabelle 3 Studierende mit Art der Hochschulzugangsberechtigung "Beruflich qualifiziert" nach Hochschule und Hochschulart	13
Tabelle 4 Ausschöpfung der angebotenen Studienanfängerplätze im Studienjahr 2022/23	15
Tabelle 5 Studienanfängerplätze nach Fächergruppe, Hochschulart und Hochschulzugangsbeschränkung im Studienjahr 2023/24	16
Tabelle 6 Absolvent/innen nach Hochschulart und Abschlussart im Prüfungsjahr 2022/23	18
Tabelle 7 Drittmittelerträge 2022	21
Tabelle 8 Promotionen nach Hochschulen	22
Tabelle 9 Sonderforschungsbereiche an nds. Hochschulen	27
Tabelle 10 Frauenanteile an Studienanfänger/innen, Studierenden, Absolvent/innen, Promotionen, wiss. u. künstler. Mitarbeiter/innen und Professor/innen an medizinischen und künstlerischen Hochschulen	29
Tabelle 11 Frauenanteile an Studienanfänger/innen, Studierenden, Absolvent/innen, Promotionen, wiss. u. künstler. Mitarbeiter/innen und Professor/innen an Universitäten und Fachhochschulen	30
Tabelle 12 Gewinn und Verlustrechnungen 2022	32
Tabelle 13 Studienqualitätsmittel nach Hochschule und Hochschulart	33
Tabelle 14 Gewinne und Verluste in der Leistungsbezogenen Mittelzuweisung 2024	35
Tabelle 15 Personal an Hochschulen	37
Tabelle 16 Kennzahlen im Bundesvergleich (Universitäten).....	38
Tabelle 17 Kennzahlen im Bundesvergleich (Fachhochschulen).....	39

1 Vorbemerkungen

Der Leistungsbericht der niedersächsischen Hochschulen stellt die Leistungen der Hochschulen in den Bereichen Lehre, Forschung und Gleichstellung dar. Diese Leistungen erfordern Ressourcen, diese werden mit entsprechenden Personal- und Finanzdaten beschrieben. Zudem werden die wichtigsten Kennzahlen im Bundesvergleich dargestellt. Den Abschluss bilden Factsheets, mit denen man sich einen guten Überblick über einzelne Hochschulen verschaffen kann. Sie enthalten neben vielen Daten Informationen über wichtige Drittmittelprojekte wie den Exzellenzclustern, den Sonderforschungsbereichen, Graduiertenkollegs und verschiedene Forschungspreise.

Universitäten:

- TU Braunschweig (TU BS)
- TU Clausthal (TU CL)
- U Göttingen (Stiftung) (U GÖ)
- U Hannover (Stiftung seit 01.01.2024, LUH)
- U Hildesheim (Stiftung, U HI)
- U Lüneburg (Stiftung, U LG)
- U Oldenburg (ohne Medizin) (U OL)
- U Osnabrück (U OS)
- U Vechta (U VEC)

Fachhochschulen

- HS Emden/Leer (HS EL)
- HS Braunschweig/Wolfenbüttel (HS BS/WFB)
- HS Hannover (HS H)
- HS Hildesheim/Holzminde/Göttingen (HS HHG)
- HS Osnabrück (HS OS, Stiftung)
- Jade-HS Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth (HS WOE)

Künstlerische Hochschulen:

- Hochschule für Bildende Künste Braunschweig (HBK)
- Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH)

Medizinische Hochschulen:

- Universitätsmedizin Göttingen (Stiftung, UMG)
- Medizinische Hochschule Hannover (MHH)
- Tierärztliche Hochschule Hannover (Stiftung, TiHo)
- U Oldenburg (nur Medizinische Fakultät, U OL)

Sonstige Hochschulen

- Verwaltungsfachhochschulen
- Private Fachhochschulen

Der Leistungsbericht basiert auf Daten der amtlichen Statistik und auf den Daten des Hochschulkennzahlensystems.

Mit der Einführung des Hochschulkennzahlensystems im Jahr 2009 wurde in Niedersachsen ein detailliertes Kennzahlensystem entwickelt, das als Scharnier zwischen der hochschulpolitischen externen Steuerung und der internen Steuerung der Hochschulen dient. Die Hochschulen haben hierdurch die Möglichkeit erhalten, steuerungsrelevante Einheiten, wie z. B. Germanistik, Chemie oder Maschinenbau, miteinander zu vergleichen. Diese Kennzahlen sind eine wichtige Grundlage für den Abschluss der strategischen Zielvereinbarungen zwischen den jeweiligen Hochschulen und dem Land. Zudem geben sie wichtige Hilfen bei dem Entscheidungsprozess, für welche Bereiche Forschungsevaluationen durchgeführt werden sollen

Die Kennzahlen sind allerdings sehr detailliert und erfordern ein umfangreiches Detailwissen, um sachgerecht interpretiert zu werden. Mit dem vorliegenden Bericht sollen der Öffentlichkeit daher die Leistungen der Hochschulen anhand der wichtigsten Parameter nähergebracht werden. Auf das Glossar am Ende des Berichts sei an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich hingewiesen.

Im vorliegenden Bericht werden weitestgehend Daten der amtlichen Statistik vorgestellt, auf die das Ministerium für Wissenschaft und Kultur mit Hilfe der Plattform ICEnds direkte Zugriffsmöglichkeiten besitzt. Andere Quellen sind im vorliegenden Bericht durchgängig gekennzeichnet.

Bei den Kennzahlen handelt es sich um ein rein quantitatives Instrument, das für sich genommen keine Bewertung ermöglicht, sondern allenfalls Anhaltspunkte und Auffälligkeiten aufzeigt, die Gegenstand einer vertieften und dann auch qualitativen Betrachtung sein können.

1 Leistungen in der Lehre

Die Leistungen in der Lehre werden quantitativ an der Anzahl der Studierenden, deren Zusammensetzung, den Studienanfängerkapazitäten, den Studienanfängerinnen und Studienanfängern sowie den Absolventinnen und Absolventen beschrieben. Zurzeit werden zehn Prozent der Landesmittel an die Hochschulen über Leistungsparameter verteilt.

2.1 Studierende

2.1.1 Die Entwicklung der Studierendenzahlen

An den niedersächsischen Hochschulen studierten im Wintersemester (WS) 2023/24 190.674 Studierende. Davon waren 61,8 % an den Universitäten, 25,0 % an den Fachhochschulen, 1,2 % an den künstlerischen Hochschulen, 5,7 % an den medizinischen Hochschulen und 6,3 % an sonstigen Hochschulen eingeschrieben. Damit ist die Zahl der Studierenden im Vergleich zum Spitzenwert (210.224) im Jahr 2019 um 9,3 Prozent zurückgegangen.

Gründe für die sinkenden Studierendenzahlen sind der fehlende Abiturjahrgang im Jahr 2020 und die demografische Entwicklung. Die KMK prognostiziert ab 2030 wieder steigende Studierendenzahlen. Von daher sollten aus Sicht der Landesregierung die jetzigen Kapazitäten in der Lehre für eine bessere Betreuung der Studierenden und für den Erhalt von Studienanfängerplätzen genutzt werden.

Die Darstellung nach Hochschulen zeigt die Heterogenität im niedersächsischen Hochschulsystem: An den drei größten Hochschulen, den Universitäten Göttingen und Hannover sowie der TU Braunschweig, studierten im WS 2023/24 34,9% aller Studierenden.

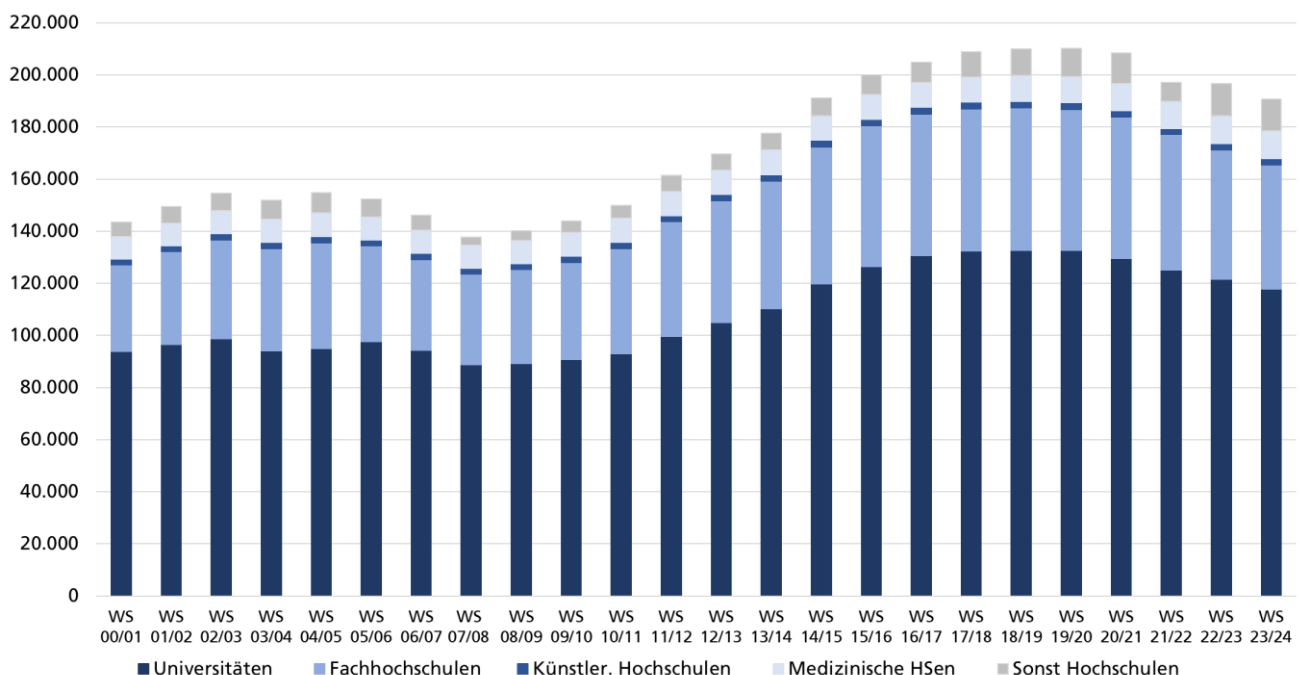


Abbildung 1 Entwicklung der Studierendenzahlen 2000-2023

Sie liegt aber immer noch um 25,2 % höher als 2005, dem Basisjahr für den von Bund und Ländern initiierten Hochschulpakt, mit dem Studienanfängerplätze für die damals anstehenden doppelten Abiturjahrgänge aufgebaut wurden.

Hochschulen	Studierende WS 2023/24	Anteil an Studierenden aller HS in Niedersachsen	darunter grundständi- ges Studium	darunter konsekutives Masterstudium
TU BS	16.077	8,4%	9.114	5.510
TU CL	2.753	1,4%	1.067	1.287
U GÖ	23.238	12,2%	13.726	6.685
LUH	27.234	14,3%	16.290	8.801
U HI	7.938	4,2%	5.031	2.587
U LG	9.070	4,8%	5.325	1.864
U OL (ohne Medizin)	14.360	7,5%	8.212	4.989
U OS	13.470	7,1%	8.331	4.008
U VEC	3.702	1,9%	2.593	834
Universitäten gesamt:	117.842	61,8%	69.689	36.565
HS BS WFB	10.035	5,3%	8.498	900
HS EL	3.898	2,0%	3.294	509
HS H	8.632	4,5%	7.552	838
HS HHG	6.130	3,2%	4.957	1.173
HS OS	12.839	6,7%	10.683	1.409
HS WOE	6.127	3,2%	5.082	853
Fachhochschulen gesamt:	47.661	25,0%	40.066	5.682
HBK	930	0,5%	747	156
HMTMH	1.390	0,7%	794	484
Künstler. Hochschulen gesamt:	2.320	1,2%	1.541	640
MHH	3.974	2,1%	3.033	228
TiHo	2.338	1,2%	1.614	71
UMG	3.788	2,0%	2.990	101
U OL (Medizin)	677	0,4%	588	
Med. Hochschulen gesamt:	10.777	5,7%	8.225	400
Sonstige Hochschulen	12.074	6,3%	10.463	1.492
Hochschulen gesamt:	190.674		129.984	44.779

Tabelle 1 Studierende nach Hochschulen im WS 2023/24

2.1.2 Die Zusammensetzung der Studierenden nach Fächergruppen und Lehramtsoption

Von den 190.674 Studierenden zum WS 2023/24 haben 29.472, also 15,5 % ein Studium gewählt, das auf ein Lehramt an Schulen vorbereitet. Der weitaus größte Anteil studiert in den Fächergruppen Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (33,8 %), Ingenieurwissenschaften (25,7 %) und Mathematik/ Naturwissenschaften (12,2 %).

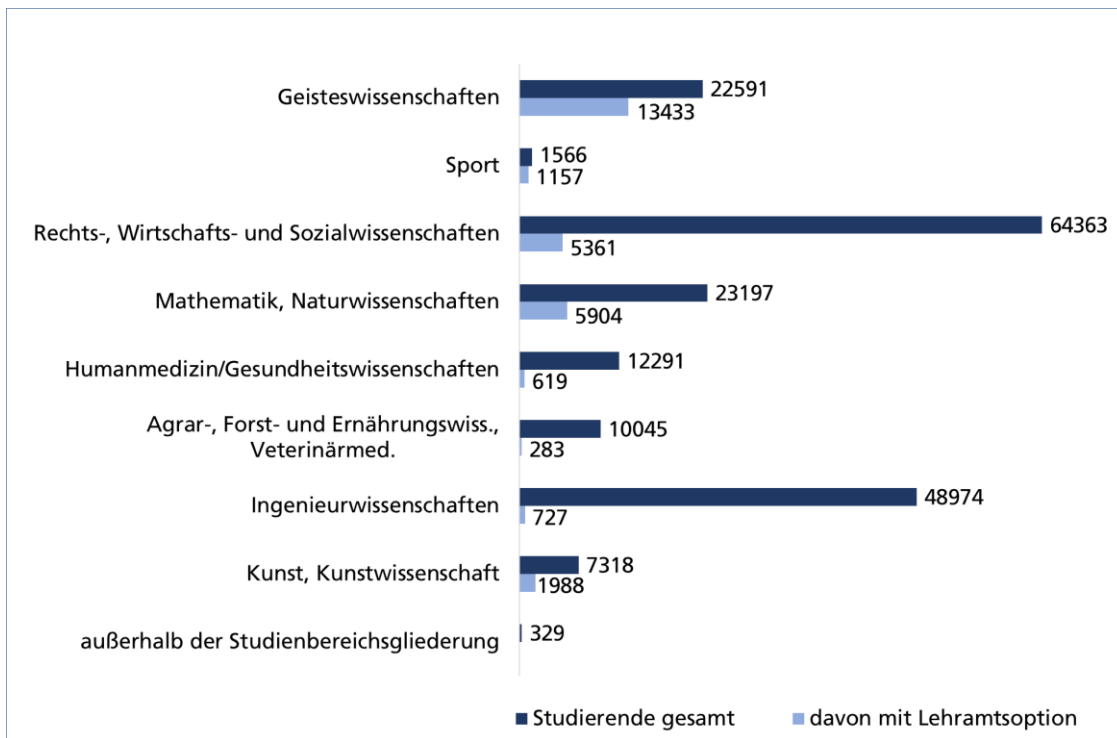


Abbildung 2 Studierende nach Fächergruppen und Lehramtsoption im WS 2023/24

2.1.3 Ausländische Studierende

Der Anteil ausländischer Studierender an allen Studierenden beträgt in Niedersachsen zum WS 2023/24 13,6 %. Am höchsten ist er mit 58,8 % an der TU Clausthal sowie mit 32,9 % an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover. Mit 21.302 Studierenden ist die Zahl der Bildungsausländer, d.h. ausländischer Studierender, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland erworben haben, wesentlich höher als die Zahl der Bildungsinländer (4.550). Dies sind ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland erworben haben.

Hochschulen	Bildungs- ausländer	Bildungs- inländer	Studierende insg.	Anteil ausländ. Studierender
TU BS	2.699	538	16.077	20,1%
TU CL	1.583	36	2.753	58,8%
U GÖ	3.724	374	23.238	17,6%
LUH	3.922	770	27.234	17,2%
U HI	562	262	7.938	10,4%
U LG	951	154	9.070	12,2%
U OL (ohne Medizin)	1.106	172	14.360	8,9%
U OS	925	256	13.470	8,8%
U VEC	148	65	3.702	5,8%
Universitäten gesamt:	15.620	2.627	117.842	15,5%
HS BS WFB	678	353	10.035	10,3%
HS EL	370	81	3.898	11,6%
HS H	1.021	387	8.632	16,3%
HS HHG	380	208	6.130	9,6%
HS OS	549	267	12.839	6,4%
HS WOE	729	183	6.127	14,9%
Fachhochschulen gesamt:	3.727	1.479	47.661	10,9%
HBK	64	35	930	10,6%
HMTMH	429	29	1.390	32,9%
Künstler. Hochschulen ges.:	493	64	2.320	24,0%
MHH	482	56	3.974	13,5%
TiHo	182	16	2.338	8,5%
UMG	368	65	3.788	11,4%
U OL (Medizin)	44	10	677	8,0%
Med. Hochschulen gesamt:	1.076	147	10.777	11,3%
Sonstige Hochschulen	386	233	12.074	5,1%
Hochschulen gesamt:	21.302	4.550	190.674	13,6%

Tabelle 2 Ausländische Studierende nach Hochschule WS 2023/24

In der folgenden Abbildung sind die Studierenden nach ihrer Nationalität aufgeführt. Es werden nur die Nationalitäten gezeigt, bei denen die Zahl der Studierenden größer als 100 ist, das sind 89 % der ausländischen Studierenden. Die meisten der 25.852 ausländischen Studierenden kommen aus China (3.429), Indien (2.134) und Syrien (1.887).

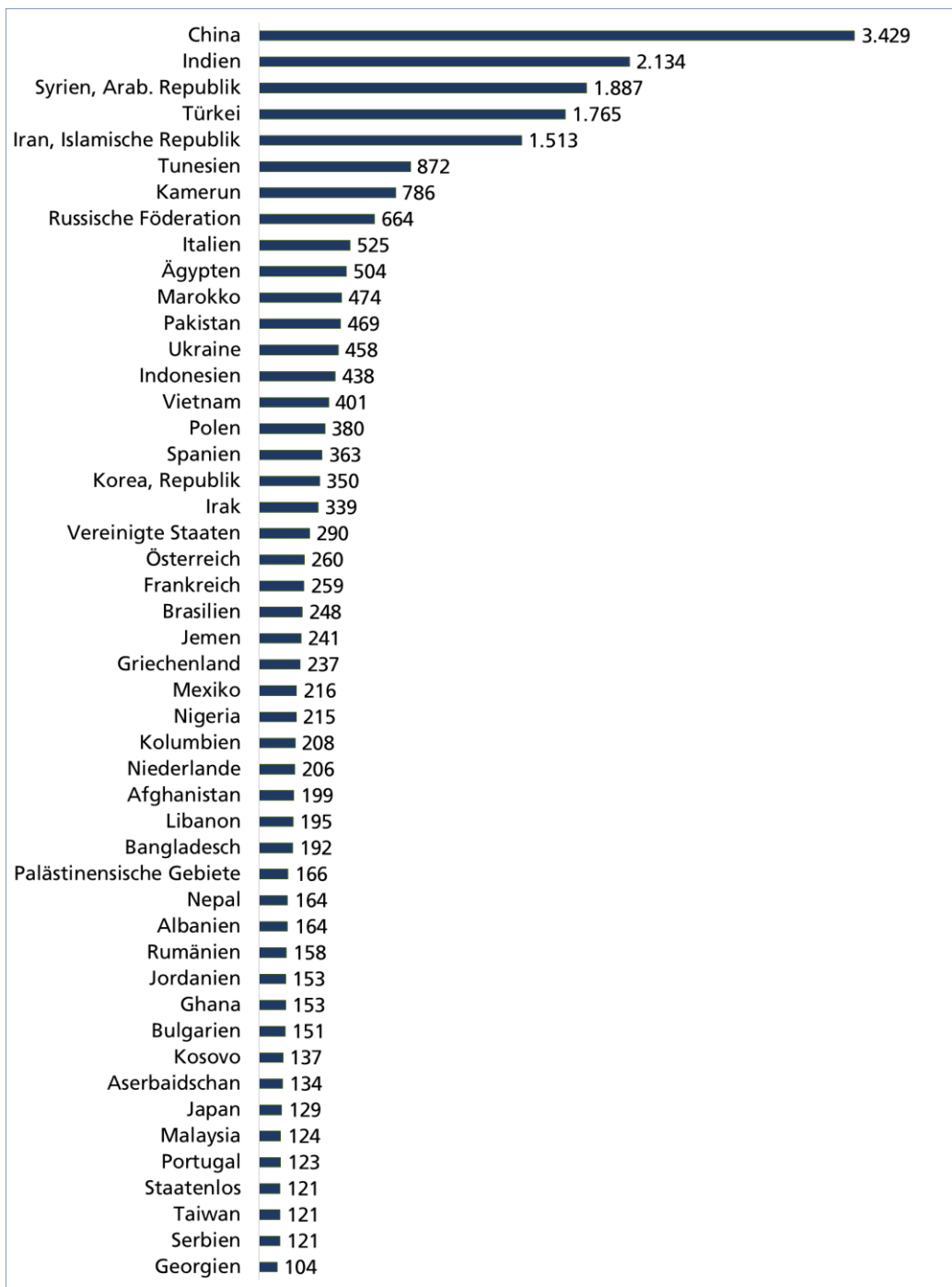


Abbildung 3 Ausländische Studierende nach Nationalität im WS 2023/24

2.1.4 Beruflich qualifizierte Studierende

Die Zahl der Studierenden, die durch eine berufliche Qualifizierung ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) erreicht haben, ist in den letzten 22 Jahren von 1.224 auf 3.071 angestiegen und hat sich damit mehr als verdoppelt. Ihr Anteil an den Studierenden ist von 0,72 % auf 1,61 % gestiegen.

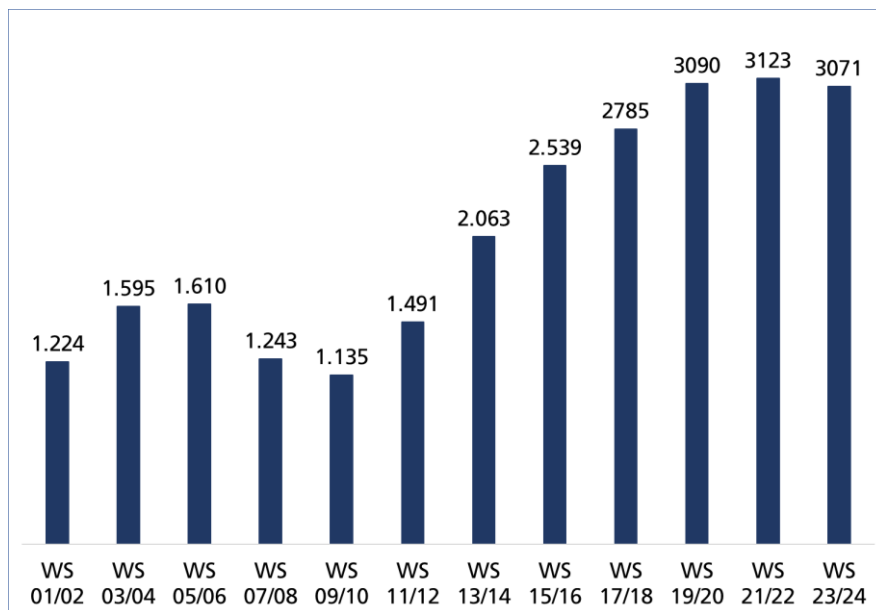


Abbildung 4 Entwicklung der Studierenden, die ihre Hochschulzugangsberechtigung durch berufliche Bildung erreicht haben

Den höchsten Anteil an Studierenden, die ihre Hochschulzugangsberechtigung über eine berufliche Qualifizierung erhalten haben, hat die Hochschule Oldenburg/Wilhelmshaven/Elsfleth mit einem Anteil von 4,1 %. Den niedrigsten Anteil haben die U Göttingen und die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover.

Hochschulen	Studierende WS 2023/24	dar. berufl. Qualifizierte *	Anteil berufl. Qualifizierter an Studierenden
TU BS	16.077	136	0,8%
TU CL	2.753	14	0,5%
U GÖ	23.238	78	0,3%
LUH	27.234	229	0,8%
U HI	7.938	109	1,4%
U LG	9.070	289	3,2%
U OL (ohne Medizin)	14.360	280	1,9%
U OS	13.470	146	1,1%
U VEC	3.702	89	2,4%
Universitäten gesamt:	117.842	1.370	1,2%
HS BS WFB	10.035	281	2,8%
HS EL	3.898	88	2,3%
HS H	8.632	244	2,8%
HS HHG	6.130	104	1,7%
HS OS	12.839	238	1,9%
HS WOE	6.127	252	4,1%
Fachhochschulen gesamt:	47.661	1.207	2,5%
HBK	930	5	0,5%
HMTMH	1.390		0,0%
Künstler. Hochschulen gesamt:	2.320	5	0,2%
MHH	3.974	69	1,7%
TiHo	2.338	25	1,1%
UMG	3.788	20	0,5%
U OL (Medizin)	677	5	0,7%
Med. Hochschulen gesamt:	10.777	119	1,1%
Sonstige Hochschulen	12.074	369	3,1%
Hochschulen gesamt:	190.674	3.070	1,6%

Tabelle 3 Studierende mit Art der Hochschulzugangsberechtigung "Beruflich qualifiziert" nach Hochschule und Hochschulart

2.2 Studienanfängerinnen und Studienanfängerplätze

2.2.1 Die Entwicklung der Studienanfängerzahlen

Studierende im ersten Hochschulsesemester werden definiert als Studierende, die im betrachteten Semester das erste Mal an einer deutschen Hochschule eingeschrieben sind. Die Zahl dieser Studienanfängerinnen und Studienanfänger ist in Niedersachsen von 2007 bis 2015 kontinuierlich angestiegen, vornehmlich durch die Vereinbarung zum Hochschulpakt, der im Studienjahr 2007/08 zur Bewältigung der doppelten Abiturjahrgänge eingeführt wurde.

Mittlerweile wurden diese Mittel im Rahmen des Zukunftsvertrags Studium und Lehre zwischen Bund und Ländern verstetigt. Hierdurch wurden im Vergleich zum Basisjahr 2005 jedes Jahr 10.000 zusätzliche Studienanfängerplätze geschaffen.

Zurzeit werden diese Studienanfängerplätze aufgrund der demografischen Entwicklung und des fehlenden Abiturjahrgangs im Jahr 2020 nicht vollständig ausgeschöpft. Hierdurch werden Lehrkapazitäten für eine bessere Betreuung frei. Ab den 30er Jahren werden von der KMK wieder ansteigende Studienanfängerzahlen prognostiziert. Im Jahr 2035 wird voraussichtlich der Stand von 2019 annähernd erreicht sein.

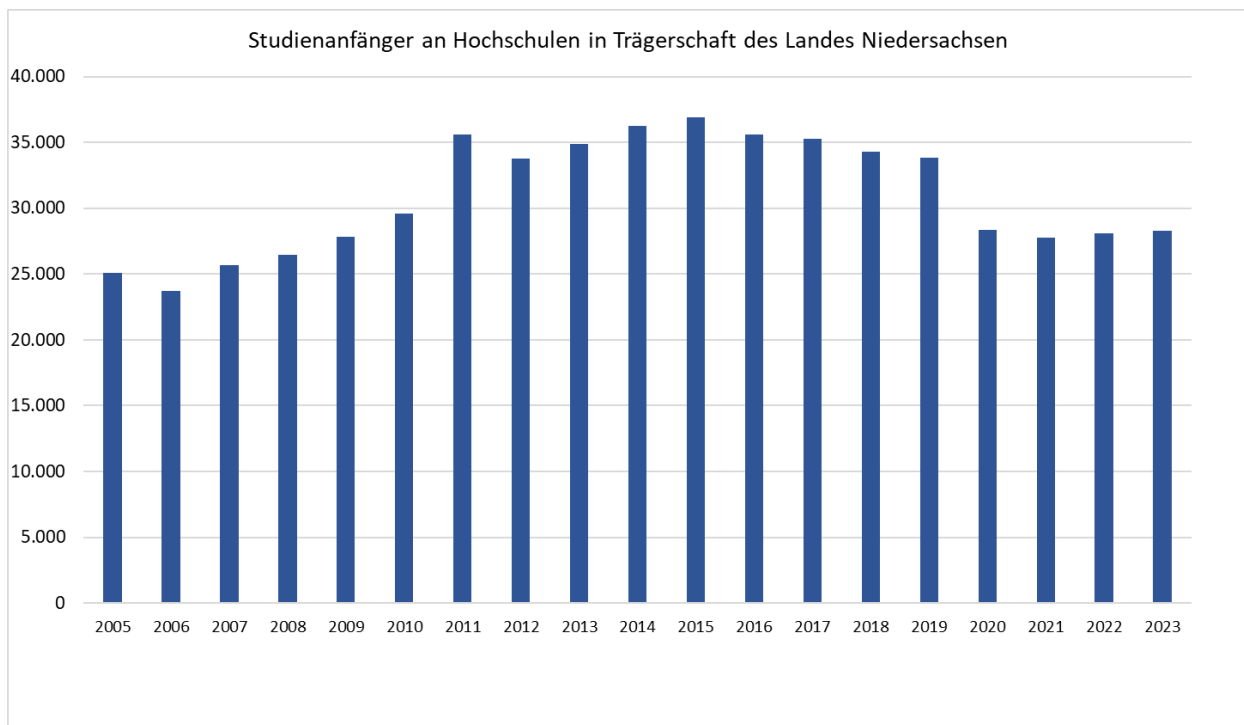


Abbildung 5 Entwicklung der Studienanfänger/innen an Hochschulen in Trägerschaft des Landes Niedersachsen incl. Stiftungshochschulen

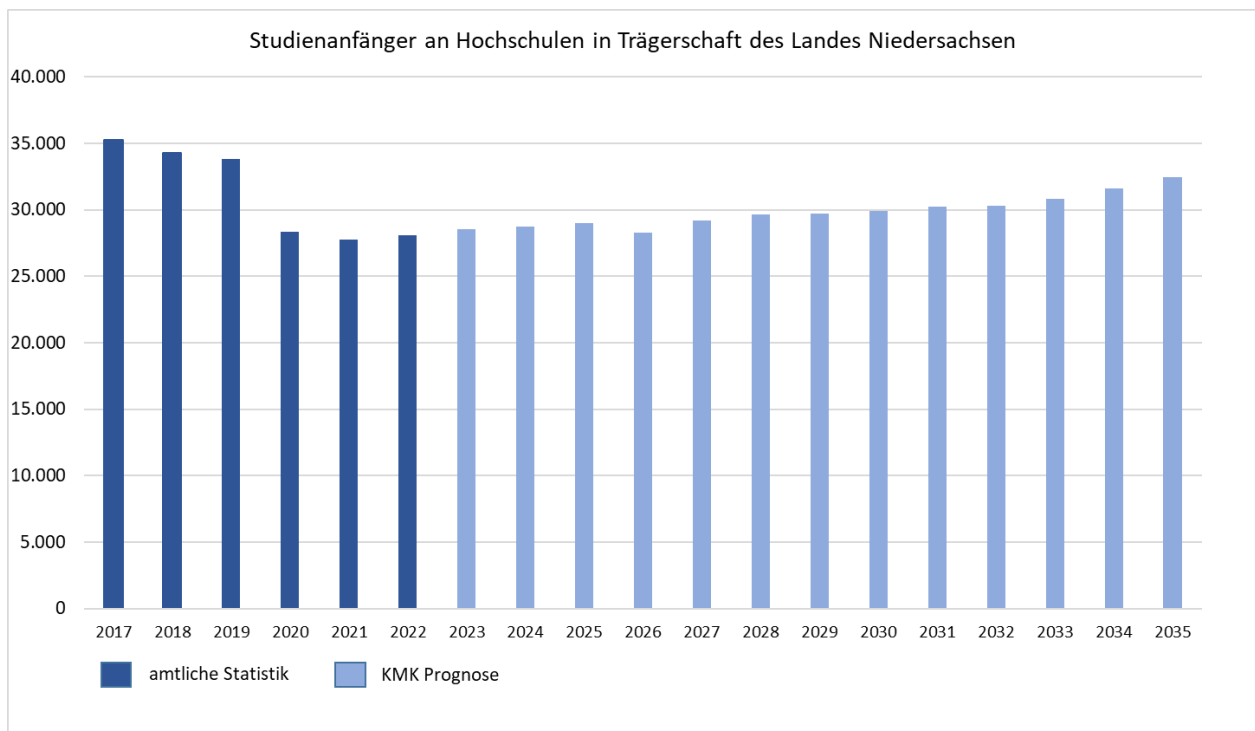


Abbildung 6 KMK Prognose zur Entwicklung der Studienanfängerzahlen bis 2035 an Hochschulen in Trägerschaft des Landes Niedersachsen

Quelle: <https://www.kmk.org/dokumentation-statistik/statistik/hochschulstatistik/vorausberechnung-der-anzahl-der-studienanfangerinnen-und-studienanfanger-2023-2035.html>

2.2.2 Ausschöpfung der angebotenen Studienanfängerplätze

Mit flächendeckenden Kapazitätsberechnungen wird in Niedersachsen jährlich die Anzahl der zur Verfügung stehenden Studienanfängerplätze der grundständigen Studiengänge und der konsekutiven Masterstudiengänge berechnet. Im Rahmen des Hochschulkennzahlensystems wird dargestellt, ob diese Studienanfängerplätze ausgeschöpft oder überbucht werden. Die Ausschöpfung des Studienangebots ist an den Hochschulen in Niedersachsen in den letzten Jahren gesunken und liegt jetzt insgesamt bei 78 %.

Der fehlende Abiturjahrgang niedersächsischer Gymnasien im Jahr 2020, die Corona-Epidemie und die bundesweite demografische Entwicklung sind die Gründe hierfür. Eine Trendwende ist ab 2030 von der KMK prognostiziert. Die Fachkräfte werden dringend gebraucht. Aus diesen Gründen haben sich Bund und Länder entschieden, die ab 2007 aufgebauten Studienanfängerplätze nicht abzubauen, sondern die Ressourcen bestehen zu lassen und verlässlich zu finanzieren.

Hochschulen	Studienanfängerplätze		Studierende 1.Fachsemester	
	grundständig	Master	grundständig	Master
TU BS	3.142	2.043	2.471	1.632
TU CL	841	582	489	336
U GÖ	5.275	2.718	3.750	1.963
LUH	5.322	3.246	4.572	2.647
U HI	1.587	1.038	1.223	798
U LG	1.462	802	1.379	588
U OL (ohne Medizin)	2.853	2.335	2.235	1.602
U OS	2.625	1.472	2.263	1.666
U VEC	1.202	403	824	372
Universitäten gesamt:	24.309	14.639	19.206	11.604
HS BS WFB	2.914	448	2.017	375
HS EL	1.155	226	902	182
HS H	2.638	383	1.974	329
HS HHG	1.731	562	1.363	450
HS OS	3.718	585	3.042	514
HS WOE	1.871	373	1.247	418
Fachhochschulen gesamt:	14.026	2.577	10.545	2.268
HBK	213	101	133	35
HMTMH	178	153	167	177
Künstler. Hochschulen ges.:	391	254	300	212
MHH	433	82	443	84
TiHo	262	32	259	29
UMG	477	45	476	47
U OL (Medizin)	120		120	
Med. Hochschulen gesamt:	1.292	159	1.298	160
Hochschulen gesamt (ohne sonstige Hochschulen)	40.019	17.629	31.349	14.244

Tabelle 4 Ausschöpfung der angebotenen Studienanfängerplätze im Studienjahr 2022/23

2.2.3 Studienanfängerplätze nach Hochschulart und Fächergruppen, Umfang von Zulassungsbeschränkungen

Von den niedersächsischen Hochschulen wurden im Studienjahr 2023/24 insgesamt 57.282 Studienanfängerplätze angeboten, davon 40.067 in grundständigen und 17.216 in konsekutiven Master-Studiengängen. Eine Zulassungsbeschränkung wird verhängt, wenn erwartet wird, dass es mehr Bewerber(innen) für einen Studiengang als vorhandene Studienplätze geben wird. Bei der daraus resultierenden Überbelegung könnte ein qualitativ hochwertiges Studium nicht mehr gewährleistet werden. Aufgrund der sinkenden Studierendenzahlen wurden in den letzten Jahren einige Zulassungsbeschränkungen aufgehoben.

Es gab im Studienjahr 2023/24 19.998 grundständige und 6.937 konsekutive Master-Anfängerplätze mit einer Zulassungsbeschränkung.

Während die medizinischen und künstlerischen Hochschulen fast ausschließlich zulassungsbeschränkte Studiengänge anbieten, sind an Universitäten 58% und an Fachhochschulen 47% der Studienangebote zulassungsfrei.

Studienjahr WS 2023/24 und SS 2024

		grundständige Studiengänge		konsekutive Masterstudiengänge	
		insgesamt	davon zulassungsbeschränkt	insgesamt	davon zulassungsbeschränkt
Universitäten	Geisteswissenschaften	4.641	1.770	3.242	396
	Sport	360	299	285	126
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	7.504	5.297	3.535	2.157
	Mathematik, Naturwissenschaften	5.255	2.145	2.777	811
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	89	45	77	9
	Agrar-, Forst- und Ernährungswiss., Veterinärmed.	795	371	504	426
	Ingenieurwissenschaften	5.270	1.142	3.519	974
	Kunst, Kunstwissenschaft	392	74	301	30
	außerhalb der Studienbereichsgliederung	37	37		
Universitäten gesamt:		24.343	11.179	14.239	4.928
Fachhochschulen	Geisteswissenschaften	124	74	21	21
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	5.302	3.571	858	578
	Mathematik, Naturwissenschaften	96		21	21
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	1.107	583	141	90
	Agrar-, Forst- und Ernährungswiss.	897	580	189	129
	Ingenieurwissenschaften	5.918	1.892	1.207	677
	Kunst, Kunstwissenschaft	621	505	132	111
Fachhochschulen gesamt:		14.065	7.206	2.570	1.628
Künstler. Hochschulen	Geisteswissenschaften	41	41	25	25
	Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	39	39	14	14
	Kunst, Kunstwissenschaft	308	261	195	169
Künstler. Hochschulen gesamt:		388	341	234	208
Med. Hochschulen	Mathematik, Naturwissenschaften			81	81
	Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	1.010	1.010	45	45
	Veterinärmedizin	261	261	25	25
	Ingenieurwissenschaften			22	22
Med. Hochschulen gesamt:		1.271	1.271	173	173
alle Hochschularten gesamt:		40.067	19.998	17.216	6.937

Quelle: MWK, Kapazitätsberechnungen

Tabelle 5 Studienanfängerplätze nach Fächergruppe, Hochschulart und Hochschulzugangsbefreiung im Studienjahr 2023/24

2.3 Absolventinnen und Absolventen

2.3.1 Die zeitliche Entwicklung der Absolvent(inn)enzahlen

Die Zahl der Absolventinnen und Absolventen folgt der Entwicklung der Studienanfänger- und Studierendenzahlen mit der üblichen mehrjährigen Verzögerung. Im Folgenden werden die grundständigen Studiengänge als erster akademischer Abschluss und konsekutive Masterstudiengänge getrennt dargestellt. Darüber hinaus sind in der Abbildung Abschlüsse von Promotionen und weiterbildenden Angeboten dargestellt. Weiterbildende Angebote sind in der Regel nicht landesfinanziert und werden nachfrageorientiert angeboten.

2.3.2 Absolventinnen und Absolventen nach Hochschularten, Hochschulen und Abschlussarten

Die Zahlen der Absolventinnen und Absolventen nach Hochschulen und Hochschulart zeigen deutlich, dass die Fachhochschulen in Niedersachsen einen wesentlichen Beitrag für die akademische Ausbildung leisten. 35 % aller Absolventinnen und Absolventen mit Abschluss in einem grundständigen Studiengang kommen von einer Fachhochschule.

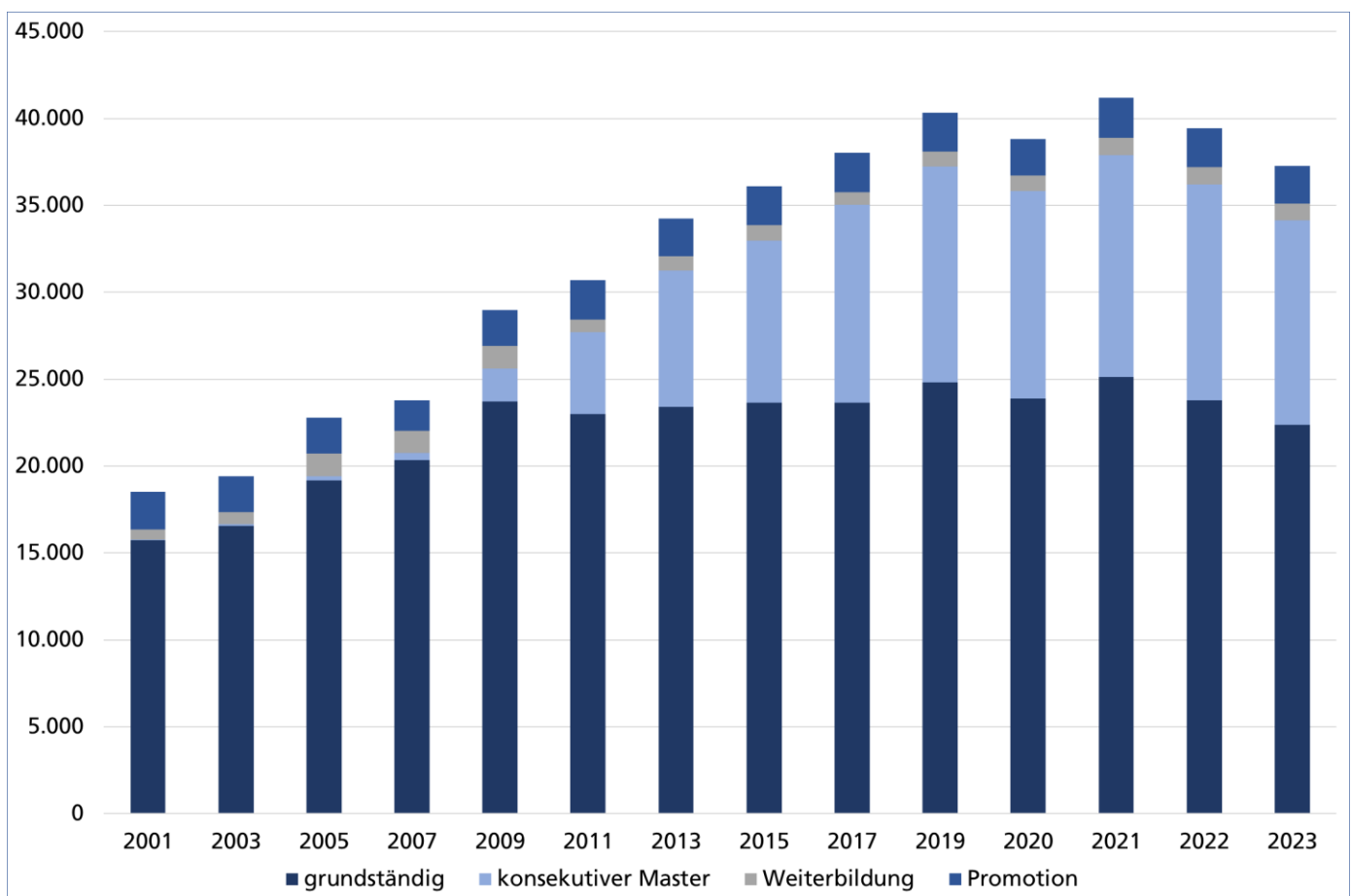


Abbildung 7 Entwicklung der Absolvent/innen nach Abschlussart 2001 bis 2023

Hochschulen	grundständig	Konsekutiver Master	Weiter- bildender Master	sonstige weiterbil- dende Angebote
TU BS	1.423	1.521	0	0
TU CL	185	281	16	0
U GÖ	2.187	1.605	41	12
LUH	2.521	2.419	4	0
U HI	824	629	28	0
U LG	1.016	464	226	53
U OL (ohne Medizin)	1.387	1.218	44	60
U OS	1.241	947	76	9
U VEC	609	268	0	*
gesamt:	11.393	9.352	435	134
HS BS WFB	1.597	218	114	0
HS EL	585	141	18	0
HS H	1.400	293	34	0
HS HHG	1.049	370	0	0
HS OS	2.221	494	145	0
HS WOE	939	299	43	0
gesamt:	7.791	1.815	354	
HBK	99	27	0	0
HMTMH	119	106	0	0
Hochschulen	218	133	0	0
MHH	312	34	8	0
TiHo	239	11	0	0
UMG	374	34	0	0
U OL (Medizin)	32	0	0	0
gesamt:	957	79	8	0
Sonstige Hochschulen	2.013	379	26	0
gesamt:	22.372	11.758	823	134

Tabelle 6 Absolvent/innen nach Hochschulart und Abschlussart im Prüfungsjahr 2022/23

2.3.3 Absolventinnen und Absolventen im Erststudium nach Fächergruppen

Im Prüfungsjahr 2023 haben in Niedersachsen 22.372 Studierende einen ersten berufsqualifizierenden Studiengang erfolgreich abgeschlossen. Den größten Anteil haben dabei wie auch schon bei den Studienanfängerinnen und Studienanfängern die Fächergruppen Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften mit 38,7 %,

Ingenieurwissenschaften (24,6 %) und die Geisteswissenschaften (9,8 %). Im sog. MINT-Bereich¹ schlossen 34,6 % der Studierenden ihr Erststudium ab.



Abbildung 8 Absolvent/innen nach Fächergruppe 2023

3 Forschung

Bei der leistungsbezogenen Mittelverteilung werden die quantitativen Leistungen in der Forschung mit den Parametern Drittmittel, Promotionen und Alexander-von-Humboldt-Stipendiate erfasst. Andere wesentliche Aspekte der Forschung, wie Publikationen, Patente oder Transferleistungen in die Wirtschaft können hier nicht berücksichtigt werden, da keine hinreichend belastbare Datenbasis vorliegt (s. hierzu Kap. 8 FactSheets).

3.1 Drittmittelerträge²

Die niedersächsischen Hochschulen haben ihre Drittmittelerträge von 2005 bis 2022 von 297 Mio. EUR auf 848 Mio. EUR fast verdreifachen können. Drittmittelerträge zeigen an, welche Gelder die Hochschulen bei öffentlichen oder privaten forschungsfördernden Einrichtungen bzw. bei der Wirtschaft wettbewerbsfähig einwerben konnten. Sie gelten als Indikator für die Qualität der bisher geleisteten Forschung, da ihre Antragstellung i.d.R. auf vorangegangene Arbeiten aufbaut. 75 % der von den niedersächsischen Hochschulen im Jahr 2022 eingeworbenen Drittmittel kommen von ausschließlich öffentlich finanzierten Mittelgebern, wie der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), dem Bund oder der EU. Von der gewerblichen Wirtschaft wurden 130 Mio. EUR eingeworben.

¹ MINT: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Entsprechend der amtlichen Statistik werden die Fächergruppen Mathematik, Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften zusammengefasst.

² Im folgenden Kapitel werden die Drittmittelerträge entsprechend der Definition der Hochschulfinanzstatistik dargestellt.

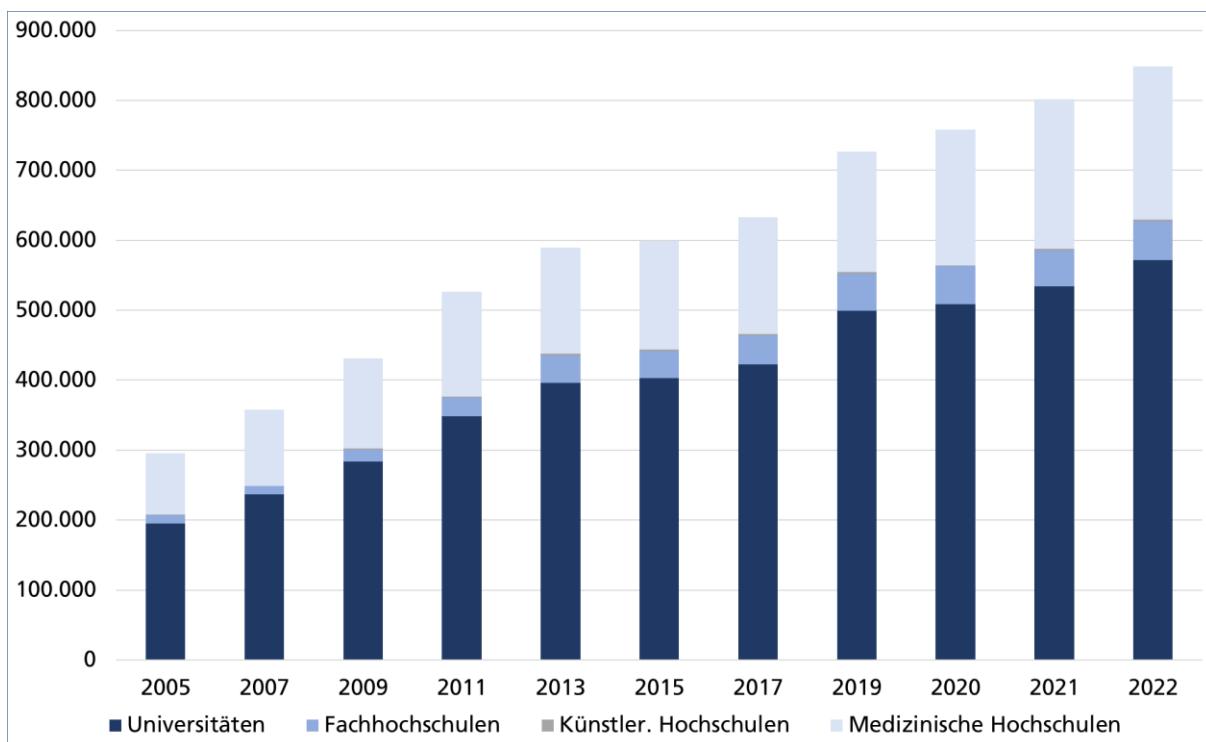


Abbildung 9 Entwicklung der Drittmittelträge 2005 bis 2022 in Tsd. EUR nach Hochschulart

Die Mittelgeber mit den höchsten Anteilen an den Drittmitteln waren die DFG mit über 273 Mio. EUR und der Bund mit 286 Mio. EUR. Eine herausgehobene Rolle spielen Mittel der DFG, die die Mittel nach rein wissenschaftlichen Kriterien durch ein selbstorganisiertes und breit akzeptiertes Begutachtungsverfahren vergibt. Da Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus ganz Deutschland antragsberechtigt sind, besteht zudem ein

vergleichsweise starker Wettbewerb. DFG-Mittel gelten daher als besonderer Qualitätsausweis wissenschaftlicher Forschung. Im zeitlichen Verlauf der letzten 13 Jahre ist erkennbar, dass die Erhöhung der Drittmittelträge hauptsächlich durch Bundes- und DFG-Mittel erreicht werden konnte.

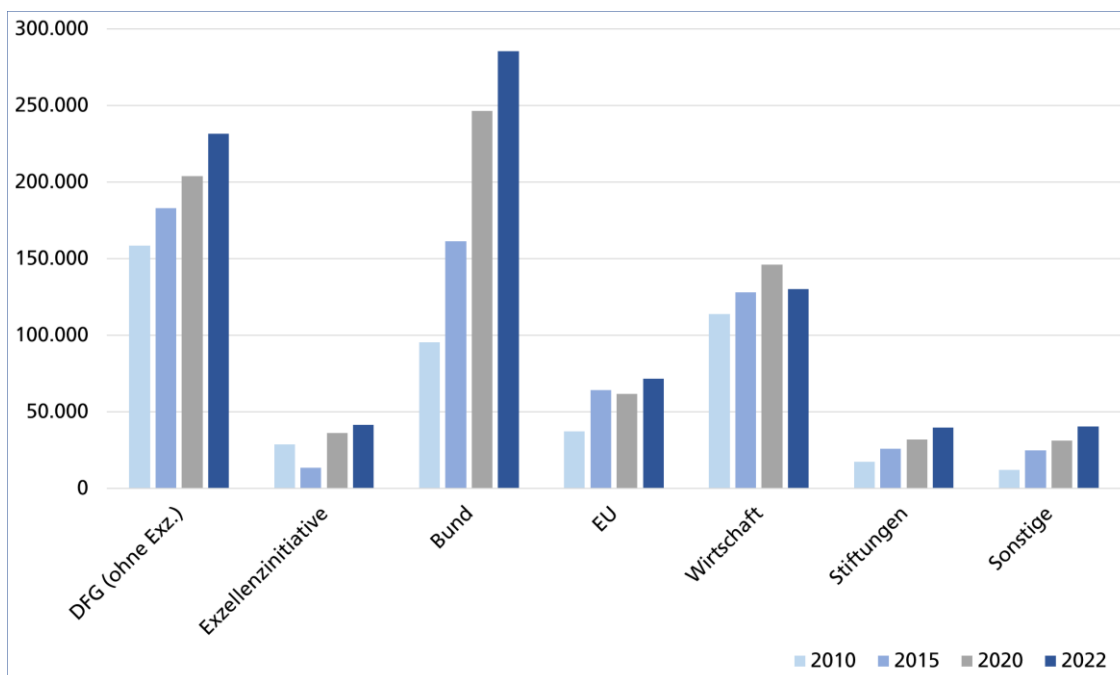


Abbildung 10 Entwicklung der Drittmittelträge nach Mittelgeber

Die höchsten Anteile an den Drittmittelträgen hatten im Jahr 2022 die U Hannover mit 173 Mio. EUR, die TU Braunschweig mit 131 Mio. EUR und die U Göttingen mit 108 Mio. EUR. Bei den Fachhochschulen weist die HS Osnabrück mit 16,8 Mio. EUR die höchsten Drittmittelträge aus.

In den vergangenen Jahren konnte eine zunehmende Anzahl von national (Land, Bund) und europäisch finanzierten Forschungsprojekten spezifisch für Fachhochschulen beobachtet werden. Dies dokumentiert die wachsende Bedeutung von Fachhochschulen im Bereich der angewandten Forschung, da diese Projekte häufig in Form von Projektpartnerschaften mit der regionalen und überregionalen Wirtschaft durchgeführt werden. Durch diese Verzahnung mit der Wirtschaft gibt es positive Effekte auf die praxisorientierte Lehre.

Den höchsten Anteil an den Drittmitteln hatten im Jahr 2022 die Fächergruppen Ingenieurwissenschaften mit 261 Mio. EUR, Humanmedizin/ Gesundheitswissenschaften mit 206 Mio. EUR und Mathematik/Naturwissenschaften mit 169 Mio. EUR.

Hochschulen	2022
TU BS	131.324
TU CL	36.401
U GÖ	107.890
LUH	172.918
U HI	13.874
U LG	19.185
U OL (incl. Medizin)	51.190
U OS	32.201
U VEC	6.847
Universitäten gesamt:	571.830
HS BS WFB	8.256
HS EL	4.616
HS H	7.870
HS HHG	10.083
HS OS	16.820
HS WOE	7.996
Fachhochschulen gesamt:	55.641
HBK	432
HMTMH	1.813
Künstler. HS gesamt:	2.245
MHH	119.534
TiHo	18.291
UMG	80.742
Med. HS gesamt:	218.568
Sonstige Hochschulen	
Hochschulen gesamt:	848.283

Quelle: Hochschulfinanzstatistik

Tabelle 7 Drittmittelträge 2022

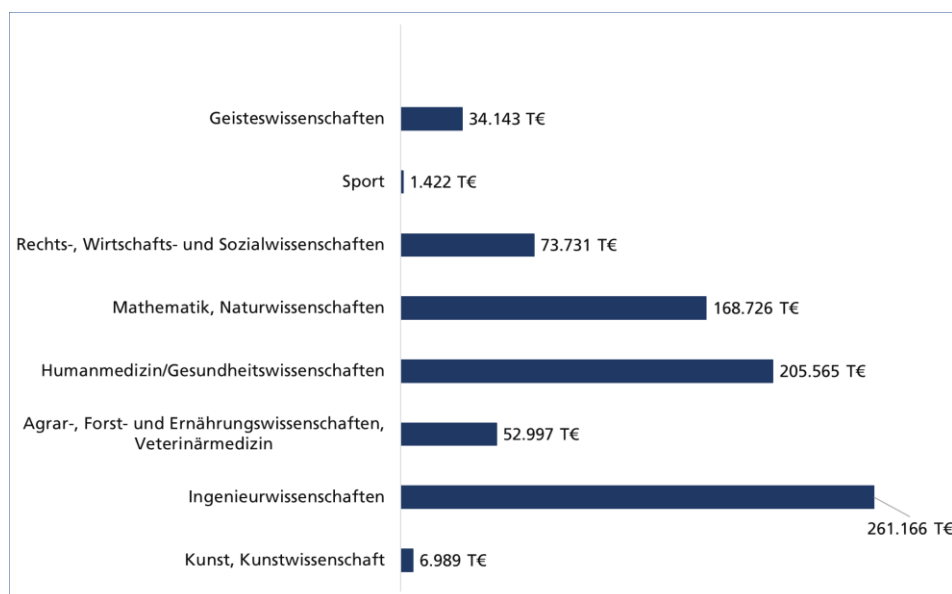


Abbildung 11 Drittmittelträge 2022 nach Fächergruppe

3.2 Promotionen

Promotionen stellen neben den Drittmitteln einen weiteren Outputindikator für Forschung dar. Insgesamt 2.170 Promotionen wurden in Niedersachsen im Prüfungsjahr 2023 abgelegt. Da Forschung an den Universitäten ganz wesentlich durch den wissenschaftlichen Nachwuchs getragen wird, ist die Zahl der abgelegten Promotionsprüfungen auch ein Indikator für Forschungsaktivität.

Gleichzeitig zeigen sich auch fächerspezifische Besonderheiten, da in einigen Naturwissenschaften und der Medizin die Promotion ein häufig angestrebter Abschluss ist.

Die Zahl der abgeschlossenen Promotionen liegt im langjährigen Mittel bei ca. 2.200.

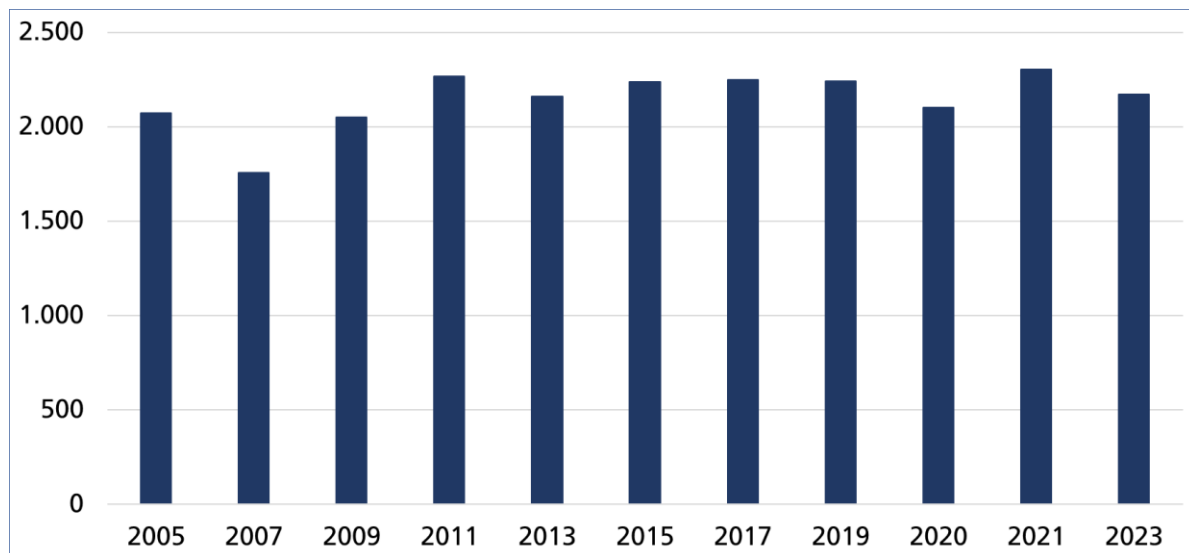


Abbildung 12 Entwicklung der Promotionen 2005-2023

Hochschulen	Promotionen 2023
TU BS	266
TU CL	60
U GÖ	441
LUH	356
U HI	44
U LG	46
U OL (ohne Medizin)	121
U OS	125
U VEC	20
Universitäten gesamt:	1.479
HBK	8
HMTMH	5
gesamt:	13
MHH	262
TiHo	148
UMG	249
U OL (nur Medizin)	20
Med. Hochschulen gesamt:	679
Hochschulen gesamt:	2171

Tabelle 8 Promotionen nach Hochschulen

Die drei größten Universitäten des Landes in Göttingen, Hannover und Braunschweig vereinen gemeinsam mit den Medizinischen Hochschulen etwa 80 Prozent der Promotionen auf sich.

Die meisten Promotionen gab es in Niedersachsen in den Fächergruppen Mathematik/Naturwissenschaften (577) und Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften (492).

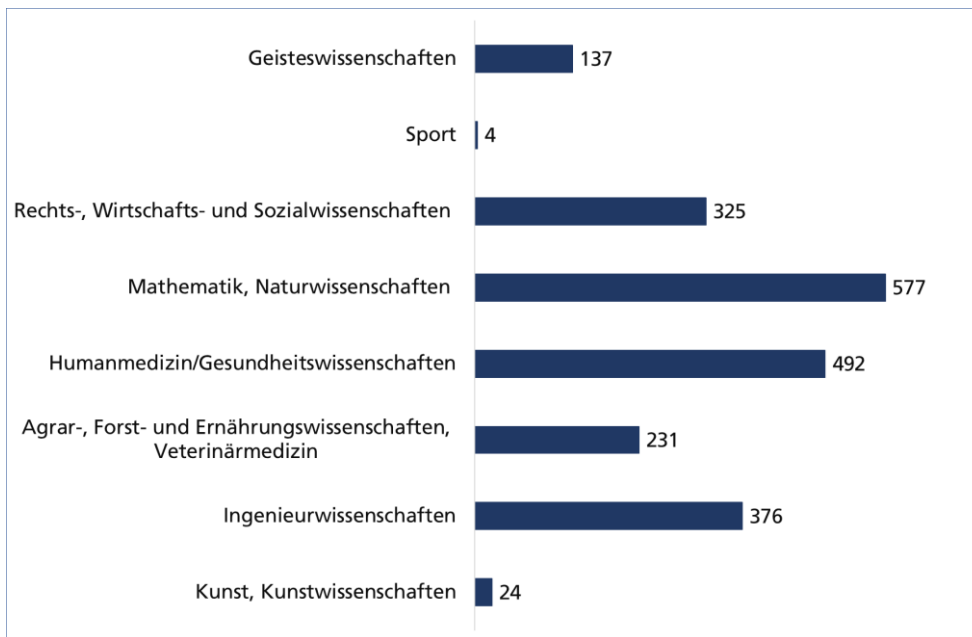


Abbildung 13 Promotionen 2022 nach Fächergruppe

3.3 Exzellenzstrategie

Die Exzellenzstrategie setzt sich aus den Förderlinien Exzellenzcluster (EXC) und Exzellenzuniversitäten (EXU) zusammen, die aufeinander folgend entschieden werden.

Exzellenzcluster

Die Förderlinie Exzellenzcluster zielt auf die projektförmige Förderung international wettbewerbsfähiger Forschungsfelder in Universitäten bzw. Universitätsverbünden. Die Exzellenzcluster sollen wichtiger Bestandteil der strategischen und thematischen Planung der antragstellenden Universität/-en sein, das Profil deutlich schärfen und Prioritätensetzung verlangen. Sie sollen darüber hinaus für den wissenschaftlichen Nachwuchs exzellente Ausbildungs- und Karrierebedingungen schaffen. Zusammen mit den Exzellenzuniversitäten tragen Exzellenzcluster dazu bei, den Wissenschaftsstandort Deutschland nachhaltig zu stärken und seine internationale Wettbewerbsfähigkeit weiter zu verbessern. Die niedersächsischen Universitäten haben insgesamt zehn niedersächsische Vollerträge eingereicht, hiervon wurden sechs für eine siebenjährige Förderung ab dem 01. Januar 2019 ausgewählt. Die Förderhöhen der Exzellenzcluster sind antragsabhängig und können mit jeweils 3 bis 10 Mio. Euro beziffert werden; hinzu kommt eine 22%ige Programmpauschale.

Die Anzahl der niedersächsischen Exzellenzcluster ist von drei in der 2. Phase der Exzellenzinitiative auf sechs in der Exzellenzstrategie verdoppelt worden. Im Folgenden werden diese Projekte kurz beschrieben:

TU Braunschweig: Das Cluster **Nachhaltige und energieeffiziente Luftfahrtsysteme - SE²A** hat das Ziel, die grundlegende wissenschaftliche und technologische Basis für ein wandlungsfähiges Luftverkehrssystem zu schaffen. Motivation dafür sind die Anforderungen und Erwartungen hinsichtlich signifikant reduzierter Umweltbelastungen durch die Luftfahrt bei wachsender, zuverlässiger und sicherer Transportleistung mit verminderten Lärmemissionen und termingenauen Abläufen. Ein Kernforschungsgebiet Niedersachsens, geführt durch die TU Braunschweig, ist die Mobilität. Hier hat, vor allem in der Luftfahrtforschung, die langjährige Zusammenarbeit in koordinierten Forschungszentren mit der Leibniz Universität Hannover und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) internationale Sichtbarkeit und Reputation erreicht. Eine weitere Schlüsselkompetenz des Clusters ist die Produktionstechnik mit dem Schwerpunkt Energiespeicherung und Leichtbau. Auf dieser Grundlage wird das Cluster interdisziplinäre, koordinierte Forschung zum Luftverkehrssystem ausbauen und vorantreiben, und damit einen Forschungskern für langfristige Lösungen einer

nachhaltigen und energieeffizienten Luftfahrt bilden. Schwerpunkte werden hybride Energiesysteme sowie radikal neue Flugzeugsysteme sein. Weitere beteiligte Institutionen: Universität Hannover, Hochschule für Bildende Künste Braunschweig, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR).

Universität Hannover: Das Cluster **PHOENIX_D - Simulation, Fabrikation und Anwendung optischer Systeme** ist eine breit angelegte Initiative, um Design und Herstellung von Präzisionsoptik neu zu definieren. Sie beruht auf der Verwebung von Optikdesign, Optiksimation und modernen Produktionsmethoden zu einer einzigen integrierten Plattform, mit der individuelle und hochfunktionelle präzisionsoptische Systeme entworfen und hergestellt werden. Heute beruhen Herstellung und Betrieb solcher Systeme auf komplexen mehrstufigen und häufig auf Handarbeit und mühevoller Einstellung beruhenden Prozessen. Die damit verbundenen hohen Kosten verhindern den massenhaften Einsatz in den Lebenswissenschaften, der Produktionstechnik, der Sensorik und im täglichen Leben.

PhoenixD ist eine disziplinübergreifende Initiative zwischen Maschinenbau, Physik, Elektrotechnik, Informatik und Chemie. Sie vereint erstklassige Optik, Produktionstechnik, Simulations- und Materialkompetenz. Weitere beteiligte Institutionen: TU Braunschweig, Physikalisch Technische Bundesanstalt Braunschweig (PTB), Laser Zentrum Hannover e. V. (LZH), Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut, AEI) Hannover

Universität Hannover / TU Braunschweig: Das Cluster **Quantum Frontiers (Licht und Materie an der Quantengrenze: Grundlagen und Anwendungen in der Metrologie)** widmet sich den Grundlagen quanten- und nano-metrologischer Phänomene mit quantenmechanischen Methoden, um die Grenzen des Messbaren zu verschieben. In einem interdisziplinären Netzwerk aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Physik, Ingenieur- und Naturwissenschaften werden physikalische Konzepte für die Metrologie von morgen erforscht. Darauf aufbauend werden neue Technologien entwickelt, und damit ein neues metrologisches Fenster in die Welt des Kleinsten und des Größten aufgestoßen. Das Konsortium bildet ein einmaliges strategisch-strukturelles Dreieck und formt die Forschungslandschaft in diesem aufkeimenden Feld in einer Weise, wie sie nirgends sonst

in Deutschland, und wahrscheinlich in der Welt, realisierbar ist. Die Ergebnisse sind für nahezu alle physikalischen Grundeinheiten wichtig. Sie sind für kilometergroße Gravitationswellendetektoren genauso relevant wie für nanoskopische Lichtemitter, sie beeinflussen unser alltägliches Leben, in der Navigation, Zeitsynchronisation und Kryptographie, aber auch auf der Nano- und Mikroskala von biologischen Systemen und in den Materialwissenschaften. Weitere beteiligte Institutionen: Physikalisch-Technische Bundesanstalt Braunschweig (PTB), Laser Zentrum Hannover e.V. (LZH), Zentrum für angewandte Raumfahrttechnologie und Mikrogravitation (ZARM) c/o Universität Bremen, Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik Hannover

Medizinische Hochschule Hannover: Der RESIST Verbund (Abwehrschwächen gegenüber Infektionen und ihre Kontrolle) will das Verständnis der molekularen Grundlagen von Abwehrschwächen gegenüber Infektionserregern vorantreiben, so dass auf dieser Basis präzisere Therapieformen, treffsichere diagnostische Verfahren und neuartige Präventionsmaßnahmen entwickelt werden können. Individuell unterschiedlich ausgeprägte Abwehrschwächen gegenüber bestimmten Krankheitserregern stellen ein wichtiges klinisches Problem dar, da sie häufig die Ursache von schwer verlaufenden Infektionen sind. Das wissenschaftliche Ziel von RESIST besteht deshalb darin, die Dynamik der Kommunikation zwischen Erreger und Wirt besser zu verstehen. Dabei wird sich RESIST auf einige Erreger fokussieren, welchen eine besondere Rolle bei sehr jungen und alten Menschen, bei Transplantatempfängern und bei Patienten mit Autoimmunerkrankungen zukommt. Um dieses Ziel zu erreichen, wird RESIST auf der exzellenten Forschungsinfrastruktur für Infektion und Immunität am Standort Hannover-Braunschweig aufbauen und die weltweit führende Expertise und Ausstattung auf dem Gebiet bildgebender Verfahren am Centre for Structural Systems Biology (CSSB) in Hamburg mit einbinden. Weitere beteiligte Institutionen: Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung (HZI), Braunschweig; Twincore, Hannover, Tierärztliche Hochschule Hannover, Centrum für chronische Immundefizienz (CCI), Freiburg.

Universität Oldenburg /Medizinische Hochschule Hannover: Hören für Alle: Forschung zur individuellen Behandlung von Hörstörungen (Hearing4all

2.0): Durch Forschung soll für alle Betroffenen die Verbesserung des Hörens erreicht werden, d.h. für alle Formen von Schwerhörigkeit in allen Hörsituationen und im täglichen Leben. Die breite Expertise von der Grundlagenforschung über Ingenieurwissenschaften und maschinellem Lernen bis hin zur klinischen Medizin ermöglicht einen personalisierten Ansatz für die Ursachenforschung von Schwerhörigkeit und zugehöriger Lösungen. Die neue Initiative zielt auf die Integration der erreichten Kenntnisse und Lösungen in zwei Dimensionen ab: Die „Entwicklungskette“ von der Grundlagenforschung zur Hörtechnologie und der „Schweregrad der Schwerhörigkeit“, die durch vier ambitionierte, integrative Forschungs-Stränge gebündelt werden. Das Exzellenzzentrum für Hörforschung mit Forschungsakademie und Translationsforschungszentrum werden zu nachhaltigen Universitäts-übergreifenden gemeinsamen Strukturen entwickelt, die Grundlagenforschung mit klinischer und translationaler Forschung bündeln. Weitere beteiligte Institutionen: Leibniz Universität Hannover, HörTech gGmbH, Jade Hochschule, Hörzentrum Oldenburg, Fraunhofer IDMT, Fraunhofer I-TEM, Hanse-Wissenschaftskolleg

Universität Göttingen: MBExC - Multiscale Bioimaging: von molekularen Maschinen zu Netzwerken erregbarer Zellen. Das Ziel des beantragten Exzellenzclusters ist die skalenübergreifende Untersuchung struktureller und funktioneller Eigenschaften lebender Materie. Derzeitige Forschung beschränkt sich zumeist auf einzelne Bereiche, wie die der molekularen Maschinen oder Organe. Die Herausforderung besteht darin, die Forschung an molekularen Mechanismen und deren abgestimmte Funktion in Zellen bis hin zum Organ zu vereinen, um diese Skalen zu verbinden. Dafür treibt das EXC die Entwicklung und Anwendung von skalenübergreifender Bildgebung voran. Das EXC baut auf den Stärken des Göttingen Campus, den im Rahmen der Exzellenzinitiative geschaffenen Strukturen und auf exzellenten Verbundprojekten aus Physik, Chemie, Molekularbiologie, Neurowissenschaften und Herzkreislaufforschung auf. Die Zusammenarbeit folgt drei Leitlinien: skalenübergreifende Forschung, Anwendung physikalischer und mathematischer Methoden in Lebenswissenschaften und Medizin, sowie die Verbindung von Experiment und Theorie. Innovative Photonik befähigt die Forscherinnen und Forscher,

biologische Prozesse über relevante Zeit- und Längenskalen hinweg zu erforschen. Die Anwendung von spezifisch angepassten mathematischen Methoden auf Daten, die an molekularen Maschinen, Zellen und Organen erhoben werden, ermöglicht einen iterativen Prozess zwischen experimentellen Ansätzen und quantitativen Hypothesen. Zusätzlich werden synthetische Ansätze zur Untersuchung von Struktur und funktioneller Dynamik rekonstituierter molekularer Maschinen mit ihrer Manipulation und Beobachtung in Zellen mittels höchstauflösender Verfahren vereint. Weitere beteiligte Institutionen: Universitätsmedizin Göttingen, Deutsches Zentrum für Herz-Kreislauf-Forschung e.V. (DZHK), Deutsches Zentrum für Neurodegenerative Erkrankungen e.V. (DZNE), Max-Planck-Institut für Biophysikalische Chemie (MPI BPC), Max-Planck-Institut für Dynamik und Selbstorganisation (MPI DS), Max-Planck-Institut für Experimentelle Medizin (MPI EM).

3.4 Sonderforschungsbereiche an niedersächsischen Hochschulen

Sonderforschungsbereiche sind von der DFG geförderte, auf die Dauer von bis zu zwölf Jahren angelegte Forschungseinrichtungen der Hochschulen, in denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im Rahmen eines fächerübergreifenden Forschungsprogramms zusammenarbeiten.

Sie ermöglichen die Bearbeitung innovativer, anspruchsvoller, aufwendiger und langfristig konzipierter Forschungsvorhaben durch Koordination und Konzentration von Personen und Ressourcen in den antragstellenden Hochschulen. Damit dienen sie der institutionellen Schwerpunkt- und Strukturbildung. Kooperationen mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen sind ausdrücklich erwünscht.

Sonderforschungsbereiche bestehen aus einer Vielzahl von Teilprojekten. Anzahl und Größe der Teilprojekte ergeben sich aus dem Forschungsprogramm des Verbunds. Die Teilprojekte werden von einzelnen oder von mehreren Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern gemeinsam geleitet.

Die aktuellen an niedersächsischen Hochschulen durchgeführten Sonderforschungsbereiche sind in Tabelle 19 aufgeführt:

Alexander-von-Humboldt Stipendiatinnen und Stipendiaten

Die internationale Attraktivität einzelner Hochschulen in der Forschung zeigt sich u.a. in der Zahl der Alexander-von-Humboldt-Stipendien. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus der ganzen Welt können sich hier um einen Aufenthalt an einer selbstgewählten deutschen Universität bewerben. Reputation in der Forschung und bestehende Netzwerke entscheiden darüber, welche Hochschule für den Aufenthalt ausgewählt wird. 75 Prozent der insgesamt 128 Aufenthalte des Jahres 2023 entfallen auf die Universitäten in Göttingen, Hannover und Braunschweig. Mit 76 Stipendien wurde die überwiegende Zahl für Aufenthalte in den niedersächsischen Naturwissenschaften vergeben. Diese Zahl zeigt an, dass die internationale Reputation niedersächsischer Hochschulen besonders in dieser Fächergruppe ausgeprägt ist.

Universität Oldenburg	■ SFB 1327: Magnetrezeption und Navigation in Vertebraten: von der Biophysik zu Gehirn und Verhalten ■ SFB 1330: Hörakustik: Perzeptive Prinzipien, Algorithmen und Anwendungen. ■ SFB 51: Ökologie, Physiologie und Molekularbiologie der Roseobacter-Gruppe: Aufbruch zu einem systembiologischen Verständnis einer global wichtigen Gruppe mariner Bakterien
Universität Osnabrück	■ Funktionelle Plastizität, kodiert durch zelluläre Membrannetzwerke (seit 2023) ■ Produktion von Migration (seit 2024) ■ SFB 944: Physiologie und Dynamik zellulärer Mikrokompartimente (2011-2023)
Universität Göttingen	■ SFB 1633: Elektronenverschiebung durch Protonen – Vereinigende Strategien für die Mehrelektronenredoxkatalyse durch protonengekoppelten Elektronentransfer (Sprecherfunktion an der UGoe) (Seit 2024) ■ SFB 1528: Kognition der Interaktion (Sprecherfunktion an der UGoe) (Seit 2022) ■ SFB 1456: Mathematik des Experiments: Die Herausforderung indirekter Messungen in den Naturwissenschaften (Sprecherfunktion an der UGoe) (Seit 2021) ■ SFB 1073: Kontrolle von Energieumwandlung auf atomaren Skalen (Sprecherfunktion an der UGoe) (2013-2025) ■ SFB 990: Ökologische und sozioökonomische Funktionen tropischer Tieflandregenwald-Transformationssysteme (Sumatra, Indonesien) (Sprecherfunktion an der UGoe) (2012-2023) ■ SFB 860: Integrative Strukturbilogie dynamischer makromolekularer Komplexe (Sprecherfunktion an der UGoe) (2010-2022) ■ SFB 1136: Bildung und Religion in Kulturen des Mittelmeerraums und seiner Umwelt von der Antike bis zum Mittelalter und zum Klassischen Islam (Sprecherfunktion an der UGoe) (2015-2020) ■ SFB 803: Funktionalität kontrolliert durch Organisation in und zwischen Membranen (Sprecherfunktion an der UGoe) (2009-2020)
Universitätsmedizin Göttingen	■ SFB 1002 Modulatorische Einheiten bei Herzinsuffizienz, seit 2012 (mit Sprecherfunktion) ■ SFB 1190 Transportmaschinerien und Kontaktstellen zellulärer Kompartimente, seit 2016 (mit Sprecherfunktion) ■ SFB 1286 Quantitative Synaptologie, seit 2017 (mit Sprecherfunktion) ■ SFB 1565 Molekulare Mechanismen und Vernetzung von Prozessen der Genexpression, seit 2023 (mit Sprecherfunktion) ■ SFB TR 274 Checkpoints in der Regeneration des zentralen Nervensystems, seit 2020 (mit Sprecherfunktion seit 2024) ■ SFB 1690 Krankheitsmechanismen und funktionelle Wiederherstellung von sensorischen und motorischen Systemen, ab 2025 (mit Sprecherfunktion) ■ SFB 889 Zelluläre Mechanismen Sensorischer Verarbeitung 2011 bis 2022 (mit Sprecherfunktion) ■ SFB 1690: Krankheitsmechanismen und funktionelle Wiederherstellung von sensorischen und motorischen Systemen (ab 2025)
MHH	■ SFB 900: Chronische Infektionen: Mikrobielle Persistenz und ihre Kontrolle (2010-2022) ■ TRR 298: Sicherheitsintegrierte und infektionsreaktive Implantate (seit 2021)
Universität Hannover	■ SFB 871 Regeneration komplexer Investitionsgüter (2010 – 2022) ■ SFB 1153 Prozesskette zur Herstellung hybrider Hochleistungsbauteile durch Tailored Forming (seit 2015) ■ SFB 1227 Designte Quantenzustände der Materie – DQ-mat (seit 2016) ■ SFB 1368 Sauerstofffreie Produktion (seit 2020) ■ SFB 1463 Integrierte Entwurfs- und Betriebsmethodik für Offshore-Megastrukturen (seit 2021) ■ SFB 1464 Relativistische und quantenbasierte Geodäsie – TerraQ (2021 – 2024)
TU Braunschweig	■ 2023-2027, TRR 364: Synergien von hochintegrierten Transportflugzeugen (SynTrac); Sabine C. Langer, Institut für Akustik ■ 2020-2027, TRR 277: Additive Fertigung im Bauwesen – Die Herausforderung des großen Maßstabs (AMC); Harald Kloft, Institut für Tragwerksentwurf

Tabelle 9 Sonderforschungsbereiche an nds. Hochschulen

4 Gleichstellung

4.1 Die zeitliche Entwicklung der Frauenanteile an Hochschulen

Der Zugang zu und die Teilhabe an akademischer Bildung von Frauen ist seit vielen Jahrzehnten ein wichtiges politisches Ziel. Während bei den Studierenden- und Absolvent(inn)enzahlen mittlerweile Geschlechterparität erreicht ist, gibt es zwischen den Fächergruppen und im Hinblick auf die Beteiligung an wissenschaftlichen Karrierestufen deutliche Unterschiede.

Bei den Promotionen liegt der prozentuale Frauenanteil mit 46,3 % noch unterhalb der 50 % Marke, allerdings ist seit 2006 ein leichter Anstieg zu beobachten. Ebenso steigt der Anteil an wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Professorinnen, der Abstand zur 50 %-Marke ist aber insbesondere bei den Professorinnen mit 29,3 % noch groß.

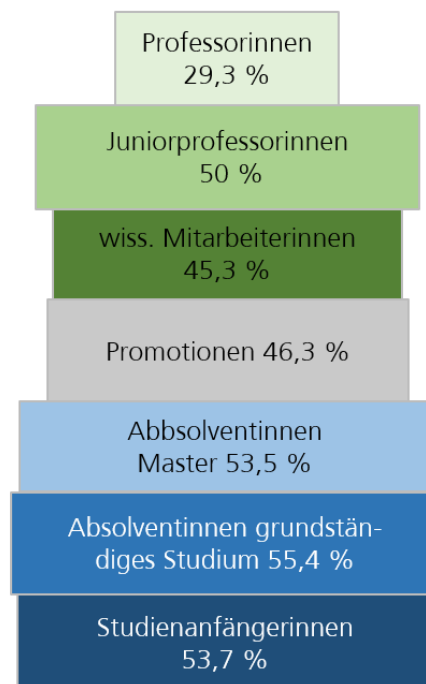


Abbildung 15 Frauenanteile an Hochschulen Prüfungsjahr 2023 bzw. Personal zum 01.12.2023

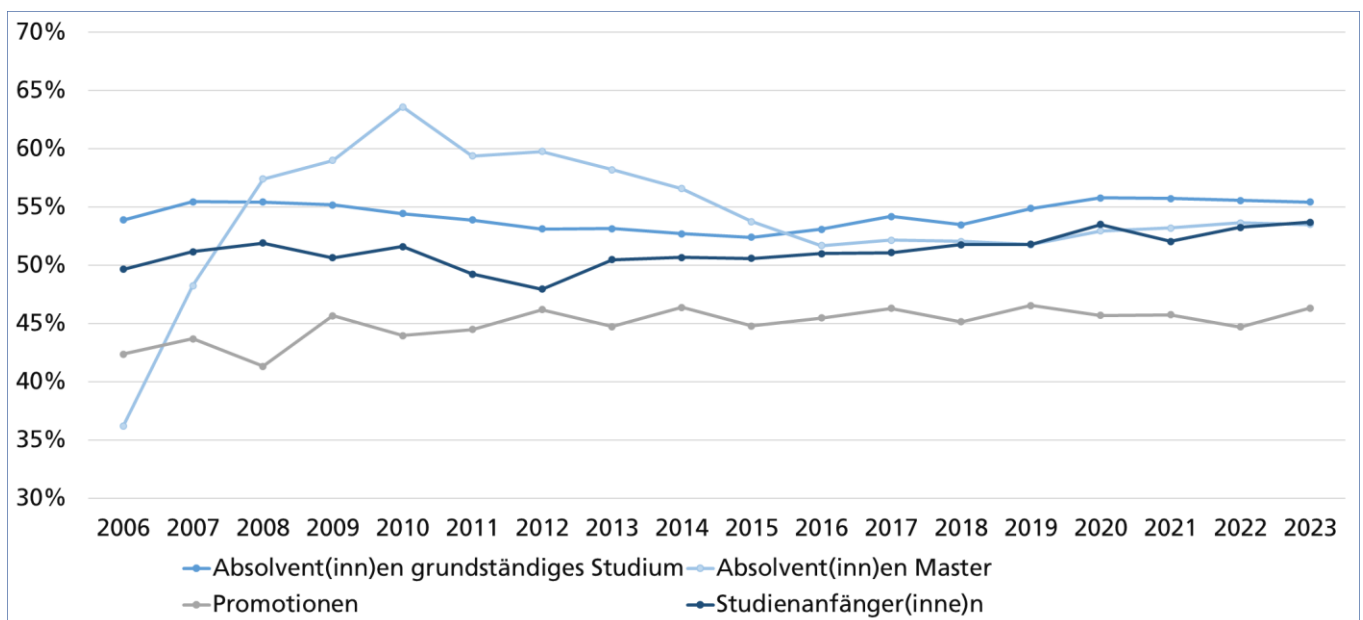


Abbildung 14 Entwicklung der Frauenanteile bei Studienanfänger/innen, Absolvent/innen und Promotionen

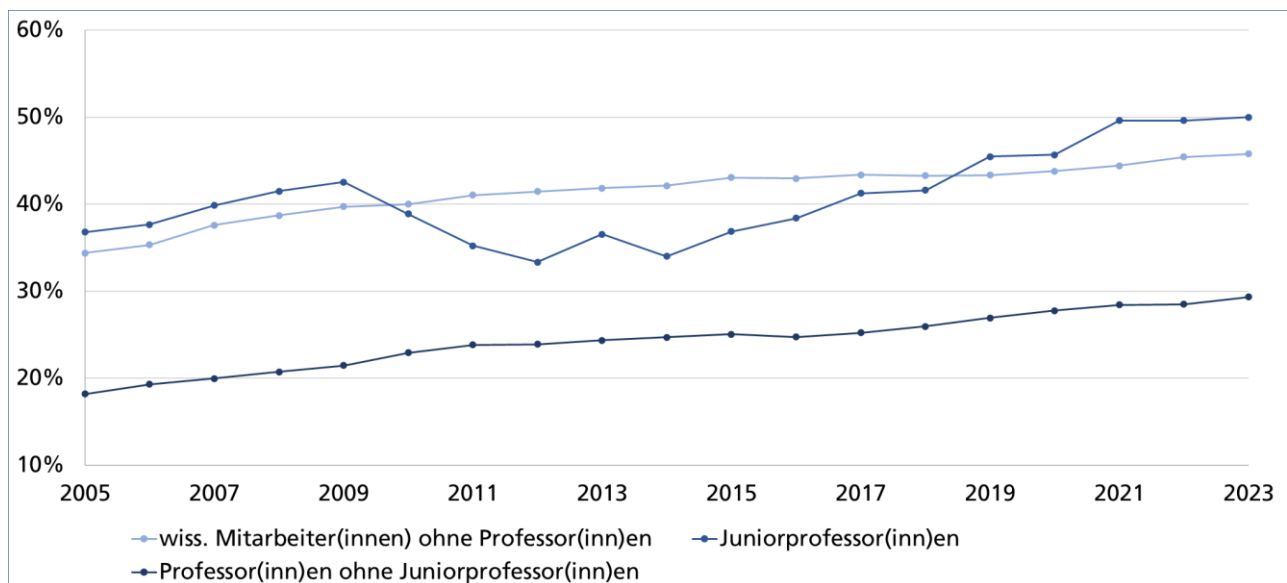


Abbildung 16 Entwicklung der Frauenanteile bei unterschiedlichen Karrierestufen an Hochschulen

Unabhängig von der Fächergruppe und Hochschulart zeigt sich qualitativ überall das gleiche Bild. Die prozentuale Beteiligung der Frauen nimmt vom Studium über die Promotion, die Stelle im Wissenschaftlichen Dienst bis zur Professur kontinuierlich ab. Positiv hervorzuheben ist zumindest ein deutlicher Anstieg bei den Juniorprofessuren.

4.2 Frauenanteile nach Fächergruppen und Hochschularten

Frauen studieren überwiegend Fächer aus den geistes- und gesellschaftswissenschaftlichen Bereichen sowie der Kunst und der Medizin. In diesen Fächergruppen sind sie mit ca. zwei Dritteln bei den Studienanfängerinnen und Studienanfängern, Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen überproportional vertreten. Aber auch in der Medizin sind nur gut die Hälfte der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weiblich und weniger als ein Drittel der Professuren mit Frauen besetzt.

Künstlerische Hochschulen	gesamt	davon weibl.	%
Studienanfänger 1. HS Semester (SS 23 + WS 23/24)	282	190	67%
Studierende (WS 23/24)	2.320	1.430	62%
Absolventen grundständiges Studium (WS 22/23+SS23)	218	144	66%
Absolventen Master (WS 22/23 + SS 23)	133	84	63%
Promotionen (WS 22/23 + SS 23)	13	10	77%
wissenschaftl. und künstler. Mitarbeiter (ohne Professoren)*	234	144	62%
Professoren*	292	126	43%

Medizinische Hochschulen	gesamt	davon weibl.	%
Studienanfänger 1. HS Semester (SS 23 + WS 23/24)	1.316	934	71%
Studierende (WS 23/24)	10.777	7.691	71%
Absolventen grundständiges Studium (WS 22/23+SS23)	957	691	72%
Absolventen Master (WS 22/23 + SS 23)	87	58	67%
Promotionen (WS 22/23 + SS 23)	679	453	67%
wissenschaftl. und künstler. Mitarbeiter (ohne Professoren)*	9.846	5.455	55%
Professoren*	650	189	29%

* hauptberufliche Beschäftigungsverhältnisse, Stand: 01.12.2023

Tabelle 10 Frauenanteile an Studienanfänger/innen, Studierenden, Absolvent/innen, Promotionen, wiss. u. künstler. Mitarbeiter/innen und Professor/innen an medizinischen und künstlerischen Hochschulen

Die naturwissenschaftlichen Fächer an den Universitäten werden zu 55 % von Frauen studiert, aber auch hier sinkt die Repräsentanz auf dem wissenschaftlichen Karriereweg. Lediglich 24 % der Professuren sind mit Frauen besetzt. Am auffallendsten ist die geringe Beteiligung von Frauen in den ingenieurwissenschaftlichen Fächern sowohl an Universitäten als auch an Fachhochschulen.

Mit lediglich einem Viertel der Studienanfängerinnen und Studienanfänger und einer nochmals deutlich geringeren Beteiligung bei den Professuren (15 % an Universitäten bzw. 18 % an Fachhochschulen) sind die Frauen im ingenieurwissenschaftlichen Bereich am deutlichsten unterrepräsentiert.

Universitäten	Geistes- u. Gesellschaftswiss.			Naturwissenschaften			Ingenieurwissenschaften		
	gesamt	davon weibl.	%	gesamt	davon weibl.	%	gesamt	davon weibl.	%
Studienanfänger 1. HS Semester (SS 23+WS23/24)	9.757	6.313	65%	4.207	2.374	56%	4.071	1.244	31%
Studierende (WS 23/24)	64.722	40.856	63%	26.928	13.753	51%	26.192	6.475	25%
Absolventen grundständiges Studium (WS 22/23+SS 23)	6.747	4.603	68%	2.570	1.465	57%	2.076	543	26%
Absolventen Master (WS 22/23+SS23)	4.981	3.492	70%	2.180	1.198	55%	2.626	666	25%
Promotionen (WS 22/23+ SS 23)	489	238	49%	614	248	40%	376	57	15%
wissenschaftl. und künstler. Mitarbeiter (ohne Professoren)*	3.245	1.885	58%	3.421	1.317	38%	3.005	707	24%
Professoren*	941	391	42%	557	135	24%	313	48	15%

Fachhochschulen**	Wirtschafts- und Sozialwiss.			Techn. Wiss. u. Gestaltung		
	gesamt	davon weibl.	%	gesamt	davon weibl.	%
Studienanfänger 1. HS Semester (SS 23+WS 23/24)	3.924	2.671	68%	4.594	1.415	31%
Studierende (WS 23/24)	21.040	13.243	63%	26.621	7.773	29%
Absolventen grundständiges Studium (WS 22/23+SS 23)	3.754	2.591	69%	4.037	1.227	30%
Absolventen Master (WS 22/23+SS23)	886	540	61%	1.283	400	31%
wissenschaftl. und künstler. Mitarbeiter (ohne Professoren)*	489	311	64%	1.009	331	33%
Professoren*	529	195	37%	737	149	20%

* hauptberufliche Beschäftigungsverhältnisse, Stand: 01.12.2023, **nur Hochschulen in Trägerschaft des Landes

Tabelle 11 Frauenanteile an Studienanfänger/innen, Studierenden, Absolvent/innen, Promotionen, wiss. u. künstler. Mitarbeiter/innen und Professor/innen an Universitäten und Fachhochschulen

5 Finanzen

5.1 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnungen ist durch die kaufmännische Rechnungslegung und die niedersächsische Bilanzierungsrichtlinie für alle Hochschulformen weitgehend identisch. In den hier dargestellten Tabellen sind die wesentlichen Aussagen aus den Jahresabschlüssen zusammengestellt. Den Erträgen sind die Aufwendungen gegenübergestellt. Aus den beiden Größen ergibt sich der Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag. Unter der Position der Erträge gesamt werden die wichtigsten Einzelertragsposten aufgeschlüsselt:

- Unter den Erträgen für die laufenden Aufwendungen stellt die Zuweisung des Landes (Landeszuschuss bei Landesbetrieben und Finanzhilfe bei Stiftungshochschulen) in der Regel den größten Betrag dar. Eine Ausnahme bilden die Medizinische Hochschule Hannover und die Universitätsmedizin Göttingen, bei denen die Erträge aus der Krankenversorgung die Landesmittel übersteigen.
- Daneben erhalten die Hochschulen zur Deckung ihrer laufenden Aufwendungen Sondermittel des Landes (z.B. Hochschulpakt 2020, zukunft.niedersachsen, Studienqualitätsmittel) und Mittel von anderen Zuschussgebern (z. B. DFG, BMBF, EU), insbesondere Fördermittel für Forschungsprojekte. Diese Mittel stehen im Gegensatz zu den Zuweisungen des Landes nicht dauerhaft zur Verfügung. Eine Ausnahme bilden hierbei die Studienqualitätsmittel.
- Während aus den Erträgen für laufende Aufwendungen die Personal- und Sachkosten gedeckt werden, erhalten die Hochschulen für ihre Investitionen eigene Zuweisungen des Landes. Darüber hinaus gibt es auch hier die projektbezogenen Zuschüsse aus Sondermitteln des Landes und anderer Zuschussgeber.

- Die Erträge aus Studienbeiträgen und Langzeitstudiengebühren werden separat ausgewiesen. Die als Kompensation für die Studienbeiträge eingeführten Studienqualitätsmittel sind in den Erträgen des Landes Niedersachsen aus Sondermitteln enthalten.

Den Erträgen gegenübergestellt werden die Aufwendungen. Hier werden die für die Hochschulen relevanten Positionen aufgeführt:

- Neben der Position des Materialaufwands und des Aufwands für bezogene Leistungen, die im Wesentlichen die Sachkosten für den laufenden Betrieb beinhalten, ist der Personalaufwand die betragsmäßig größte Aufwandsposition für die Hochschulen.
- Die Aufwandsposition der Abschreibungen stellt den Wertverlust der aus Investitionsmitteln beschafften Sachanlagen sowie der immateriellen Vermögenswerte wie Nutzungsrechte (z. B. Software) dar.
- Anders als in anderen Bundesländern werden in Niedersachsen dabei Vollkosten betrachtet, die auch die Kosten für Nutzungsentgelte, Pensionsrückstellungen, den gesamten Hochschulbau oder die Bauunterhaltung beinhalten.

Der Saldo aus Erträgen und Aufwendungen ergibt den Überschuss bzw. Fehlbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung des zugehörigen Jahres. Durch Auflösung von Rücklagen und Einstellungen in Rücklagen sowie aus der Übertragung des Vorjahresergebnisses ergibt sich in der Bilanz der entsprechende Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust. Die Bilanz spiegelt die Vermögenssituation der jeweiligen Hochschule zum Stichtag 31.12. eines Jahres wider.

	Erträge 2022 in Tsd. EURO								Aufwand 2022 in Tsd. EURO					
	gesamt	aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Aufwendungen			aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen			Langzeitstudiengebühren	gesamt	Materialaufwand/ Aufwand für bezogene Leistungen/ Sonst. Betriebl. Aufwendungen	Personalaufwand	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	Jahresüberschuss/ Fehlbetrag	Bilanzgewinn/ -verlust:
		des Landes Nds. aus			des Landes Nds. aus									
		a) Fachkapitel	b) Sondermitteln	c) von anderen Zuschussgebern	a) Fachkapitel	b) Sondermitteln	c) von anderen Zuschussgebern							
TU BS	449.137	206.132	54.506	99.236	3.032	14.862	14.144	634	424.591	93.157	257.643	31.122	24.545	28.248
TU CL	132.604	73.892	10.454	27.929	528	827	2.342	150	129.296	29.443	80.120	8.394	3.308	689
U GÖ (o. Medizin)	544.549	254.516	58.268	91.446	4.244	12.908	10.160	779	564.891	159.745	317.728	45.584	-20.342	0
LUH	614.691	275.971	73.972	158.053	5.016	23.632	2.958	979	622.768	188.916	330.746	33.359	-8.077	1.498
U HI	88.496	43.694	20.515	13.753	461	2.587	0	271	84.503	14.409	62.608	2.874	3.993	2.621
U LG	127.323	67.691	19.947	18.399	839	173	0	188	123.252	30.111	80.831	7.193	4.071	0
U OL (incl. Medizin)	286.662	169.410	31.199	50.267	2.283	2.928	1.176	265	285.878	68.642	183.600	12.847	785	8.976
U OS	189.152	109.972	29.077	28.686	1.274	742	172	173	188.568	50.316	122.555	8.672	584	2.680
U VEC	48.598	26.734	12.824	5.331	337	915	0	52	48.721	10.307	36.722	942	-123	1.013
Unis gesamt	2.481.211	1.228.012	310.762	493.100	18.013	59.574	30.952	3.491	2.472.467	645.047	1.472.552	150.987	8.744	45.725
HS BS WFB	117.961	73.051	20.003	7.596	659	6.294	0	254	121.868	24.210	72.968	6.831	-3.907	5.350
HS EL	54.087	36.760	9.098	3.356	179	0	0	73	52.664	11.214	37.185	2.248	1.423	5.214
HS H	109.264	72.136	19.723	8.086	813	0	0	235	106.318	23.664	71.917	5.043	2.946	4.195
HS HHG	91.541	55.895	9.753	8.348	262	4.482	1.123	151	92.161	25.832	52.319	3.731	-620	3.047
HS OS	156.505	88.294	26.133	13.080	877	3.405	3.297	260	149.659	31.848	97.553	10.446	6.846	0
HS WOE	83.379	54.857	11.025	7.604	451	4.995	0	151	81.767	19.246	52.886	2.618	1.612	1.606
FH gesamt	612.736	380.994	95.736	48.069	3.242	19.176	4.419	1.124	604.436	136.015	384.828	30.917	8.300	19.412
HBK	20.195	16.981	2.014	432	110	66	0	32	20.144	6.270	12.971	287	51	2.203
HMTMH	31.910	24.102	3.655	1.769	265	180	25	9	31.542	9.415	20.303	867	368	954
Künstler. HS ges.	52.105	41.083	5.670	2.201	375	246	25	41	51.686	15.685	33.274	1.154	418	3.156
TiHo	121.558	65.315	4.732	16.349	847	1.115	847	12	121.871	34.830	75.695	8.832	-313	449
UMG	979.298	166.470	11.182	68.270	40.935	2.883	7.030	12	986.813	363.898	530.042	39.419	-7.515	-50.659
MHH	1.171.815	212.778	33.802	73.026	17.169	3.035	3.968	180	1.169.827	498.221	618.040	29.129	1.988	-117.021
Med. HS ges.	2.272.672	444.562	49.716	157.645	58.950	7.032	11.845	204	2.278.511	896.949	1.223.777	77.380	-5.840	-167.231
HS gesamt	5.418.723	2.094.651	461.883	701.015	80.581	86.029	47.241	4.859	5.407.100	1.693.696	3.114.430	260.438	11.623	-98.938

Tabelle 12 Gewinn und Verlustrechnungen 2022

	2021	2022	2023
TU BS	12.470.956 €	11.248.149 €	10.518.608 €
TU CL	2.156.443 €	2.085.913 €	1.642.017 €
U GÖ	17.177.925 €	14.952.275 €	13.638.661 €
LUH	21.047.355 €	18.476.992 €	17.394.363 €
U HI	6.207.486 €	5.570.957 €	5.898.919 €
U LG	5.728.326 €	6.311.958 €	4.560.179 €
U OL (incl. Medizin)	10.729.756 €	9.675.780 €	9.603.487 €
U OS	9.667.845 €	8.940.068 €	8.021.301 €
U VEC	3.557.337 €	3.345.307 €	2.860.857 €
Uni. gesamt:	88.743.428 €	80.607.398 €	74.138.393 €
HS BS WFB	8.557.004 €	7.714.175 €	6.042.183 €
HS EL	3.066.715 €	2.865.706 €	2.487.050 €
HS H	7.104.094 €	6.610.828 €	6.338.407 €
HS HHG	5.086.947 €	4.991.732 €	4.653.631 €
HS OS	9.696.057 €	11.611.376 €	9.172.374 €
HS WOE	4.933.105 €	4.430.141 €	4.567.232 €
FH gesamt:	38.443.922 €	38.223.958 €	33.260.878 €
HBK	716.757 €	668.268 €	727.777 €
HMTMH	1.135.967 €	1.052.213 €	1.031.055 €
Künstler. HS ges.	1.852.724 €	1.720.481 €	1.758.832 €
MHH	2.446.055 €	2.513.499 €	2.689.823 €
TiHo	1.338.299 €	1.140.375 €	1.733.706 €
UMG	2.616.648 €	2.560.224 €	2.569.041 €
Med. HS ges.	6.401.002 €	6.214.099 €	6.992.569 €
gesamt	135.441.077 €	126.765.936 €	116.150.672 €

Tabelle 13 Studienqualitätsmittel nach Hochschule und Hochschulart

Studienqualitätsmittel

Zum Wintersemester 2014/15 wurden die Studienbeiträge in Niedersachsen abgeschafft. Sie wurden vollständig und dynamisch durch Landesmittel kompensiert. Sie sind für die Erhöhung der Studienqualität einzusetzen. Obenstehend sind die Studienqualitätsmittel aufgeführt, die den Hochschulen in den Jahren 2021, 2022 und 2023 zur Verfügung gestellt wurden.

zukunft.niedersachsen

Eine Besonderheit sind die Mittel aus dem Programm zukunft.niedersachsen (ehemals Niedersächsisches Vorab), die sich vor allem aus den jährlichen Dividendenzahlungen der Volkswagen AG im Besitz des Landes Niedersachsen zusammensetzen. In den vergangenen Jahren lag das zur Verfügung stehende Bewilligungsvolumen zwischen rd. 157 Mio. Euro (2020) und rd. 296 Mio. Euro (2024). Zudem kamen im Jahr 2023 einmalig 576,3 Mio. Euro Sonderdividende aus dem Börsengang der Porsche AG hinzu.

Mit zukunft.niedersachsen investiert das Land massiv und nachhaltig in den Wissenschaftsstandort Niedersachsen. Zum einen sollen die niedersächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen gezielt dabei unterstützt werden, ihre strategischen Entwicklungsziele im Wettbewerb weiter zu schärfen und umzusetzen. Dabei soll insbesondere auch die Leistungsfähigkeit des Gesamtsystems – auch mit Blick

auf die Erfolgchancen in nationalen und internationalen Förderwettbewerben – signifikant erhöht werden. Darüber hinaus werden mit der Agenda zukunftsweisende deutliche Impulse in Digitalität, Spitzenforschung und Transformation verfolgt. Im Bereich der Transformation hat das Land in den zurückliegenden Monaten Schwerpunkte im Bereich der Lebenswissenschaften durch gezielte Ausschreibungen für Personalisierte Medizin, Versorgungsforschung und seltene Erkrankungen gesetzt. Darüber hinaus wird mit der Förderung eines großen Forschungsverbundes der Ausbau eines Reallabors finanziert, der den beschleunigten Ausbau der Offshore-Windkraft erproben soll. Weitere Förderschwerpunkte setzt das Land in den kommenden Jahren unter anderem in den Bereichen Agrarwissenschaften, Mobilität sowie den Geistes- und Kulturwissenschaften.

Zweimal im Jahr erstellt das Ministerium für Wissenschaft und Kultur in Abstimmung mit der VolkswagenStiftung und der Wissenschaftlichen Kommission Niedersachsen dazu den sogenannten Verwendungsvorschlag. Nach Zustimmung der Landesregierung entscheidet das Kuratorium der VolkswagenStiftung über die Vergabe der zur Verfügung stehenden Mittel.

5.2 Leistungsbezogene Mittelzuweisung

Im Jahr 2006 wurde in Niedersachsen eine formelgebundene und leistungsorientierte Mittelverteilung eingeführt. Diese Verteilung wird seitdem mit kleineren Anpassungen kontinuierlich angewandt. Die Formel, bestehend aus 11 bzw. an Fachhochschulen 8 Leistungsparametern, verteilt zehn Prozent der Landesmittel in einem wettbewerblichen Verfahren zwischen den Hochschulen – ohne die künstlerischen und medizinischen Hochschulen. Dabei gibt es sowohl für die Universitäten als auch für die Fachhochschulen einen eigenen Regelkreis.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Gewinne und Verluste der einzelnen Hochschulen bei der leistungsbezogenen Mittelzuweisung für das Jahr 2024 aufgeführt. Es wird erkennbar, in welchen Bereichen (Lehre, Forschung oder Gleichstellung) die Hochschulen Gewinne oder Verluste erzielt haben.

Universitäten:	Lehre	Forschung	Gleichstellung	Gesamt
TU BS	395.957 €	-8.529 €	-25.110 €	362.318 €
TU CL	-1.242.260 €	-1.038.985 €	-56.060 €	-2.337.305 €
U GÖ	-2.004.348 €	1.304.017 €	-207.626 €	-907.956 €
LUH	782.331 €	890.345 €	116.837 €	1.789.513 €
U HI	641.679 €	-66.276 €	46.257 €	621.660 €
U LG	785.920 €	-64.158 €	111.662 €	833.424 €
U OL (ohne Medizin)	-232.371 €	-204.488 €	45.137 €	-391.722 €
U OS	246.876 €	-382.065 €	-62.300 €	-197.489 €
U VEC	626.215 €	-429.861 €	31.202 €	227.556 €
Fachhochschulen:				
HS BS WFB	-248.584 €	-38.225 €	-75.121 €	-361.930 €
HS EL	-274.896 €	-61.198 €	-16.137 €	-352.231 €
HS H	-268.129 €	-188.751 €	31.311 €	-425.570 €
HS HHG	-146.897 €	18.083 €	61.716 €	-67.098 €
HS OS	966.536 €	398.316 €	24.609 €	1.389.460 €
HS WOE	-28.029 €	-128.225 €	-26.378 €	-182.632 €

Tabelle 14 Gewinne und Verluste in der leistungsbezogenen Mittelzuweisung 2024

6 Personal

Das Personal an Universitäten und Hochschulen wird in wissenschaftliches und künstlerisches sowie nicht-wissenschaftliches (Verwaltungs-, technisches und sonstiges) Personal eingeteilt.

Innerhalb dieser Gruppierungen wird zwischen hauptberuflichem und nebenberuflichem Personal unterschieden. Hauptberuflich sind alle, die mit der Hochschule in einem Arbeitsverhältnis in der Regel von 50 % und mehr der regulären bzw. tariflichen Arbeitszeit stehen.

Zu dem Bereich des hauptberuflichen wissenschaftlichen Personals gehören Professor(inn)en, Lehrkräfte für besondere Aufgaben sowie wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Entsprechend der Definition der amtlichen Statistik gehören Lehrbeauftragte (selbstständig Tätige), Gastprofessorinnen und -professoren, Emeriti und wissenschaftliche Hilfskräfte (das sind in der Regel Studierende nach dem Bachelorabschluss, die in geringem Stundenumfang wissenschaftliche Hilfstätigkeiten erbringen) zum nebenberuflichen wissenschaftlichen Personal. Studentische Hilfskräfte gehören nicht zum nebenberuflichen wissenschaftlichen Personal.

Im Leistungsbericht werden wie in der amtlichen Statistik alle Teilzeitkräfte mit 0,5 und sämtliches nebenberufliches Personal mit 0,2 Vollzeitäquivalenten (VZÄ) gewichtet (VZÄ = Umrechnung von Teilzeit in Vollzeitstellen).

6.1 Personal gesamt

In einer Gesamtbetrachtung zeigt sich, dass an den Universitäten und Fachhochschulen insgesamt (ohne medizinische Einrichtungen) das wissenschaftliche Personal überwiegt (ca. 60 %). Dabei ist an den Universitäten gut drei Mal so viel wissenschaftliches Personal vorhanden, wie an den Fachhochschulen bei gut doppelter Anzahl Studierender. An den Fachhochschulen hat die professorale Lehre eine deutlich größere Bedeutung als an den Universitäten, die in der Regel mit wesentlich mehr wissenschaftlichen Mitarbeiterstellen

(dem sog. Mittelbau) unterhalb der Ebene einer Professur ausgestattet sind.

Bei den Fachhochschulen setzt sich das wissenschaftliche Personal zu über einem Fünftel aus nebenberuflichem Personal zusammen. Dies weist auf ein höheres Volumen bei den Lehrbeauftragten hin, die in den Fachhochschulen häufig spezielle berufspraxisbezogene Lehrangebote unterrichten. Bei den Universitäten beträgt der prozentuale Anteil des nebenberuflichen Personals lediglich 7 %. Durch den Klinikbetrieb ist in der Medizin der Anteil des nicht-wissenschaftlichen Personals deutlich höher (knapp 73 %) als bei den anderen Hochschulen.

6.2 Finanzierungsquellen Personal

Bei Betrachtung der Finanzierungsquellen zeigt sich deutlich, dass das nicht wissenschaftliche Personal im Wesentlichen nicht durch Drittmittel finanziert wird. Beim wissenschaftlichen Personal lässt sich hingegen erkennen, dass ein erheblicher Anteil aus eingeworbenen Drittmitteln finanziert wird. Dieser Anteil variiert nach Hochschulart und nach den jeweiligen einzelnen Hochschulen und stellt grundsätzlich ein Indiz für die Forschungsstärke dar. Generell korrelieren eingeworbene Drittmittel und das daraus beschäftigte wissenschaftliche Personal. Forschungsstarke Universitäten finanzieren bis zu 56 % ihres wissenschaftlichen Personals durch Drittmittel. Forschungsstarke Fachhochschulen erreichen Werte um 20 %. Die medizinischen Einrichtungen liegen beim Anteil des drittmittelfinanzierten wissenschaftlichen Personals zwischen Universitäten und Fachhochschulen, die Kunst- und Musikhochschulen weisen mit etwa 10 % den niedrigsten Anteil an drittmittelfinanziertem wissenschaftlichem und künstlerischem Personal aus.

	nicht wiss. Personal*		wissenschaftliches Personal*				Professor(inn)en*	
	gesamt	darunter drittmittel-finanziert	gesamt	darunter nebenberuflich**	darunter drittmittel-finanziert	darunter drittmittel-finanziert nebenberufl.	gesamt	darunter drittmittel-finanziert
TU BS	1.208	149	2.001	89	1.114	36	241	21
TU CL	464	34	523	14	204	1	80	4
U GÖ	1.912	185	1.978	86	728	20	400	6
LUH	1.367	172	2.625	181	1.160	25	328	26
U HI	269	13	526	81	105	1	99	3
U LG	401	22	579	125	149	3	160	12
U OL (ohne Medizin)	977	49	1.079	107	327	16	214	15
U OS	583	25	866	63	214	4	226	11
U VEC	186	11	247	28	53	7	70	3
Uni. gesamt:	7.367	659	10.423	773	4.054	113	1.817	100
HS BS WFB	353	22	510	74	102	11	229	3
HS EL	153	7	283	30	29	2	112	0
HS H	355	25	478	88	48	12	259	0
HS HHG	236	7	513	131	87	0	170	0
HS OS	402	44	904	271	161	4	267	4
HS WOE	198	28	433	64	77	0	170	*
FH gesamt:	1.696	132	3.120	657	504	30	1.205	7
HBK	74	0	80	11	2	*	48	0
HMTMH	68	5	181	46	18	*	84	2
Künstler. HS gesamt:	142	5	261	56	20	0	132	2
MHH	5.764	225	2.139	5	498	2	129	13
TiHo	606	105	414	23	184	10	44	*
UMG	5.201	128	1.648	28	399	5	109	12
U OL (Medizin)	40	4	157	29	36	3	14	*
Med. HS gesamt:	11.610	462	4.358	85	1.116	20	295	25
Hochschulen gesamt	20.815	1.256	18.162	1.572	5.694	163	3.449	134

Erhebungsstichtag: 01.12.2023

* Vollzeit arbeitend=1, Teilzeit arbeitend=0,5, nebenberuflich tätiges Personal=0,2

** Studentische Hilfskräfte werden entsprechend der Bundesstatistik beim nebenberufl. Personal nicht berücksichtigt.

Tabelle 15 Personal an Hochschulen

7 Kennzahlen im Bundesvergleich

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht jährlich nichtmonetäre und monetäre hochschulstatistische Kennzahlen, die ein Bild über die Struktur und den Leistungsstand der Hochschulen zeichnen. Es ist erkennbar, dass an Fachhochschulen in den meisten Fächergruppen die Betreuungssituation der Studierenden in Niedersachsen besser ist als in anderen Bundesländern. Bei den Universitäten ist die Situation annähernd gleich.

Die Drittmittelerträge je Professor(in) liegen bei den Universitäten mit 393,8 Tsd. EUR annähernd beim bundesweiten Durchschnitt (394,1 Tsd. EUR). Die nds. Fachhochschulen liegen mit 45,8 Tsd. EUR unter dem Durchschnitt (56,6 Tsd. EUR). Besonders erfolgreich sind in Niedersachsen die Fächergruppen Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften und die Ingenieurwissenschaften sowie bei den Fachhochschulen die Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften.

	2022			2022					
	Lfd. Ausgaben (Grundmittel) je Stud. in Tsd. EUR	Lfd. Ausgaben (Grundmittel) je Prof. in Tsd. EUR	Drittmittel* (in Tsd. EUR) je Prof.	Promotionen je Prof.**	wiss. und künstler. Personal je Prof.**	Studierende je Prof.**	Absolventen (Erststudium) je Prof.**	Studierende je wiss. Personal**	nicht wiss. Personal je wiss. Personal**
Niedersachsen									
Geisteswissenschaften	7,2	497,9	108,5	0,4	1,9	68,8	7,1	23,4	0,2
Sport	10,7	738,1	72,4	0,2	3,7	69,6	8,8	14,8	0,1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	8,5	668,9	135,4	0,7	2,4	78,8	9,1	23,0	0,2
Mathematik, Naturwissenschaften	15,1	771,9	359,9	1,5	2,5	51,4	4,7	14,5	0,6
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	46,7	1.688,3	899,2	2,2	13,9	42,7	4,3	2,9	1,5
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	19,5	1.208,2	437,1	1,8	2,9	62,8	5,9	16,1	1,3
Ingenieurwissenschaften	9,7	848,2	821,6	1,3	3,7	90,2	6,8	19,3	0,5
Kunst, Kunstwissenschaft	9,8	544,9	72,0	0,2	1,4	27,9	2,9	11,8	0,1
Insgesamt (einschl. Medizin/Gesundheitswiss.)	12,8	840,0	393,8	1,1	3,9	63,6	6,3	13,1	1,8
Deutschland									
Geisteswissenschaften	7,5	578,9	150,8	0,4	2,5	73,9	6,3	21,3	0,2
Sport	9,1	984,4	251,1	0,4	5,0	107,8	11,1	17,9	0,3
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	6,7	661,2	168,1	0,7	2,7	93,7	8,7	25,4	0,2
Mathematik, Naturwissenschaften	14,0	745,7	400,3	1,4	2,9	53,2	4,2	13,8	0,6
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	37,8	1.385,4	701,1	2,4	12,4	37,8	3,7	2,8	1,8
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	16,5	996,6	421,8	1,4	3,3	60,4	5,7	14,1	1,1
Ingenieurwissenschaften	9,0	901,5	740,4	1,2	3,7	96,2	6,5	20,5	0,5
Kunst, Kunstwissenschaft	10,6	537,9	90,1	0,1	1,5	24,6	2,0	9,7	1,1
Insgesamt (einschl. Medizin/Gesundheitswiss.)	11,3	826,0	394,1	1,0	4,4	66,4	5,6	12,3	1,7

Quelle: s. Tab. 15

Tabelle 16 Kennzahlen im Bundesvergleich (Universitäten)

	2022			2022				
	Lfd. Ausgaben (Grundmittel) je Stud. in Tsd. EUR	Lfd. Ausgaben (Grundmittel) je Prof. in Tsd. EUR	Drittmittel* (in Tsd. EUR) je Prof.	wiss. und künstler. Personal je Prof.**	Studierende je Prof.**	Absolventen (Erststudium) je Prof.**	Studierende je wiss. Personal**	nicht wiss. Personal je wiss. Personal**
Niedersachsen								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	7,9	344,8	30,0	1,0	54,5	8,9	27,0	0,2
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	4,6	250,1	30,0	1,5	58,0	9,8	23,8	0,2
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	9,3	364,8	88,5	1,1	39,1	6,2	18,4	0,3
Ingenieurwissenschaften	8,3	326,7	59,4	1,0	40,7	6,1	20,3	0,2
Kunst, Kunstwissenschaft	9,2	337,7	16,3	1,9	37,6	5,9	13,0	0,2
Insgesamt (einschl. Medizin/Gesundheitswiss.)	8,1	332,1	45,8	1,2	45,3	7,2	20,5	0,6
Deutschland								
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwiss.	5,8	302,6	42,0	1,1	69,3	9,1	32,4	0,1
Humanmedizin/Gesundheitswiss.	6,1	341,2	51,0	1,7	76,9	9,0	28,3	0,1
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften,	10,2	398,6	89,0	1,0	42,1	5,3	21,6	0,4
Ingenieurwissenschaften	7,6	321,2	65,0	0,8	46,2	5,4	25,8	0,3
Kunst, Kunstwissenschaft	8,2	320,9	29,2	1,0	45,3	5,9	22,5	0,2
Insgesamt (einschl. Medizin/Gesundheitswiss.)	7,1	317,8	56,6	1,1	55,0	6,8	26,3	0,7

* Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistischer Bericht, Monetäre hochschulstatistische Kennzahlen 2022, EVAS-Nummer 21381, ersch. am 17.09.2024

** Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11. Reihe 4.3, Bildung und Kultur, Nichtmonetäre hochschulstatistische Kennzahlen 2022

Tabelle 17 Kennzahlen im Bundesvergleich (Fachhochschulen)

8 Glossar

Das nachfolgende Glossar soll das Verständnis des Leistungsberichts durch Erläuterungen zu statistischen Begriffen und Fachausdrücken erleichtern.

Alexander-von-Humboldt-Stipendiatinnen und -Stipendiaten

Die Humboldt-Stiftung vergibt Stipendien und Forschungspreise an hoch qualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zur Förderung des internationalen Austausches für Wissenschaft und Forschung. Die Stipendiaten bilden in der Leistungsbezogenen Mittelzuweisung bei den Universitäten einen Parameter im Bereich Forschung.

Amtliche Hochschulstatistik

Die amtliche Hochschulstatistik des Statistischen Bundesamtes stellt grundlegende Informationen für die Planung und politische Gestaltung des Hochschulwesens bereit. Zu den nichtmonetären Hochschulstatistiken zählen insbesondere: die Studentenstatistik (Studierende und Studienanfänger), die Prüfungsstatistik (Absolventinnen und Absolventen) sowie die Personal- und Stellenstatistik. Die monetäre Seite des Hochschulwesens wird separat in der Hochschulfinanzstatistik erfasst und dargestellt. Hierbei wird seit 2005 berücksichtigt, dass in vielen Bundesländern die kaufmännische Rechnungslegung eingeführt wurde. Deshalb werden für kaufmännisch buchende Hochschulen nicht mehr Ausgaben und Einnahmen sondern Aufwendungen und Erträge abgefragt.

Bei den Hochschulstatistiken handelt es sich um Sekundärerhebungen mit Datenlieferungen seitens der Hochschulen an die Statistischen Landesämter. Auskunftspflichtig sind die Leiterinnen und Leiter der Hochschulen. Die Datenlieferung erfolgt durch die Hochschulverwaltungen und Prüfungsämter auf Basis der vorhandenen Verwaltungsunterla-

gen. Nach einer umfassenden Plausibilitätsprüfung in den Statistischen Landesämtern werden die Länderergebnisse in aggregierter Form an das Statistische Bundesamt geliefert und dort zum Bundesergebnis aufbereitet. Rechtsgrundlage für die Hochschulstatistiken ist das "Gesetz über die Statistik für das Hochschulwesen" (Hochschulstatistikgesetz - HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I Seite 2414, Inkrafttreten der letzten Änderung am 1. März 2016).

Aufwendungen

Seit 2001 haben alle Hochschulen in Niedersachsen die kaufmännische Rechnungslegung eingeführt. Dabei berücksichtigen sie die einschlägigen Vorschriften der Landeshaushaltsordnung sowie die hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften, das niedersächsische Hochschulgesetz sowie die Betriebsanweisung für die Landesbetriebe (hier Betriebsanweisung für die Hochschulen in staatlicher Trägerschaft des Landes Niedersachsen vom 23. Juli 2003) sowie die Bilanzierungsrichtlinie – Grundlage der Buchführung für Hochschulen in staatlicher Verantwortung des Landes Niedersachsen (3. Auflage Stand: 01.10.2010). Die genannten Vorschriften referenzieren auf die allgemein gültigen Vorschriften des HGB. Die dargestellten Aufwendungen und Erträge entsprechen den Darstellungen in den Gewinn- und Verlustrechnungen.

Beruflich qualifizierte Studierende

Dies sind Studierende, die ohne über eine schulische Hochschulzugangsberechtigung zu verfügen, aufgrund beruflicher Vorbildung eine allgemeine Hochschulreife, eine fachgebundene Hochschulreife oder Fachhochschulreife besitzen. Davon abzugrenzen sind die Begabtenprüfung und die Eignungsprüfung für Kunst- und Musikhochschulen.

Bildungsausländerinnen / -ausländer

Bildungsausländerinnen und Bildungsausländer sind ausländische Studierende, die ihre Hochschulzugangsberechtigung im Ausland

oder an einem Studienkolleg erworben haben.

Bildungsinländerinnen / -inländer

Als Bildungsinländerinnen / -inländer werden die ausländischen Studierenden definiert, die ihre Hochschulzugangsberechtigung in Deutschland, aber nicht an einem Studienkolleg, erworben haben.

DFG

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG) ist die zentrale Selbstverwaltungsorganisation der Wissenschaft in Deutschland. Ihre Aufgabe ist die finanzielle Unterstützung von Forschungsvorhaben, die sich auf den Hochschulbereich konzentrieren. Gefördert wird die DFG mit einem einheitlichen Finanzierungsschlüssel zu 58 Prozent vom Bund zu 42 Prozent von den Ländern.

Drittmittelerträge

Dies sind Mittel, die von den Hochschulen zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt bei öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben werden. In den Tabellen des Leistungsberichts ist zwischen Drittmitteln gemäß der Hochschulfinanzstatistik des Statistischen Bundesamtes und Drittmitteln gemäß der Formeldefinition des Hochschulkennzahlensystems zu unterscheiden. Wesentliche Unterschiede betreffen die Berücksichtigung von ESF- und EFRE-Mitteln sowie Erträge aus der wissenschaftlichen Weiterbildung.

Drittmittel gemäß Formeldefinition

Die für das Hochschulkennzahlensystem anrechenbaren Drittmittelerträge werden aus den testierten Jahresabschlüssen der Hochschulen entsprechend der folgenden Drittmitteldefinition ermittelt:

- Erträge von anderen Zuschussgebern für laufende Aufwendungen,
- Erträge von anderen Zuschussgebern zur Finanzierung von Investitionen,

- Erträge für Aufträge Dritter (Auftragsforschung, Forschungsdienstleistungen)
- Erträge für die Weiterbildung (Weiterbildungskurse, Veranstaltungen und Tagungen, weiterführende Studiengänge und sonstige Angebote),
- Erträge für Stipendien (Mittel für Graduierten-, Doktoranden-, Postdoktoranden- und Habilitationsstipendien), Wissenschaftspreise (incl. Leibniz-Preis).
- Erträge aus Spenden und Sponsoring (nicht jedoch steuerpflichtiges Sponsoring)

DFG Erträge gem. Artikel 91b bzw. 143c GG (HBFG Nachfolgeprogramme) sowie durchlaufende Mittel sind abzuziehen und separat auszuweisen. Interdisziplinäre Drittmittel sollen teilprojektbezogen zugeordnet werden (z.B. Sonderforschungsbereiche), nicht nach Sprecher. Stiftungslehrstühle und –professuren gehören zu den Drittmitteln. Mittel aus der Exzellenzinitiative werden zu 75 % berücksichtigt.

Erträge

s. Aufwendungen

Drittmitteldefinition der Hochschulfinanzstatistik

Die Definition kann auf den Internetseiten des Landesamtes für Statistik heruntergeladen werden:

<https://www.statistik.niedersachsen.de/hochschulen-studierende-hochschulfinanzen-niedersachsen/hochschulen-und-studierende-in-niedersachsen-informationen-fur-auskunftgebende-hochschulfinanzen-167159.html>

Exzellenzstrategie

Die Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder soll die Spitzenforschung an den Hochschulen fördern und ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit verbessern. Dazu wer-

den Projekte in drei Förderlinien ausgezeichnet: Graduiertenschulen zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses, Exzellenzcluster zur Förderung der Spitzenforschung und Zukunftsprojekte zum projektbezogenen Ausbau der universitären Forschung. Das wissenschaftsgeleitete Auswahl- und Begutachtungsverfahren wurde der Deutschen Forschungsgemeinschaft e.V. (DFG) und dem Wissenschaftsrat übertragen.

Fächergruppen

In der bundeseinheitlichen Studenten- und Prüfungstatistik werden inhaltlich verwandte Studienfächer einzelnen Studienbereichen zugeordnet, die wiederum zu neun großen Fächergruppen zusammengefasst werden.

Formelergebnisse

Als Ergebnis der leistungsbezogenen Mittelzuweisung erzielen die Hochschulen Gewinne oder Verluste in den Bereichen Lehre, Forschung und Gleichstellung, die aufsummiert das Formelergebnis darstellen.

Formelfächergruppe (FFG)

Im Hochschulkennzahlensystem werden die neun Fächergruppen der amtlichen Statistik sogenannten Formelfächergruppen wie folgt zugeordnet:

an Universitäten:

- FFG 1 (Geistes- und Gesellschaftswissenschaften): Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Kunst und Kunstwissenschaft
- FFG 2 (Naturwissenschaften): Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Agrar-, und Forstwissenschaften
- FFG 3 (Ingenieurwissenschaften);

an Fachhochschulen:

- FFG 1 (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften): Sprach- und Kulturwissenschaften, Sport, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
- FFG 2 (Technische Wissenschaften und Gestaltung): Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, die gesamte Fächergruppe „Kunst und Kunstwissenschaft“ der amtlichen Statistik.

Grundständige Kapazität

Die grundständige Kapazität bezeichnet die Anzahl der je Hochschule zur Verfügung stehenden Studienanfängerplätze in grundständigen Studiengängen im 1. Fachsemester.

Grundständige Studiengänge

Als grundständiges Studium werden Studiengänge bezeichnet, die zu einem ersten Hochschulabschluss führen. Darunter fallen neben Bachelor- und Staatsexamensstudiengängen auch die bisherigen Diplom- und Master-Studiengänge.

Hochschulkennzahlensystem (HKS)

Das Hochschulkennzahlensystem wurde 2009 eingeführt, um die interne Steuerungsfähigkeit der Hochschulen zu erhöhen. Im HKS werden die Ergebnisse der leistungsbezogenen Mittelzuweisung auf der Ebene der Lehr- und Forschungseinheiten dargestellt. Dies sind steuerungsrelevante Einheiten, die die Hochschule vollständig und überschneidungsfrei abbilden, wie z.B. Mathematik, Chemie oder Germanistik. Die Studierenden sowie Absolventinnen und Absolventen werden entsprechend des tatsächlichen Betreuungsaufwands auf die jeweiligen Lehr- und Forschungseinheiten verteilt.

Leistungsbezogene Mittelzuweisung

Seit dem Haushaltsjahr 2006 wird die Mittelvergabe für die Hochschulen um eine Leistungsbezogene Mittelzuweisung ergänzt. Einbezogen in die Leistungsbezogene Mittelzuweisung sind die Universitäten Braunschweig, Clausthal, Göttingen, Hannover, Hildesheim, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück und Vechta sowie die Fachhochschulen Braunschweig/ Wolfenbüttel, Emden/Leer, Hannover, Hildesheim/Holzminde/Göttingen, Osnabrück und Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth. Die Tierärztliche Hochschule Hannover sowie die Hochschule für Bildende Künste Braunschweig und die Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover sind zwar in das Hochschulkennzahlensystem, aber aufgrund ihrer stark abweichenden Strukturen nicht in die Leistungsbezogene Mittelzuweisung integriert. In die Leistungsbezogene Mittelzuweisung des Landes gehen 10 % der jeweiligen Zuführungen/Zuschüsse gemäß Formeldefinition (s. u.) ein. Mittel des Hochschulpaktes werden i. H. v. 10 % ebenfalls einbezogen, allerdings nur über die Parameter des Bereichs Lehre verteilt. Die Berechnungen werden bei den Universitäten für drei Formelfächergruppen (FFG) und bei den Fachhochschulen für zwei FFG durchgeführt (s. o.). Die Zuordnung in Mehr-Fächer-Studiengängen erfolgt seit 2008 nach Fachfällen, die gewichtet und entsprechend der jeweiligen Betreuungsintensität auf die verschiedenen FFG verteilt werden. Zentrale Einrichtungen, Verwaltung u. ä. Bereiche werden anteilig in die FFG einbezogen. Je FFG werden drei Leistungsbereiche mit folgender Gewichtung berücksichtigt: 48 % Lehre (bei den Fachhochschulen 84 %), 48 % Forschung (bei den Fachhochschulen 12 %) sowie 4 % Gleichstellung. Der Leistungsbereich Lehre besteht aus den Parametern eingeschriebene Studienanfänger, mit der Regelstudienzeit gewichtete Absolventinnen und Absolventen, Bildungsausländer sowie Studierende, die über Hochschulprogramme für mindestens drei Monate im Ausland studieren. In den Bereich Forschung gehen die Parameter Drittmittel, Promotionen sowie Alexander von Humboldt-Stipendiaten und -Preisträger ein. Bei den Fachhochschulen wird im Bereich Forschung nur der Parameter Drittmittel berücksichtigt. Als Parameter für den Bereich Gleichstellung

werden das weibliche wissenschaftliche Personal, die neu ernannten Professorinnen, die Promotionen von Frauen sowie die Absolventinnen berücksichtigt. Für die in die Berechnungen eingehenden Parameter werden jeweils Drei-Jahres-Durchschnitte zu Grunde gelegt. Der Erfolg einer Hochschule bemisst sich dabei an ihrem Anteil an der Gesamtausprägung des jeweiligen Parameters.

MINT-Bereich

Hierunter werden die Bereiche Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik verstanden. Für diesen Bereich werden aus der amtlichen Statistik die Fächergruppen Mathematik/Naturwissenschaften und Ingenieurwissenschaften zusammengefasst.

Personaldaten

In der amtlichen Statistik des Statistischen Bundesamtes zum Personal an Hochschulen werden die Beschäftigungsfälle des gesamten am Erhebungsstichtag (1. Dezember) an Hochschulen haupt- und nebenberuflich tätigen Personals erfasst, auch soweit kein Anstellungsverhältnis zum Land oder zur Hochschule besteht. Dabei wird grundsätzlich zwischen dem wissenschaftlichen und künstlerischen Personal sowie dem nichtwissenschaftlichen (Verwaltungs-, technischen und sonstigen) Personal unterschieden. Die Tabellen des Leistungsberichts enthalten zum Teil Personaldaten aus dem Hochschulkennzahlensystem, in denen nebenberuflich tätiges wissenschaftliches Personal unberücksichtigt bleibt.

Prüfungsjahr bzw. Studienjahr

Hier definiert als Wintersemester + darauffolgendes Sommersemester

Studienanfängerinnen / Studienanfänger

Studierende im ersten Hochschulsemester (Erstimmatrikulierte) nehmen zum ersten Mal ein Studium an einer deutschen Hochschule auf. Studierende im ersten Fachsemester nehmen ein Studium in einem bestimmten Studiengang auf. Zu den Studierenden im ersten

Fachsemester gehören auch Studienfachwechsler, die vor Aufnahme des neuen Studienganges bereits in einem anderen Studiengang eingeschrieben waren und deshalb nicht mehr zu den Studienanfängern im ersten Hochschulsemester gehören. Die Zahl der Studierenden im ersten Fachsemester ist demzufolge höher als die der Studienanfänger im ersten Hochschulsemester.

Die Zahl der Studienanfänger im ersten Hochschulsemester ist die Basis für die Abrechnungen zwischen dem Bund und den Ländern beim Hochschulpakt 2020.

Studierende

Studierende sind in einem Fachstudium immatrikulierte Personen, ohne Beurlaubte, Besucher eines Studienkollegs und Gasthörer. Studierende, die in Kooperationsstudiengängen an mehr als einer Hochschule eingeschrieben sind, werden im Gegensatz zur amtlichen Statistik im Hochschulkennzahlensystem nur einmal berücksichtigt und auf die kooperierenden Hochschulen entsprechend ihres Betreuungsanteils verteilt.

Vollzeitäquivalente (Personal)

Die Berechnung des wissenschaftlichen Personals nach Vollzeitäquivalenten erfolgt anhand des Beschäftigungsumfangs und der Art der Tätigkeit (haupt-/nebenberuflich). Hauptberufliches Personal in Vollzeit wird mit 1,0, hauptberufliches Personal in Teilzeit mit 0,5 und nebenberufliches Personal mit 0,2 gewichtet.

Zuführungen/Zuschüsse (gemäß Formeldefinition)

Für die als Landesbetrieb geführten Hochschulen sind dies die Zuführungen des Landes für laufende Zwecke (Titel 682 01) abzüglich der Nutzungsentgelte. Für die Stiftungen sind dies die Zuschüsse für laufende Zwecke (Titel 685 01) abzüglich der Mittel für Bauunterhaltung, abzüglich der Mittel für die Beschäftigung von Ersatzkräften für Bedienstete im Mutterschutz und abzüglich der Nutzungsentgelte.

zukunft.niedersachsen

Das Land Niedersachsen fördert – zusätzlich zur Grundfinanzierung von niedersächsischen Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen – auch die projektbezogene Forschung. Dafür stehen Mittel aus dem Landeshaushalt und dem Programm „zukunft.niedersachsen“ der VolkswagenStiftung zur Verfügung.

Zukunftsvertrag Studium und Lehre (ZSL) / Hochschulpakt

Der Hochschulpakt wurde im Studienjahr 2007/08 zur Bewältigung der doppelten Abiturjahrgänge eingeführt. Es handelt sich um eine Vereinbarung zwischen Bund und Ländern, mit dem zusätzliche Studienanfängerplätze hälftig von Bund und Land finanziert werden. Die Abrechnung mit dem Bund erfolgt über die zusätzlichen Studienanfänger im ersten Hochschulsemester. Dabei ist das Jahr 2005 das Basisjahr. Im Jahr 2021 wurde er vom Zukunftsvertrag Studium und Lehre abgelöst.

Mit dem Zukunftsvertrag verpflichten sich Bund und Länder zu einer zusätzlichen Finanzierung der deutschen Hochschulen – flächendeckend und dauerhaft.

9 Factsheets der nds. Hochschulen

ALLGEMEINES

Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr	1745 (Gründung des Collegium Carolinum)
Website	https://www.tu-braunschweig.de/

STRUKTUR

Präsident*in	Prof. Dr. Angela Ittel (seit Juli 2021)
Fakultäten	– Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät – Fakultät für Lebenswissenschaften – Fakultät Architektur, Bauingenieurwesen und Umweltwissenschaften – Fakultät für Maschinenbau – Fakultät für Elektrotechnik, Informationstechnik, Physik – Fakultät für Geistes- und Erziehungswissenschaften

FINANZEN in Tsd. EUR

	2018	2020	2022
Zuweisungen Land ¹	239.492	259.996	278.532
Drittmittel ²	100.397	115.181	131.324

PERSONAL³

	2019	2021	2023
Nicht-wiss. + wiss. Personal gesamt	3.791	3.834	3.761
davon wissenschaftliches Personal	2.293	2.330	2.269
<i>davon weiblich</i>	695 (30 %)	745 (32 %)	742 (33 %)
davon Professor*innen	243	242	243
<i>davon weiblich</i>	59 (24 %)	62 (26 %)	60 (25 %)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE⁴

- Mobilität
- Metrologie
- Engineering for Health
- Stadt der Zukunft

FORSCHUNG⁵

lfd. Exzellenzcluster ⁶	○ 01/2019-12/2025, EXC 2122: PhoenixD: Photonics, Optics, and Engineering – Innovation Across Disciplines; Wolfgang Kowalsky, Institut für Hochfrequenztechnik (Sprecherschaft gemeinsam mit LUH; beteiligte Hochschule) ○ 01/2019-12/2025, EXC 2123: QuantumFrontiers - Licht und Materie an der Quantengrenze; Andreas Waag, Institut für Halbleitertechnik (Sprecherschaft gemeinsam mit LUH und Physikalisch-Technischer Bundesanstalt; mitantragstellende Institution) ○ 01/2019-12/2025, EXC 2163: Sustainable and Energy-Efficient Aviation – SE²A; Jens Friedrichs, Institut für
------------------------------------	---

	Flugantriebe und Strömungsmaschinen; Rolf Radespiel, Institut für Strömungsmechanik (Sprecherschaft, antragstellende Institution) ○ 01/2019-12/2025, EXC 2092: Cyber-Sicherheit im Zeitalter großskaliger Angreifer (beteiligte Hochschule)
Ifd. DFG-Sonderforschungsbereiche	○ Seit 2023, TRR 364: Synergien von hochintegrierten Transportflugzeugen – SynTrac; Sabine C. Langer, Institut für Akustik ○ Seit 2020, TRR 277: Additive Fertigung im Bauwesen – Die Herausforderung des großen Maßstabs; Harald Kloft, Institut für Tragwerksentwurf
Ifd. DFG-Schwerpunktprogramme (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	○ Seit 2016, SPP 1934: Dispersitäts-, Struktur- und Phasenänderungen von Proteinen und biologischen Agglomeraten in biotechnologischen Prozessen; Arno Kwade, Institut für Partikeltechnik ○ 2018-2024 (bis 2020 Sprecherschaft TU Braunschweig), SPP 2130: Übersetzungskulturen der Frühen Neuzeit, Regina Toepfer, Institut für Germanistik, 2021 Wechsel an die Universität Würzburg
Ifd. DFG-Forschungsgruppen (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	○ 2021-2025, FOR 5200: Disrupt – Evade – Exploit: Steuerung der Genexpression und Wirtsantwort durch DNA-Viren (DEEP-DV); Melanie Brinkmann, Institut für Genetik ○ 2019-2025, FOR 2863: Metrologie für die THz Kommunikation; Thomas Kürner, Institut für Nachrichtentechnik ○ 2020-2026 (bis 2022 Sprecherschaft TU Braunschweig), FOR 3022, Ultraschallüberwachung von Faser-Metall-Laminaten mit integrierten Sensoren, Michael Sinapius, Institut für Mechanik und Adaptronik; 2023 Wechsel der Sprecherschaft an die Helmut-Schmidt-Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg ○ 2014-2021, FOR 2021: Wirkprinzipien nanoskaliger Matrixadditive für den Faserverbundleichtbau; Michael Sinapius, Institut für Mechanik und Adaptronik
Ifd. ERC Advanced Grants (nur wenn ‚host institution‘)	---
Ifd. ERC Synergy Grants ⁷ (gastgebend und/oder begünstigt)	---
A. von Humboldt Prof. (seit 2015)	○ 02/2024-01/2029: Daniel Prades, Institut für Halbleitertechnik
Leibniz-Preise (seit 2015)	---

NACHWUCHS	2019	2021	2023
Promotionen ⁸	322	303	266
Juniorprofessor*innen ⁹	15	15	20
davon weiblich	4 (27 %)	5 (33 %)	7 (35 %)
Ifd. ERC Starting Grants (nur wenn „host institution“)	○ 05/2020-08/2023: Comet and Asteroid Re-Shaping through Activity (CAstRA); Jessica Agarwal, Institut für Geophysik und extraterrestrische Physik		
Ifd. ERC Consolidator Grants (nur wenn „host institution“)	○ 07/2015-06/2021: Precise Cuts of Cyclopropanes as Key to Molecular Complexity (GAINBYSTRAIN); Daniel Werz, Institut für organische Chemie ○ 07/2023-06/2028: Scalable Control Approximations for Resource Constrained Environments (SCARCE); Christian Kirches, Institut für Mathematische Optimierung ○ 07/2024-06/2029: Scaling fluid-driven processes: Building Collapse in Extreme Flow Conditions (AN-GRYWATERS); Nils Goseberg, Leichtweiß-Institut für Wasserbau – Hydromechanik, Küsteningenieurwesen und Seebau		
Ifd. DFG-Graduiertenkollegs (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	○ 2015-2024, GRK 2075: Modelle für die Beschreibung der Zustandsänderung bei Alterung von Baustoffen und Tragwerken; Manfred Krafczyk, Institut für Rechnergestützte Modellierung im Bauingenieurwesen ○ 2014-2023, GRK 1931: SocialCars - Kooperatives (de-)zentrales Verkehrsmanagement; Bernhard Friedrich, Institut für Verkehr und Stadtbauwesen ○ 2014-2023, GRK 1952: Metrologie komplexer Nanosysteme – NanoMet; Meinhard Schilling, Institut für Elektrische Messtechnik und Grundlagen der Elektrotechnik ○ 2018-2022, GRK 2309: Geoökosysteme im Wandel auf dem Tibet Plateau (TransTiP); Antje Schwalb, Institut für Geosysteme und Bioindikation ○ 2016-2021, GRK 2223: Assemblierung von Proteinkomplexen (PROCOMPAS); Ralf R. Mendel, Institut für Pflanzenbiologie		
Ifd. Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen ¹⁰	----		
Sofja Kovalevskaja-Preise (seit 2015)	---		
Heinz Maier-Leibnitz-Preise (seit 2015)	---		

STUDIUM UND LEHRE ¹¹			
	WS19/20	WS21/22	WS23/24
Studierende insgesamt	19.694	17.794	16.077
	SS19+WS19/20	SS21+WS21/22	SS23+WS23/24
Studienanfänger*innen ¹²	2.898	2.271	2.373
	WS18/19 + SS19	WS20/21 + SS21	WS22/23 + SS23
Absolvent*innen grundst. Studium	1.608	1.642	1.423
konsek. Masterstudium	1.722	1.711	1.521
weiterb. Masterstudium	0	0	0
sonstige Abschlüsse	0	0	0

ALLGEMEINES

Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr	1775 als Clausthaler montanistische Lehrstätte
Website	http://www.tu-clausthal.de/

STRUKTUR

Präsident*in	Dr.-Ing. Sylvia Schattauer (seit November 2023)
Fakultäten	– Fakultät für Natur- und Materialwissenschaften – Fakultät für Energie- und Wirtschaftswissenschaften – Fakultät für Mathematik/Informatik u. Maschinenbau

FINANZEN in Tsd. EUR

	2018	2020	2022
Zuweisungen Land ¹	76.457	81.390	85.701
Drittmittel ²	29.530	31.362	36.401

PERSONAL³

	2019	2021	2023
Nicht-wiss. + wiss. Personal gesamt	1.165	1.174	1.084
davon wissenschaftliches Personal	609	625	562
<i>davon weiblich</i>	127 (21 %)	138 (22 %)	144 (26 %)
davon Professor*innen	76	76	81
<i>davon weiblich</i>	8 (11 %)	10 (13 %)	12 (15 %)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE⁴

- Nachhaltige Energiesysteme
- Rohstoffsicherung und Ressourceneffizienz
- Nachhaltige Materialien und Prozesse
- Digitalisierung für eine Nachhaltige Gesellschaft

FORSCHUNG⁵

Ifd. Exzellenzcluster ⁶	---
Ifd. DFG-Sonderforschungsbereiche	---
Ifd. DFG-Schwerpunktprogramme <i>(nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)</i>	---
Ifd. DFG-Forschungsgruppen <i>(nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)</i>	○ Seit 2020, FOR 5044: Periodische niedrigdimensionale Defektstrukturen in polaren Oxiden; Holger Fritze, Institut für Energieforschung und Physikalische Technologien ○ Seit 2016, FOR 2397: Multiskalen-Analyse komplexer Dreiphasensysteme; Thomas Turek, Institut für Chemische und Elektrochemische Verfahrenstechnik
Ifd. ERC Advanced Grants <i>(nur wenn „host institution“)</i>	---
Ifd. ERC Synergy Grants ⁷ <i>(gastgebend und/oder begünstigt)</i>	---
A. von Humboldt Prof. <i>(seit 2015)</i>	---
Leibniz-Preise <i>(seit 2015)</i>	---

NACHWUCHS		2019	2021	2023
Promotionen ⁸		61	71	60
Juniorprofessor*innen ⁹		4	4	8
lfd. ERC Starting Grants (nur wenn ,host institution')	---			
lfd. ERC Consolidator Grants (nur wenn ,host institution')	---			
lfd. DFG-Graduiertenkollegs (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	---			
lfd. Emmy-Noether-Nachwuchs- gruppen ¹⁰	---			
Sofja Kovalevskaja-Preise (seit 2015)	---			
Heinz Maier-Leibnitz-Preise (seit 2015)	---			
STUDIUM UND LEHRE ¹¹				
		WS19/20	WS21/22	WS23/24
Studierende insgesamt		3.882	3.446	2.753
		SS19+WS19/20	SS21+WS21/22	SS23+WS23/24
Studienanfänger*innen ¹²		771	559	613
		WS18/19 + SS19	WS20/21 + SS21	WS22/23 + SS23
Absolvent*innen grundst. Studium		290	236	185
konsek. Masterstudium		406	292	281
weiterb. Masterstudium		*	*	16
sonstige Abschlüsse		0	0	0

9.3

ALLGEMEINES

Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts; in der Trägerschaft einer Stiftung öffentlichen Rechts
Gründungsjahr	1737
Website	https://www.uni-goettingen.de/

STRUKTUR

Präsident*in	Prof. Dr. Axel Schölmerich (m.d.W.d.G.b. seit März 2025)
Fakultäten	– Fakultät für Agrarwissenschaften – Fakultät für Biologie und Psychologie – Fakultät für Chemie – Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie – Fakultät für Geowissenschaften und Geographie – Fakultät für Mathematik und Informatik – Fakultät für Physik – Juristische Fakultät – Sozialwissenschaftliche Fakultät – Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät – Philosophische Fakultät – Theologische Fakultät – (Universitätsmedizin → siehe UMG)

FINANZEN in Tsd. EUR

	2018	2020	2022
Zuweisungen Land ¹	324.743	339.663	329.936
Drittmittel ²	108.173	109.694	107.890

PERSONAL³

	2019	2021	2023
Nicht-wiss. + wiss. Personal gesamt	5.443	5.159	4.963
davon wissenschaftliches Personal	2.749	2.601	2.504
<i>davon weiblich</i>	1.139 (41 %)	1.072 (41 %)	1.070 (43 %)
davon Professor*innen	412	411	404
<i>davon weiblich</i>	121 (29 %)	125 (30 %)	130 (32 %)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE⁴

- Molekulare Grundlagen von zellulären Netzwerken
- Nachhaltige Landnutzung und Biodiversität
- Kognitive Prozesse und ihre Grundlagen
- Grundlagen von energetischen Prozessen in Materie
- Strukturen und Transformationen von Text und Objekt
- Globale & lokale Dynamiken, nachhaltige Entwicklung und Verantwortlichkeit

FORSCHUNG⁵

lfd. Exzellenzcluster ⁶	○ 01/2019-12/2025, EXC 2067: Multiscale Bioimaging: Von molekularen Maschinen zu Netzwerken erregbarer Zellen (MBExC); Claudia Steinem, Institut für Organische und Biomolekulare Chemie (Sprecherschaft an U Gö & UMG)
------------------------------------	---

lfd. DFG-Sonderforschungsbereiche	○ Seit 2024, SFB 1633: Elektronenverschiebung durch Protonen – Vereinigende Strategien für die Mehr-elektronenredoxkatalyse durch protonengekoppelten Elektronentransfer; Sven Schneider, Institut für Anorganische Chemie ○ Seit 2022, SFB 1528: Kognition der Interaktion; Alexander Gail, Fakultät für Biologie und Psychologie und Deutsches Primatenzentrum ○ 2021-2025, SFB 1456: Mathematik des Experiments: Die Herausforderung indirekter Messungen in den Naturwissenschaften; Thorsten Hohage, Institut für Numerische und Angewandte Mathematik ○ 2013-2025, SFB 1073: Kontrolle von Energiewandlung auf atomaren Skalen; Christian Jooss, Institut für Materialphysik
lfd. DFG-Schwerpunktprogramme (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	○ Seit 2020, SPP 2237: MAdLand - Molekulare Adaptation an das Land: Evolutionäre Anpassung der Pflanzen an Veränderung; Jan de Vries, Institut für Mikrobiologie und Genetik, Fakultät für Biologie und Psychologie ○ Seit 2020, SPP 2205: Evolutionäre Optimierung neuronaler Systeme; Fred Wolf, Campus Institut für Dynamik biologischer Netzwerke (CIDBN)
lfd. DFG-Forschungsgruppen (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	○ Seit 2023, FOR 5522: Quantenthermalisierung, Lokalisierung und eingeschränkte Dynamik mit wechselwirkenden ultrakalten Atomen; Fabian Heidrich-Meisner, Institut für Theoretische Physik, Fakultät für Physik ○ 2018-2025, FOR 2705: Entschlüsselung eines Gehirnschaltkreises: Struktur, Plastizität und Verhaltensfunktion des Pilzkörpers von Drosophila; André Fiala, Johann-Friedrich-Blumenbach-Institut für Zoologie und Anthropologie, Fakultät für Biologie und Psychologie ○ 2017-2025, FOR 2544: Blaue Planeten bei Roten Sternen - das Forschungsprogramm des CARMENES Projekts; Ansgar Reiners, Institut für Astrophysik, Fakultät für Physik ○ 2015-2024, FOR 2064: STRATA. Stratifikationsanalysen mythischer Stoffe und Texte in der Antike; Annette Zgoll, Seminar für Altorientalistik, Philosophische Fakultät
lfd. ERC Advanced Grants (nur wenn „host institution“)	○ [bewilligt 04/2024]: Unpacking Paradigmatic Gaps; Hedde Zeijlstra, Seminar für Englische Philologie ○ [bewilligt 04/2024]: „(De)Colonizing Sharia?“ Tracing Transformation, Change and Continuity in Islamic Law in the Middle East and North Africa (MENA) in the 19th and 20th Centuries; Irene Schneider, Seminar für Arabistik/Islamwissenschaft II

	○ 08/2021-07/2026: Electrochemical Bond Functionalization (ElectroFun); Lutz Ackermann, Institut für Organische und Biomolekulare Chemie ○ 01/2021-12/2025: Single-Molecule Metal-Induced Energy Transfer (smMIET); Jörg Enderlein, III. Physikalisches Institut		
Ifd. ERC Synergy Grants ⁷ (gastgebend und/oder begünstigt)	○ 10/2024-09/2029: Unpacking Paradigmatic Gaps; Hedde Zeijlstra, Seminar für Englische Philologie ○ [bewilligt 04/2024]: „(De)Colonizing Sharia?“ Tracing Transformation, Change and Continuity in Islamic Law in the Middle East and North Africa (MENA) in the 19th and 20th Centuries; Irene Schneider, Seminar für Arabistik/Islamwissenschaft II		
A. von Humboldt Prof. (seit 2015)	○ 2021: Jan Huiskens, Fakultät Biologie und Psychologie ○ 2017: Ran Hirschl, Institut für Politikwissenschaft ○ 2015: Harald Andrés Helfgott, Mathematisches Institut		
Leibniz-Preise (seit 2015)	○ 2020: Thomas Kaufmann, Theologische Fakultät ○ 2018: Claus Ropers, Physikalisches Institut ○ 2017: Lutz Ackermann, Institut für Organische und Biomolekulare Chemie		
NACHWUCHS	2019	2021	2023
Promotionen ⁸	562	489	441
Juniorprofessor*innen ⁹	22	16	21
davon weiblich	8 (36 %)	7 (44 %)	11 (52 %)
Ifd. ERC Starting Grants (nur wenn ‚host institution‘)	○ 2024-2029: Widows in the Growing Print Industry (WidowsPrint); Saskia Limbach, Theologische Fakultät ○ 2022-2027: Deep Neuron Embeddings: Data-driven multi-modal discovery of cell types in the neocortex (DeepNeuronEmbeddings); Alexander Ecker, Institut für Informatik, Fakultät für Mathematik und Informatik ○ 2019-2025: Terrestrialization: Stress Signalling Dynamics in the Algal Progenitors of Land Plants (TerreStriAL); Jan de Vries, Institut für Mikrobiologie und Genetik, Fakultät Biologie und Psychologie		
Ifd. ERC Consolidator Grants (nur wenn ‚host institution‘)	○ 2020-2026: Sound Knowledge: Alternative Epistemologies of Music in the Western Pacific Island World (SoundKnowledge); Birgit Abels-Eisenlohr, Musikwissenschaftliches Seminar, Philosophische Fakultät ○ 2018-2024: An Electronic Corpus of Anonymous Homilies in Old English (ECHOE); Winfried Rudolf, Seminar für Englische Philologie, Philosophische Fakultät ○ 2018-2024: Feeling Polarity: Integrating intracellular mechanics and forces for a biophysical understanding		

	of epithelial polarity (PolarizeMe); Timo Betz, III. Physikalisches Institut (Biophysik), Fakultät für Physik
Ifd. DFG-Graduiertenkollegs (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	○ bewilligt 11/2024: Mobility Rights in the Global Context of Multiple Crises; Sabine Hess, Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie, Philosophische Fakultät. Projektstart: Oktober 2025 ○ bewilligt 05/2024: Evolutionary Genomics: Consequences of Biodiverse Reproductive Systems (EvoReSt); Elvira Hörandl, Albrecht-von-Haller-Institut für Pflanzenwissenschaften, Fakultät für Biologie und Psychologie. Projektstart: Januar 2025 ○ Seit 2024, GRK 2906: Neugier; Nivedita Mani, Georg-Elias-Müller-Institut für Psychologie, Fakultät für Biologie und Psychologie ○ Seit 2023, GRK 2756: Das Zytoskelett als aktives System – von molekularen Wechselwirkungen zu zellulärer Biophysik; Sarah Friederike Köster; Institut für Röntgenphysik, Fakultät für Physik ○ Seit 2021, GRK 2654: Nachhaltige Ernährungssysteme; Meike Wollni, Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung, Fakultät für Agrarwissenschaften ○ Seit 2021, GRK 2636: Form-meaning mismatches; Hedde Zeijlstra, Seminar für Englische Philologie, Philosophische Fakultät ○ Seit 2019, GRK 2491: Fourieranalysis und Spektraltheorie; Thomas Schick, Mathematisches Institut, Fakultät für Mathematik und Informatik ○ Seit 2019, GRK 2455: BEnch - Bewertende Experimente für die numerische Quantenchemie; Ricardo Mata, Institut für Physikalische Chemie, Fakultät für Chemie ○ Seit 2017, GRK 2300: Der Einfluss funktionaler Eigenschaften beigemischter Koniferen auf die Funktionsweise von Rotbuchenökosystemen; Christian Ammer, Burckhardt-Institut, Abteilung Waldbau und Waldökologie der gemäßigten Zonen, Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie ○ Seit 2016, (internationales) GRK 2172: PRoTECT - Pflanzliche Gefahrenabwehr; Ivo Feußner, Albrecht-von-Haller-Institut der Pflanzenwissenschaften, Fakultät für Biologie und Psychologie
Ifd. Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen¹⁰	○ Seit 2020: Die zugrundeliegenden Mechanismen von Interpretationsverzerrungen bei Angststörungen – Verknüpfung von experimenteller Forschung und klinischer Übersetzung; Marcella Woud, Georg-Elias-Müller-Institut für Psychologie, Fakultät für Biologie und Psychologie

- Seit 2020: Leben in der Tiefe der Zeit – Geobiologische Entschlüsselung rezenter und fossiler hydrothermaler Sulfidvorkommen; Jan-Peter Duda, Geowissenschaftliches Zentrum, Abteilung Geobiologie, Fakultät für Geowissenschaften und Geographie
- Seit 2018: Numerische Analyse und Verallgemeinerungen für Optimalen Transport; Bernhard Schmitzer, Institut für Informatik, Fakultät für Mathematik und Informatik

Sofja Kovalevskaja-Preise (seit 2015)

- 2017: Ufuk Günesdogan, Johann-Friedrich-Blumenbach Institut für Zoologie und Anthropologie, Fakultät für Biologie und Psychologie
- 2017: David J. E. Marsh, Institut für Astrophysik, Fakultät für Physik

Heinz Maier-Leibnitz-Preise (seit 2015)

- 2023: Marcella Woud, Georg-Elias-Müller-Institut für Psychologie, Fakultät für Biologie und Psychologie

STUDIUM UND LEHRE¹¹

	WS19/20	WS21/22	WS23/24
Studierende insgesamt	26.431	24.181	23.238
	SS19+WS19/20	SS21+WS21/22	SS23+WS23/24
Studienanfänger*innen ¹²	4.174	3.542	3.612
	WS18/19 + SS19	WS20/21 + SS21	WS22/23 + SS23
Absolvent*innen grundst. Studium	2.648	2.605	2.187
konsek. Masterstudium	1.838	1.907	1.605
weiterb. Masterstudium	28	36	41
sonstige Abschlüsse	22	16	12

ALLGEMEINES

Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts; in der Trägerschaft einer Stiftung öffentlichen Rechts
Gründungsjahr	1831 als Höhere Gewerbeschule zu Hannover
Website	https://www.uni-hannover.de/

STRUKTUR

Präsident*in	Prof. Dr. iur. Volker Epping (seit Januar 2015)
Fakultäten	– Fakultät für Architektur und Landschaft – Fakultät für Bauingenieurwesen und Geodäsie – Fakultät für Elektrotechnik und Informatik – Juristische Fakultät – Fakultät für Maschinenbau – Fakultät für Mathematik und Physik – Naturwissenschaftliche Fakultät – Philosophische Fakultät – Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

FINANZEN in Tsd. EUR	2018	2020	2022
Zuweisungen Land ¹	381.562	371.733	378.591
Drittmittel ²	122.127	142.860	172.918

PERSONAL³	2019	2021	2023
Nicht-wiss. + wiss. Personal gesamt	4.583	4.671	4.599
davon wissenschaftliches Personal	2.938	3.053	2.969
<i>davon weiblich</i>	928 (32 %)	984 (32 %)	961 (32 %)
davon Professor*innen	338	332	334
<i>davon weiblich</i>	90 (27 %)	88 (27 %)	97 (29 %)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE⁴

- Biomedizinforschung und –technik
- Energieforschung
- Optische Technologien
- Produktionstechnik
- Quantenoptik und Gravitationsphysik
- Wissenschaftsreflexion

FORSCHUNG⁵

lfd. Exzellenzcluster ⁶	○ 01/2019-12/2025, EXC 2122: PhoenixD: Photonics, Optics, and Engineering – Innovation Across Disciplines; Uwe Morgner, Institut für Quantenoptik (Sprecherschaft gemeinsam mit TU Braunschweig; antragstellende Institution) ○ 01/2019-12/2025, EXC 2123: QuantumFrontiers – Light and matter at the Quantum Frontier: Foundations of and Applications in Metrology; Silke Ospel-
------------------------------------	---

	kaus, Institut für Quantenoptik (Sprecherschaft gemeinsam mit Physikalisch-Technischer Bundesanstalt und TU Braunschweig; antragstellende Institution) ○ 01/2019-12/2025, EXC 2163: Sustainable and Energy-Efficient Aviation – SE²A (beteiligte Institution) ○ 01/2019-12/2025, EXC 2177: Hearing4all (mitantragstellende Institution)
lfd. DFG-Sonderforschungsbereiche	○ 04/2024-12/2027, TRR 375: Multifunktionale Hochleistungskomponenten aus hybriden porösen Werkstoffen; Hans Jürgen Maier, Institut für Werkstoffkunde (mitantragstellende Institution) ○ 07/2021-06/2025, TRR 298: Sicherheitsintegrierte und infektionsreaktive Implantate; Hans Jürgen Maier, Institut für Werkstoffkunde (mitantragstellende Institution) ○ 01/2021-12/2024, SFB 1464: Relativistische und quantenbasierte Geodäsie (TerraQ); Jürgen Müller, Institut für Erdmessung ○ 01-2021-12/2028, SFB 1463: Integrierte Entwurfs- und Betriebsmethodik für Offshore-Megastrukturen; Raimund Rolfes, Institut für Statik und Dynamik ○ 01/2020-12/2027, SFB 1368: Sauerstofffreie Produktion: Prozesse und Wirkzonen in sauerstofffreier Atmosphäre zur Entwicklung zukunftsfähiger Produktionstechniken und Fertigungsverfahren; Hans Jürgen Maier, Institut für Werkstoffkunde ○ 07/2016-06/2028, SFB 1227: Designte Quantenzustände der Materie - Erzeugung, Manipulation und Detektion für metrologische Anwendungen und Tests fundamentaler Physik (DQ-mat); Piet O. Schmidt, Institut für Quantenoptik ○ 07/2015-06/2027, SFB 1153: Prozesskette zur Herstellung hybrider Hochleistungsbauteile durch Tailored Forming; Bernd-Arno Behrens, Institut für Umformtechnik und Umformmaschinen
lfd. DFG-Schwerpunktprogramme (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	○ 06/2019-05/2025, SPP 2100: Soft Material Robotic Systems; Annika Raatz, Institut für Montagetechnik ○ 09/2017-05/2025, SPP 2020: Zyklische Schädigungsprozesse in Hochleistungsbetonen im Experimental-Virtual-Lab; Ludger Lohaus, Institut für Baustoffe
lfd. DFG-Forschungsgruppen (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	○ 01/2023-12/2026 KFG 43: Soziale Glaubwürdigkeit und Vertrauenswürdigkeit von Expertenwissen und wissenschaftsbasierten Informationen; Mathias Frisch, Institut für Philosophie ○ 02/2021-10/2025, FOR 5170: CytoLabs – Systematische Untersuchung und Ausbeutung von Cytochalanen; Russell J. Cox, Institut für Organische Chemie

lfd. ERC Advanced Grants (nur wenn ,host institution')	10/2022-09/2027: Laser biofabrication of 3D multi-cellular tissue with perfusable vascular network (Laser-Tissue-Perfuse); Boris Chichkov, Institut für Quantenoptik
lfd. ERC Synergy Grants ⁷ (gastgebend und/oder begünstigt)	11/2020-10.2026: Monitoring Earth Evolution Through Time (MEET); Francois Holtz, Institut für Mineralogie 07/2024-06.2030: The role of silica in the dawn of life on our planet (PROTOS); Denis Gebauer, Institut für Anorganische Chemie
A. von Humboldt Prof. (seit 2015)	2023: Robert Raußendorf, Fakultät für Mathematik und Physik
Leibniz-Preise (seit 2015)	---
NACHWUCHS	201920212023
Promotionen ⁸	343381356
Juniorprofessor*innen ⁹	19148
davon weiblich	8 (42 %)6 (43 %)3 (38 %)
lfd. ERC Starting Grants (nur wenn ,host institution')	02/2024-01/2029: Managing Performative Science (MAPS); Philippe van Baßhuysen, Institut für Philosophie 04/2023-03/2027: Model Transfer and its Challenges in Science: The Case of Economics (MODEL TRANSFER); Catherine Herfeld, Institut für Philosophie 12/2022-11/2027: Interactive and Explainable Human-Centered AutoML (ixAutoML); Marius Lindauer, Institut für Informationsverarbeitung 07/2022-06/2027: Revealing second messenger functions in bacterial stress response, cell differentiation and natural product biosynthesis (SecMessFunctions); Natalia Tschowri, Institut für Mikrobiologie 05/2021-04/2026: Smart protonic quantum frequency circuits (QFreC); Michael Kues, Institut für Photonik 04/2021-03/2026 Rationality of varieties and algebraic cycles (RationAlgic); Stefan Schreieder, Institut für Algebraische Geometrie 01/2021-12/2025: Estimation and control under limited information with application to biomedical systems (Cont4Med); Matthias Müller, Institut für Regelungstechnik 09/2020-08/2025: Unlikely Intersection and Uniform Bounds for Points (UnIntUniBd); Ziyang Gao, Institut für Algebra, Zahlentheorie und Diskrete Mathematik 08/2019-07/2024: Computational Modelling, Topological Optimization and Design of Flexoelectric Nano Energy Harvesters (COTOFLEXI); Xiaoying Zhuang, Institut für Photonik

Ifd. ERC Consolidator Grants

(nur wenn „host institution“)

- 06/2024-05/2029: Generalised Time-Separated Stochastic Mechanics (Gen-TSM); Philipp Junker, Institut für Kontinuumsmechanik
- 01/2023-12/2027: Large-scale multipartite entanglement on a quantum metrology network (MiNet); Fei Ding, Institut für Festkörperphysik
- 10/2022-09/2027: Trimers, tetramers and molecular BEC (TRITRAMO); Silke Ospelkaus, Institut für Quantenoptik
- 05/2022-04/2027: Radical and Radical-Polar Crossover Logic in Terpenoid Synthesis (RadCrossSyn); Philipp Heretsch, Institut für Organische Chemie
- 06/2021-05/2026: Exploitation of enzyme promiscuity to generate ribosomal natural product diversity (EXPLORE); Jesko-Alexander Köhnke, Institut für Lebensmittelchemie
- 11/2021-10/2026: Beyond Property: Law and Land in the Iberian World (1510-1850); Manuel Bastias Saavedra, Historisches Seminar

Ifd. DFG-Graduiertenkollegs

(nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)

- [bewilligt 05/2024] GRK 2965: Von Geometrie zu Zahlen: Moduli, Hodge Theorie, rationale Punkte; Stefan Schreieder, Institut für Algebraische Geometrie
- 09/2021-02/2026, IGRK 2657: Methoden der Numerischen Mechanik in höheren Dimensionen; Udo Nackenhorst, Institut für Baumechanik und Numerische Mechanik
- 12/2016-11/2025, GRK 2159: Integrität und Kollaboration in dynamischen Sensornetzen; Steffen Schön, Institut für Erdmessung
- 10/2015-09/2024, GRK 2073: Die Integration von theoretischer und praktischer Wissenschaftsphilosophie; Torsten Wilholt, Institut für Philosophie

Ifd. Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen¹⁰

- Seit 2024: Die Reproduktion von Religion in säkularen Gesellschaften; Carmen Becker, Institut für Religionswissenschaft
- Seit 2022: Das primordiale Universum mit Gravitationswellen erforschen; Guillem Domenech, Institut für Theoretische Physik
- Seit 2020: Hollywood Memories: Cinematic Remaking and the Construction of Global Movie Generations; Kathleen Looock, Englisches Seminar
- Seit 2019: Untersuchung und Vorhersage spektroskopischer Signaturen biomolekularer Systeme mittels anpassungsfähiger quantenchemischer Methoden; Carolin König, Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie

Sofja Kovalevskaja-Preise *(seit 2015)*

- 2015: Xiaoying Zhuang, Institut für Kontinuumsmechanik

Heinz Maier-Leibnitz-Preise *(seit 2015)*

- 2023: Elina Fuchs, Institut für Theoretische Physik
- 2018: Sascha Fahl, Institut für IT-Sicherheit
- 2018: Xiaoying Zhuang, Institut für Kontinuumsmechanik
- 2017: Olivier Namur, Institut für Mineralogie
- 2015: Jessica Burgner-Kahrs, Institut für Kontinuumsrobotik

STUDIUM UND LEHRE¹¹

	WS19/20	WS21/22	WS23/24
Studierende insgesamt	30.191	28.817	27.234
	SS19+WS19/20	SS21+WS21/22	SS23+WS23/24
Studienanfänger*innen ¹²	5.122	3.856	4.011
	WS18/19 + SS19	WS20/21 + SS21	WS22/23 + SS23
Absolvent*innen grundst. Studium	2.667	2.658	2.521
konsek. Masterstudium	2.201	2.343	2.419
weiterb. Masterstudium	5	21	4
sonstige Abschlüsse	31	11	0

ALLGEMEINES

Rechtsform	Rechtsfähige Stiftung öffentlichen Rechts; Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr	1989 (Umbenennung der „Wissenschaftlichen Hochschule Hildesheim“ in „Universität Hildesheim“)
Website	https://www.uni-hildesheim.de/

STRUKTUR

Präsident*in	Prof. Dr. May-Britt Kallenrode (seit Januar 2021)
Fachbereiche	– Fachbereich 1: Erziehungs- und Sozialwissenschaften – Fachbereich 2: Kulturwissenschaften und Ästhetische Kommunikation – Fachbereich 3: Sprach- und Informationswissenschaften – Fachbereich 4: Mathematik, Naturwissenschaften, Wirtschaft und Informatik

FINANZEN in Tsd. EUR

	2018	2020	2022
Zuweisungen Land ¹	61.196	65.926	67.257
Drittmittel ²	6.340	8.309	13.874

PERSONAL³

	2019	2021	2023
Nicht-wiss. + wiss. Personal gesamt	839	900	907
davon wissenschaftliches Personal	560	595	585
<i>davon weiblich</i>	330 (59 %)	348 (58 %)	341 (58 %)
davon Professor*innen	93	96	101
<i>davon weiblich</i>	37 (40 %)	39 (41 %)	43 (43 %)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE⁴

Profilfelder:

- Bildung und gesellschaftliche Teilhabe
- Ästhetische Praxis
- KI im Alltag

FORSCHUNG⁵

Ifd. Exzellenzcluster ⁶	---
Ifd. DFG-Sonderforschungsbereiche <i>(nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)</i>	---
Ifd. DFG-Schwerpunktprogramme <i>(nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)</i>	---
Ifd. DFG-Forschungsgruppen <i>(nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)</i>	○ Seit 2024: Philosophieren in einer globalisierten Welt – historische und systematische Perspektiven; Rolf Elberfeld, Institut für Philosophie
Ifd. ERC Advanced Grants <i>(nur wenn ‚host institution‘)</i>	---
Ifd. ERC Synergy Grants ⁷	---

(gastgebend und/oder begünstigt)

A. von Humboldt Prof. <i>(seit 2015)</i>	---		
Leibniz-Preise <i>(seit 2015)</i>	---		
NACHWUCHS	2019	2021	2023
Promotionen ⁸	54	46	44
Juniorprofessor*innen ⁹	8	10	10
davon weiblich	2 (25 %)	5 (50 %)	6 (60 %)
lfd. ERC Starting Grants <i>(nur wenn „host institution“)</i>	---		
lfd. ERC Consolidator Grants <i>(nur wenn „host institution“)</i>	---		
lfd. DFG-Graduiertenkollegs <i>(nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)</i>	○	04/2019-03/2028, GRK 2477: Ästhetische Praxis; Jens Roselt, Institut für Medien, Theater und Populäre Kultur	
lfd. Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen ¹⁰	---		
Sofja Kovalevskaja-Preise <i>(seit 2015)</i>	---		
Heinz Maier-Leibnitz-Preise <i>(seit 2015)</i>	---		

STUDIUM UND LEHRE¹¹			
	WS19/20	WS21/22	WS23/24
Studierende insgesamt	8.439	8.307	7.938
	SS19+WS19/20	SS21+WS21/22	SS23+WS23/24
Studienanfänger*innen ¹²	1.472	1.148	1.137
	WS18/19 + SS19	WS20/21 + SS21	WS22/23 + SS23
Absolvent*innen grundst. Studium	973	922	824
konsek. Masterstudium	743	731	629
weiterb. Masterstudium	20	9	28
sonstige Abschlüsse	0	0	0

9.6

ALLGEMEINES

Rechtsform	Stiftung öffentlichen Rechts
Gründungsjahr	1946: Gründung einer Pädagogische Hochschule 1989: Ernennung zur Universität 2005: Fusion mit der FH Nordostniedersachsen
Website	https://www.leuphana.de/

STRUKTUR

Präsident*in	Prof. (HSG) Dr. Sascha Spoun (seit Mai 2006)
Fakultäten	– Fakultät Bildung – Fakultät Kulturwissenschaften – Fakultät Management und Technologie – Fakultät Nachhaltigkeit – Fakultät Staatswissenschaften

FINANZEN in Tsd. EUR	2018	2020	2022
Zuweisungen Land ¹	76.814	81.153	88.649
Drittmittel ²	17.640	16.297	19.185

PERSONAL³	2019	2021	2023
Nicht-wiss. + wiss. Personal gesamt	1.003	1.071	1.102
davon wissenschaftliches Personal	536	568	575
<i>davon weiblich</i>	249 (46 %)	279 (49 %)	288 (50 %)
davon Professor*innen	171	170	166
<i>davon weiblich</i>	52 (30 %)	59 (35 %)	62 (37 %)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE⁴

Profilthemen:

- Bildungswissenschaften
- Kulturwissenschaften
- Management & Technologie
- Nachhaltigkeitswissenschaft
- Staatswissenschaften

FORSCHUNG⁵

Ifd. Exzellenzcluster ⁶	---
Ifd. DFG-Sonderforschungsbereiche	○ Seit 2023: SFB 1615: SMARTe Reaktoren für die Verfahrenstechnik der Zukunft (beteiligte Institution, Prof. Dr. Kathrin Padberg-Gehle, Institut für Mathematik und ihre Didaktik) ○ Seit 2022: SFB 1512: Intervenierende Künste (beteiligte Institution, Prof. Dr. Beate Söntgen, Institut für Philosophie und Kunstwissenschaft)
Ifd. DFG-Schwerpunktprogramme (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	---

Ifd. DFG-Forschungsgruppen (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	○ Seit 2023, FOR 5501: Ein sozial-ökologischer Systemansatz zur Wiederherstellung von Ökosystemen in ländlichen Regionen Afrikas; Sprecher: Jörn Fischer, Social-Ecological Systems Institute
Ifd. ERC Advanced Grants (nur wenn ,host institution')	---
Ifd. ERC Synergy Grants ⁷ (gastgebend und/oder begünstigt)	---
A. von Humboldt Prof. (seit 2015)	---
Leibniz-Preise (seit 2015)	---
NACHWUCHS	2019 2021 2023
Promotionen ⁸	78 73 46
Juniorprofessor*innen ⁹	27 19 17
davon weiblich	17 (63 %) 13 (68 %) 9 (53 %)
Ifd. ERC Starting Grants (nur wenn ,host institution')	○ 04/2024-03/2029: The Whiteness of Wealth Management: Colonial Economic Structure, Racism, and the Emergence of Tax Havens in the Global South (WOWMA); Lukas Hakelberg, Institut für Politikwissenschaft ○ 02/2023-01/2028: Doing Digital Identities (DigID); Stephan Scheel, Institut für Soziologie und Kulturanorganisation
Ifd. ERC Consolidator Grants (nur wenn ,host institution')	○ 05/2023-04/2028: Mainstreaming Social-Ecological Sufficiency: Closing the sustainable consumption gap between societal demand and ecological limits (MaSES); David Abson, Centre for Sustainability Management (CSM)
Ifd. DFG-Graduiertenkollegs (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	○ 2016-2025, GRK 2114: Kulturen der Kritik: Formen, Medien, Effekte; Sprecherin: Beate Söntgen, Institut für Philosophie und Kunstwissenschaft
Ifd. Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen ¹⁰	---
Sofja Kovalevskaja-Preise (seit 2015)	---
Heinz Maier-Leibnitz-Preise (seit 2015)	---

STUDIUM UND LEHRE¹¹

	WS19/20	WS21/22	WS23/24
Studierende insgesamt	9.722	9.620	9.070
	SS19+WS19/20	SS21+WS21/22	SS23+WS23/24
	1.544	1.267	1.356
	WS18/19 + SS19	WS20/21 + SS21	WS22/23 + SS23
Absolvent*innen grundst. Studium	1.246	1.142	1.016
konsek. Masterstudium	579	548	464
weiterb. Masterstudium	124	166	226
sonstige Abschlüsse	38	94	53

ALLGEMEINES

Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr	1973 (1793: Errichtung eines Lehrerseminars in Oldenb.)
Website	https://uol.de/

STRUKTUR

Präsident*in	Prof. Dr.-Ing. Ralph Bruder (seit August 2021)
Fakultäten	– Fakultät I - Bildungs- und Sozialwissenschaften – Fakultät II - Informatik, Wirtschafts- und Rechtswissenschaften – Fakultät III - Sprach- und Kulturwissenschaften – Fakultät IV - Human- u. Gesellschaftswissenschaften – Fakultät V - Mathematik und Naturwissenschaften – Fakultät VI - Medizin und Gesundheitswissenschaften

FINANZEN in Tsd. EUR

	2018	2020	2022
Zuweisungen Land ¹	174.813	185.983	205.820
Drittmittel ²	45.200	53.671	51.190

PERSONAL³

	2019	2021	2023
Nicht-wiss. + wiss. Personal gesamt	2.704	2.772	2.793
davon wissenschaftliches Personal	1.523	1.530	1.487
<i>davon weiblich</i>	694 (46 %)	705 (46 %)	717 (48 %)
davon Professor*innen	218	229	229
<i>davon weiblich</i>	72 (33 %)	75 (33 %)	77 (34 %)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE⁴

Leitthemen für Forschung und Lehre und jeweils zugehörige Schwerpunkte:

- Umwelt und Nachhaltigkeit
 - Biodiversität und Meereswissenschaften
 - Nachhaltigkeit
 - Energie der Zukunft
- Mensch und Technik
 - Hörforschung
 - Kooperative sicherheitskritische Systeme
 - Neurosensorik
 - Versorgungssysteme und Patientenorientierung
- Gesellschaft und Bildung
 - Diversität und Partizipation
 - Partizipation und Bildung
 - Professionalisierungsprozesse in der Lehrkräftebildung
 - Gesellschaftliche Transformation und Subjektivierung

FORSCHUNG⁵

Ifd. Exzellenzcluster ⁶	○ 01/2019-12/2025, EXC 2177: Hören für Alle: Medizin, Grundlagenforschung und technische Lösungen für personalisierte Hörunterstützung (Hearing4all); Birger Kollmeier, Department Medizinische Physik und Akustik (Sprecherschaft gemeinsam mit MHH, antragstellende Institution)
------------------------------------	--

	○ 01/2019-12/2025, EXC 2077: Der Ozeanboden – unerforschte Schnittstelle der Erde, Institut für Chemie und Biologie des Meeres (beteiligte Institution)
lfd. DFG-Sonderforschungsbereiche	Aktuelle SFB mit Sprecherschaft in Oldenburg: ○ Seit 2019, SFB 1372: Magnetrezeption und Navigation in Vertebraten: von der Biophysik zu Gehirn und Verhalten; Henrik Mouritsen, Institut für Biologie und Umweltwissenschaften ○ Seit 2018, SFB 1330: Hörakustik: Perzeptive Prinzipien, Algorithmen und Anwendungen; Volker Hohmann, Department Medizinische Physik und Akustik Aktuelle SFB mit Beteiligung Oldenburger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an Sonderforschungsbereichen/Transregions: ○ Seit 2023, TRR 386: HYP*MOL – Hyperpolarisation in molekularen Systemen; beteiligt: Prof. Dr. Ilia Solovyov ○ Seit 2021, SFB 1463: Integrierte Entwurfs- und Betriebsmethodik für Offshore-Megastrukturen, beteiligt: Prof. Dr. Martin Kühn, Prof. Dr. Joachim Peinke, Dr. Matthias Wächter ○ Seit 2021, TRR 294: Strukturwandel des Eigentums, beteiligt: Prof. Dr. Tilo Wesche ○ Seit 2018, TRR 234: Lichtgetriebene molekulare Katalysatoren in hierarchisch strukturierten Materialien – Synthese und mechanistische Studien, beteiligt: Prof. Dr. Timm Wilke ○ Seit 2017, SFB 1278: Polymerbasierte Nanopartikel-Bibliotheken für die Entwicklung zielgerichteter anti-inflammatorischer Strategien, beteiligt: Prof. Dr. Timm Wilke Beendete SFB in 2024: ○ Sonderforschungsbereich/ Transregio 128 "Initiierungs-, Effektor- und Regulationsmechanismen bei Multipler Sklerose – von einem neuen Verständnis der Pathogenese zur Therapie" (2012-2024, beteiligt: Prof. Dr. Karin Loser) ○ Sonderforschungsbereich 1009 "Breaking Barriers – Immunzellen und pathogene Erreger an Zell-/Matrix-Barrieren" (2012-2024, beteiligt: Prof. Dr. Karin Loser)
lfd. DFG-Schwerpunktprogramme (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	○ Seit 2020, SPP 2199: Skalierbare Interaktionsparadigmen für allgegenwärtige Rechnerumgebungen; Susanne Boll, Department für Informatik
lfd. DFG-Forschungsgruppen (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	○ Seit 2022, FOR 5267: Biogeochemische Prozesse und Ozean/Atmosphäre-Austauschprozesse in marinen

- Oberflächenfilmen (BASS); Oliver Wurl, Institut für Chemie und Biologie des Meeres
- Seit 2021, FOR 5094: Dynamik des tiefen Untergrundes von Hochenergiestränden (DynaDeep); Gudrun Massmann, Institut für Biologie und Umweltwissenschaften
- Seit 2018, FOR 2716: Räumliche Ökologie von Lebensgemeinschaften in hochdynamischen Landschaften: von der Inselbiogeographie zu Meta-Ökosystemen (DynaCom); Helmut Hillebrand, Institut für Chemie und Biologie des Meeres

lfd. ERC Advanced Grants (nur wenn ,host institution')	---		
lfd. ERC Synergy Grants ⁷ (gastgebend und/oder begünstigt)	○ 04/2019-03/2026: QuantumBirds – Radical pair-based magnetic sensing in migratory birds; Henrik Mouritsen, Institut für Biologie und Umweltwissenschaften (gemeinsam mit einem Wissenschaftler der Universität Oxford)		
A. von Humboldt Prof. (seit 2015)	---		
Leibniz-Preise (seit 2015)	---		
NACHWUCHS	2019	2021	2023
Promotionen ⁸	181	144	141
Juniorprofessor*innen ⁹ davon weiblich	13 7 (54 %)	14 7 (50 %)	16 10 (63 %)
lfd. ERC Starting Grants (nur wenn ,host institution')	○ 02/2021-01/2027: NANO-3D-LION – Nanoscale 3D Printing of a Lithium Ion Battery: Rethinking the Fabrication Concept for a Revolution in Energy Storage; Dmitry Momotenko, Institut für Chemie ○ 05/2024-02/2026: sEEIngDOM – Ecological and Evolutionary Importance of Molecular Diversity in Dissolved Organic Matter; Andrew Tanentzap		
lfd. ERC Consolidator Grants (nur wenn ,host institution')	---		
lfd. DFG-Graduiertenkollegs (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	○ [bewilligt 05/2024]: Hearable-zentrierte Assistenz: Vom Sensor zur Teilhabe; Andreas Hein, Department für Versorgungsforschung ○ Seit 2022, GRK 2783: Neuromodulation motorischer und kognitiver Funktionen im gesunden und kranken Gehirn; Christiane M. Thiel, Department für Psychologie		
lfd. Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen ¹⁰	○ Seit 2021: Attosekundenmikroskopie; Jan Vogelsang, Institut für Physik		

- Seit 2018: Transparentes EEG zur Messung der Lärmwahrnehmung in Alltagssituationen; Martin Bleichner, Department für Psychologie

Sofja Kovalevskaja-Preise (*seit 2015*) ---

Heinz Maier-Leibnitz-Preise (*seit 2015*) ---

STUDIUM UND LEHRE¹¹

	WS19/20	WS21/22	WS23/24
Studierende insgesamt	15.792	15.368	15.037
	SS19+WS19/20	SS21+WS21/22	SS23+WS23/24
Studienanfänger*innen ¹²	2.452	1.997	2.155
	WS18/19 + SS19	WS20/21 + SS21	WS22/23 + SS23
Absolvent*innen grundst. Studium	1.469	1.671	1.419
konsek. Masterstudium	1.372	1.353	1.218
weiterb. Masterstudium	36	47	44
sonstige Abschlüsse	31	37	60

ALLGEMEINES

Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr	1974
Website	https://www.uni-osnabrueck.de/

STRUKTUR

Präsident*in	Prof. Dr. Susanne Menzel-Riedl (seit Oktober 2019)
Fachbereiche	– Fachbereich Kultur- und Sozialwissenschaften – Fachbereich Erziehungs- und Kulturwissenschaften – Fachbereich Biologie/Chemie – Fachbereich Mathematik/Informatik/Physik – Fachbereich Sprach- und Literaturwissenschaft – Fachbereich Humanwissenschaften – Fachbereich Wirtschaftswissenschaften – Fachbereich Rechtswissenschaften

FINANZEN in Tsd. EUR

	2018	2020	2022
Zuweisungen Land ¹	133.429	135.681	141.065
Drittmittel ²	23.229	27.841	32.201

PERSONAL³

	2019	2021	2023
Nicht-wiss. + wiss. Personal gesamt	1.786	1.827	1.804
davon wissenschaftliches Personal	1.024	1.096	1.048
davon weiblich	436 (43 %)	486 (44 %)	457 (44 %)
davon Professor*innen	216	218	230
davon weiblich	62 (29 %)	70 (32 %)	76 (33 %)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE⁴

Sechs Profillinien gemeinsamer, fachübergreifender Forschungsvorhaben:

- Digitale Gesellschaft - Innovation - Regulierung
- Integrated Science: Vom Einzelmolekül zum System
- Kognition: Mensch – Technik – Interaktion
- Mathematische Strukturen und Modelle
- Mensch-Umwelt-Netzwerke
- Migrationsgesellschaften

FORSCHUNG⁵

Ifd. Exzellenzcluster⁶

Ifd. DFG-Sonderforschungsbereiche

- Seit 2024, SFB 1604: Produktion von Migration; Andreas Pott, Institut für Migrationsforschung und Interkulturelle Studien/Institut für Geographie
- Seit 2023, SFB 1557: Funktionelle Plastizität, kodiert durch zelluläre Membrannetzwerke; Christian Ungermann, Fachbereich Biologie/Chemie

Ifd. DFG-Schwerpunktprogramme
(nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)

- Seit 2022, SPP 2377: Disruptive Hauptspeichertechnologien; Olaf Spinczyk, Institut für Informatik

Ifd. DFG-Forschungsgruppen (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	○ Seit 2018, FOR 2692: Fundamental Aspects of Statistical Mechanics and the Emergence of Thermodynamics in Non-Equilibrium Systems; Robin Steinigeweg, Fachbereich Physik
Ifd. ERC Advanced Grants (nur wenn ,host institution')	---
Ifd. ERC Synergy Grants ⁷ (gastgebend und/oder begünstigt)	---
A. von Humboldt Prof. (seit 2015)	---
Leibniz-Preise (seit 2015)	---
NACHWUCHS	2019 2021 2023
Promotionen ⁸	84 119 125
Juniorprofessor*innen ⁹ davon weiblich	14 13 20 6 (43 %) 10 (77 %) 14 (70 %)
Ifd. ERC Starting Grants (nur wenn ,host institution')	○ 07/2022-06/2027: Towards a dynamic account of natural vision (TIME); Tim Kietzmann, Institut für Kognitionswissenschaft
Ifd. ERC Consolidator Grants (nur wenn ,host institution')	○ 01/2019-12/2025: Taking turns: The 'missing' link in language evolution? (TURNTAKING); Simone Pika, Institut für Kognitionswissenschaft
Ifd. DFG-Graduiertenkollegs (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	○ [bewilligt 05/2024]; GRK 3004: Ökologische Regime Shifts und systemische Risiken in gekoppelten sozio-ökologischen Systemen (ECORISK); Martin Franz, Institut für Geographie ○ Seit 2024, GRK 2900: Nanomaterials@Biomembranes: Rational konzipierte Oberflächenarchitekturen für die Untersuchung und Manipulation von Biomolekülen im Nanomaßstab an Membranen; Jacob Piehler, Fachbereich Biologie ○ 2018-09/2024, GRK 2340: Computational Cognition; Gordon Pipa, Institut für Kognitionswissenschaft ○ 2017/2026, GRK 2185: Situated Cognition; Achim Stephan, Institut für Kognitionswissenschaft
Ifd. Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen ¹⁰	○ [bewilligt 07/2024]: Multiproteinkomplexe, die die Chlorophyll-Biosynthese steuern, Dmitry Shvarev, Institut für Mathematik
Sofja Kovalevskaja-Preise (seit 2015)	---
Heinz Maier-Leibnitz-Preise (seit 2015)	○ 2022: Nicole Gotzner, Institut für Kognitionswissenschaft

STUDIUM UND LEHRE¹¹

	WS19/20	WS21/22	WS23/24
Studierende insgesamt	13.900	13.628	13.470
	SS19+WS19/20	SS21+WS21/22	SS23+WS23/24
Studienanfänger*innen ¹²	2.305	1.900	2.205
	WS18/19 + SS19	WS20/21 + SS21	WS22/23 + SS23
Absolvent*innen grundst. Studium	1.402	1.508	1.241
konsek. Masterstudium	1.035	1.026	947
weiterb. Masterstudium	76	49	76
sonstige Abschlüsse	7	26	9

ALLGEMEINES

Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts/Einrichtung des Landes Niedersachsen
Gründungsjahr	1830: Gründung einer Normalschule für die Ausbildung katholischer Volksschullehrer im Land Oldenburg 1946/47: Pädagogische Akademie/Hochschule Vechta 1973: Angliederung an die Universität Osnabrück 1995: selbständige Hochschule mit Universitätsstatus unter dem Namen Hochschule Vechta 2010: Umbenennung in Universität Vechta
Website	https://www.uni-vechta.de/

STRUKTUR

Präsident*in	Prof. Dr. rer. nat. Verena Pietzner (seit Januar 2022)
Fakultäten	– Fakultät I – Fakultät II

FINANZEN in Tsd. EUR	2018	2020	2022
Zuweisungen Land ¹	41.261	40.714	40.810
Drittmittel ²	5.806	3.615	6.847

PERSONAL³	2019	2021	2023
Nicht-wiss. + wiss. Personal gesamt	518	543	516
davon wissenschaftliches Personal	276	301	279
davon weiblich	160 (58 %)	173 (57 %)	162 (58 %)
davon Professor*innen	69	67	70
davon weiblich	34 (49 %)	31 (46 %)	31 (44 %)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE⁴

- Lehr- Lernforschung
- Professions- und Teilhabeforschung
- Transformationsforschung

FORSCHUNG⁵

lfd. Exzellenzcluster ⁶	---
lfd. DFG-Sonderforschungsbereiche	---
lfd. DFG-Schwerpunktprogramme (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	---
lfd. DFG-Forschungsgruppen (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	---
lfd. ERC Advanced Grants (nur wenn „host institution“)	---
lfd. ERC Synergy Grants ⁷ (gastgebend und/oder begünstigt)	---
A. von Humboldt Prof. (seit 2015)	---

Leibniz-Preise (seit 2015)

NACHWUCHS	2019	2021	2023
Promotionen ⁸	15	16	20
Juniorprofessor*innen ⁹	7	8	6
davon weiblich	5 (71 %)	4 (50 %)	*
Ifd. ERC Starting Grants (nur wenn ,host institution')	---		
Ifd. ERC Consolidator Grants (nur wenn ,host institution')	---		
Ifd. DFG-Graduiertenkollegs (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	---		
Ifd. Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen ¹⁰	---		
Sofja Kovalevskaja-Preise (seit 2015)	---		
Heinz Maier-Leibnitz-Preise (seit 2015)	---		

STUDIUM UND LEHRE¹¹

	WS19/20	WS21/22	WS23/24
Studierende insgesamt	4.870	4.540	3.702
	SS19+WS19/20	SS21+WS21/22	SS23+WS23/24
Studienanfänger*innen ¹²	899	757	676
	WS18/19 + SS19	WS20/21 + SS21	WS22/23 + SS23
Absolvent*innen grundst. Studium	868	732	609
konsek. Masterstudium	233	312	268
weiterb. Masterstudium	0	0	0
sonstige Abschlüsse	4	3	*

ALLGEMEINES

Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts (Forschung und Lehre) und Landesbetrieb für staatliche Angelegenheiten (u. a. Krankenversorgung)
Gründungsjahr	1965
Website	https://www.mhh.de/

STRUKTUR

Präsident*in	Prof. Dr. med. Michael P. Manns (seit Januar 2019); ab Januar 2025: Prof. Dr. Denise Hilfiker-Kleiner
Zentren/Kliniken etc.	– 34 Kliniken – 31 Institute – Verschiedene interdisziplinäre Zentren – Verschiedene zentrale Forschungseinrichtungen

FINANZEN in Tsd. EUR	2018	2020	2022
Zuweisungen Land ¹	251.513	262.276	266.784
Drittmittel ²	93.212	106.392	119.534

PERSONAL ³	2019	2021	2023
Nicht-wiss. + wiss. Personal gesamt	8.960	9.171	9.683
davon wissenschaftliches Personal	2.377	2.537	2.625
<i>davon weiblich</i>	1.166 (49 %)	1.290 (51 %)	1.390 (53 %)
davon Professor*innen	130	161	162
<i>davon weiblich</i>	32 (25 %)	38 (24 %)	42 (26 %)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE⁴

- Infektion & Immunität
- Transplantation & Regeneration
- Biomedizintechnik & Implantate
- Potentialbereich: Onkologie

FORSCHUNG⁵

Ifd. Exzellenzcluster ⁶	○ 01/2019-12/2025, EXC 2155: RESIST - Resolving Infection Susceptibility ○ 01/2019-12/2025, EXC 2177: Hören für Alle: Medizin, Grundlagenforschung und technische Lösungen für personalisierte Hörunterstützung (Hearing4all); Birger Kollmeier, Department Medizinische Physik und Akustik (Sprecherschaft gemeinsam mit MHH, mitantragstellende Institution)
Ifd. DFG-Sonderforschungsbereiche	○ Seit 2021, TRR 298: Sicherheitsintegrierte und infekti- onsreaktive Implantate; Meike Stiesch, Klinik für Zahnärztliche Prothetik und Biomedizinische Werk- stoffkunde (antragstellende Institution) ○ Seit 2019, TRR 267: Nichtkodierende RNA im kardi- ovaskulären System (beteiligte Institution)

- Seit 2024, SFB 1648: Neu auftretende Viren: Pathogenese, Struktur und Immunität (beteiligte Institution)
- Seit 2024, SFB 1665: Sexdiversity – Determinanten, Bedeutungen und Implikationen der Geschlechtervielfalt in soziokulturellen, medizinischen und biologischen Kontexten (beteiligte Institution)
- Seit 2022, SFB 1470: Mechanistische Charakterisierung von Herzinsuffizienz mit erhaltener Auswurfraction durch tiefe Phänotypisierung – Etablierung einer neuen Klassifizierung von HFpEF für gezielte Therapie-Ansätze (beteiligte Institution)
- Seit 2019, SFB 1371: Microbiome Signatures - Funktionelle Relevanz des Mikrobioms im Verdauungstrakt (beteiligte Institution)
- 2017-2022, TRR 209: Leberkrebs – neue mechanistische und therapeutische Konzepte in einem soliden Tumormodell (mitantragstellende Institution)
- 2012-2024, TRR 127: Biologie der xenogenen Zell- und Organtransplantationen – Vom Labor in die Klinik (mitantragstellende Institution)
- 2010-2022, SFB 900: Chronische Infektionen: Mikrobielle Persistenz und ihre Kontrolle; Thomas Schulz, Institut für Virologie (antragstellende Institution)

Ifd. DFG-Schwerpunktprogramme
(nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)

Ifd. DFG-Forschungsgruppen
(nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)

- Seit 2024, FOR 5659: TARGET-MPN: Zielgerichtetes Vorgehen gegen Krankheits-Persistenz und -Progression bei myeloproliferativen Neoplasien (MPN); Florian Heidel, Institut für Zelltherapeutika & Klinik für Hämatologie, Hämostaseologie, Onkologie und Stammzelltransplantation
- Seit 2019, FOR 2830: Fortschrittliche Konzepte in der zellulären Immunkontrolle von Zytomegalieviren; Lars Dölken, Institut für Virologie
- Seit 2019, FOR 2953: Sialinsäure als Regulator in Entwicklung und Immunität; Martina Mühlenhoff, Institut für Klinische Biochemie
- Seit 2017, FOR 2591: Severity assessment in animal-based research; André Bleich, Zentrales Tierlabor und Institut für Versuchstierkunde
- Seit 2016, KFO 311: (Prä-)terminales Herz- und Lungenversagen: mechanische Entlastung und Reparatur; Johann Bauersachs, Klinik für Kardiologie und Angiologie

Ifd. ERC Advanced Grants
(nur wenn „host institution“)

- 10/2022-09/2027: Circular RNAs to reverse pathological remodeling of the injured heart; Thomas Thum, Institut für Molekulare und Translationale Therapiestrategien
-

Ifd. ERC Synergy Grants ⁷ (gastgebend und/oder begünstigt)	---		
A. von Humboldt Prof. (seit 2015)	---		
Leibniz-Preise (seit 2015)	---		
NACHWUCHS	2019	2021	2023
Promotionen ⁸	223	256	262
Juniorprofessor*innen ⁹		3	4
Ifd. ERC Starting Grants (nur wenn „host institution“)	01/2020-12/2024: From iPSC-Macrophage biology to-wards regenerative therapies targeting respiratory infections; Nico Lachmann, Institut für Experimentelle Hämatologie		
Ifd. ERC Consolidator Grants (nur wenn „host institution“)	12/2022-11/2027: Rehabilitation and Diagnosis of Hearing Loss based on Electric Acoustic Interaction; Waldo Nogueira Vazquez, Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde 05/2019-10/2024: Gene therapy of inherited and acquired hearing loss (iHEAR); Axel Schambach, Institut für Experimentelle Hämatologie		
Ifd. DFG-Graduiertenkollegs (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	Seit 2021, IRTG Implant Technologies (Projekt Z02 des TRR 298: Sicherheitsintegrierte und infektionsre-aktive Implantate; Anette Melk, Klinik für Pädiatri-sche Nieren-, Leber- und Stoffwechselerkrankungen (Sprecherin)		
Ifd. Emmy-Noether-Nachwuchsgrup-pen ¹⁰	- Seit 2024: Aberrante Chromatin-Komplexe als Ziel-strukturen in klonaler Hämatopoese und Prä-Leukä-mie; Florian Perner, Klinik für Hämatologie, Hämosta-seologie, Onkologie und Stammzelltransplantation - Seit 2024: OrganoidTox: Modeling airborne toxin-in-duced perturbations in cell circuits and their effect on respiratory health; Carola Voss, Klinik für Herz-, Thorax-, Transplantations- und Gefäßchirurgie		
Ifd. Clinician Scientist-Programme der DFG	Seit 2018: Young Academy – PRACTIS (PRogram of hAnnover medical school for Clinician scientISTS); A-nette Melk, Klinik für Pädiatrische Nieren-, Leber- und Stoffwechselerkrankungen		
Sofja Kovalevskaja-Preise (seit 2015)	---		
Heinz Maier-Leibnitz-Preise (seit 2015)	---		
STUDIUM UND LEHRE¹¹			
	WS19/20	WS21/22	WS23/24
Studierende insgesamt	3.565	3.843	3.974
	SS19+WS19/20	SS21+WS21/22	SS23+WS23/24
Studienanfänger*innen ¹²	423	539	459

	WS18/19 + SS19	WS20/21 + SS21	WS22/23 + SS23
Absolvent*innen grundst. Studium	327	327	312
konsek. Masterstudium	0	0	34
weiterb. Masterstudium	0	0	8
sonstige Abschlüsse	0	0	0

ALLGEMEINES

Rechtsform	Stiftung des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr	1778 als Roß-Arzney-Schule
Website	https://www.tiho-hannover.de/

STRUKTUR

Präsident*in	Prof. Dr. Klaus Osterrieder (seit April 2024)
Kliniken/Institute etc.	– 6 Kliniken + Reproduktionsmedizinische Einheit der Kliniken – 17 Institute – Forschungszentrum: Research Center Emerging Infections and Zoonoses – 2 Fachgebiete – 3 Außenstellen

FINANZEN in Tsd. EUR	2018	2020	2022
Zuweisungen Land ¹	63.476	70.167	72.008
Drittmittel ²	12.913	16.486	18.291

PERSONAL ³	2019	2021	2023
Nicht-wiss. + wiss. Personal gesamt	1.155	1.228	1.288
davon wissenschaftliches Personal	478	512	545
davon weiblich	312 (65 %)	353 (69 %)	386 (71 %)
davon Professor*innen	53	51	45
davon weiblich	18 (34 %)	21 (41 %)	21 (47 %)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE⁴

- Infektionsmedizin mit Neuroinfektiologie
- Tiergesundheit und Lebensmittelqualität
- Biodiversität

FORSCHUNG⁵

lfd. Exzellenzcluster ⁶	○ 01/2019-12/2025, EXC 2155: RESIST - Resolving Infection Susceptibility (beteiligte Institution)
lfd. DFG-Sonderforschungsbereiche	---
lfd. DFG-Schwerpunktprogramme (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	---
lfd. DFG-Forschungsgruppen (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	---
lfd. ERC Advanced Grants (nur wenn „host institution“)	---
lfd. ERC Synergy Grants ⁷ (gastgebend und/oder begünstigt)	---
A. von Humboldt Prof. (seit 2015)	○ 2018: Guus F. Rimmelzwaan, Zentrum für Infektionsmedizin
Leibniz-Preise (seit 2015)	---

NACHWUCHS	2019	2021	2023
Promotionen ⁸	136	148	148
Juniorprofessor*innen ⁹	*	*	*
lfd. ERC Starting Grants (nur wenn ‚host institution‘)	---		
lfd. ERC Consolidator Grants (nur wenn ‚host institution‘)	---		
lfd. DFG-Graduiertenkollegs (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	○	Seit 2019, GRK 2485: Virusdetektion, Pathogenese und Intervention (VIPER); Andreas Beineke, Institut für Pathologie	
lfd. Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen ¹⁰	---		
Sofja Kovalevskaja-Preise (seit 2015)	---		
Heinz Maier-Leibnitz-Preise (seit 2015)	---		
STUDIUM UND LEHRE ¹¹	WS19/20	WS21/22	WS23/24
Studierende insgesamt	2.365	2.274	2.338
	SS19+WS19/20	SS21+WS21/22	SS23+WS23/24
Studienanfänger*innen ¹²	274	275	282
	WS18/19 + SS19	WS20/21 + SS21	WS22/23 + SS23
Absolvent*innen grundst. Studium	240	284	239
konsek. Masterstudium	15	18	11
weiterb. Masterstudium	0	0	0

ALLGEMEINES

Rechtsform	Stiftung öffentlichen Rechts
Gründungsjahr	1737
Website	https://www.umg.eu/

STRUKTUR

Vorstand Forschung und Lehre, Sprecher*in des Vorstands	Prof. Dr. med. Wolfgang Brück (seit September 2019)
Fakultäten/Kliniken etc.	– Allgemein: Medizinische Fakultät – 28 Kliniken und Polikliniken – 33 Institute und Abteilungen – 46 Medizinische Kompetenzzentren – Verschiedene wissenschaftliche und klinisch-wissenschaftliche Zentren

FINANZEN in Tsd. EUR

	2018	2020	2022
Zuweisungen Land ¹	182.933	208.907	221.470
Drittmittel ²	63.761	70.843	80.742

PERSONAL³

	2019	2021	2023
Nicht-wiss. + wiss. Personal gesamt	7.614	8.211	8.626
davon wissenschaftliches Personal	1.840	1.945	1.985*
<i>davon weiblich</i>	858 (47 %)	944 (49 %)	989 (50 %)
davon Professor*innen	111	113	111
<i>davon weiblich</i>	22 (20 %)	27 (24 %)	29 (26 %)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE⁴

- Neurowissenschaften
- Herz-Kreislauf-Medizin
- Onkologie

FORSCHUNG⁵

lfd. Exzellenzcluster ⁶	○ 01/2019-12/2025, EXC 2067: Multiscale Bioimaging: Von molekularen Maschinen zu Netzwerken erregbarer Zellen (MBExC); Tobias Moser, Institut für Auditorische Neurowissenschaften (Sprecherschaft an UMG)
lfd. DFG-Sonderforschungsbereiche	○ Seit 2023, SFB 1565: Molekulare Mechanismen und Vernetzung von Prozessen der Genexpression; Markus T. Bohnsack, Institut für Molekularbiologie ○ Seit 2020, TRR 274: Kontrollpunkte der ZNS Reparatur; Alexander Flügel, Institut für Multiple-Sklerose-Forschung

* Bis 2021 wurden bei der Erhebung der Hochschulstatistik die DRK/ANÜ's/Gestellte der UMG an Tochtergesellschaften sowie in Mutterschutz befindliche Beschäftigte nicht mit erhoben. Ab 2022 werden die DRK/ANÜ's/Gestellte der UMG an Tochtergesellschaften sowie in Mutterschutz befindliche Beschäftigte mitgezählt (siehe Änderungsdienst Schlüsselverzeichnis_Personal_2022). Daher der Anstieg der Personalkennzahlen in 2023

	○ Seit 2017, SFB 1286: Quantitative Synaptologie; Silvio-Olivier Rizzoli, Institut für Neuro- und Sinnesphysiologie ○ Seit 2016, SFB 1190: Transportmaschinerien und Kontaktstellen zellulärer Kompartimente; Peter Rehling, Institut für Zellbiochemie ○ Seit 2012, SFB 1002: Modulatorische Einheiten bei Herzinsuffizienz; Gerd Hasenfuß, Klinik für Kardiologie und Pneumologie
lfd. DFG-Schwerpunktprogramme (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	○ Seit 2022, SPP 2202: 3-D-Genomarchitektur in Entwicklung und Krankheit, Prof. Dr. Argyris Papantonis
lfd. DFG-Forschungsgruppen (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	○ Seit 2021, FOR 5022: Medizin und die Zeitstruktur guten Lebens; Claudia Wiesemann, Institut für Ethik und Geschichte der Medizin ○ Seit 2020, KFO 5002: Charakterisierung und Targeting der Genomdynamik für eine Subtyp-spezifische Therapie des Pankreaskarzinoms; Volker Ellenrieder, Klinik für Gastroenterologie und Gastrointestinale Onkologie ○ Seit 2019, FOR 2848: Architektur und Heterogenität der inneren mitochondrialen Membran auf der Nanoskala; Stefan Jakobs, Klinik für Neurologie ○ Seit 2018, FOR 2800: Chromosomale Instabilität: Funktionelle Wechselwirkungen von DNA-Replikationsstress und mitotischer Fehlfunktion; Holger Bastians, Institut für Molekulare Onkologie
lfd. ERC Advanced Grants (nur wenn ‚host institution‘)	○ 05/2023-04/2028: Mitochondrial gene eXpression (MiXpress); Peter Rehling, Institut für Zellbiochemie ○ 01/2023-12/2027: Solving the dynamic range problem of hearing: deciphering and harnessing cochlear mechanisms of sound intensity coding (DynaHear); Tobias Moser, Institut für Auditorische Neurowissenschaften ○ 09/2021-08/2026: T-cell-induced immune programming and degeneration of the neuronal tissue during chronic autoimmunity (T-Neuron); Alexander Flügel, Institut für Neuroimmunologie und Multiple-Sklerose-Forschung ○ 10/2019-09/2024: Mitochondrial Cristae Biogenesis (MitoCRISTAE); Stefan Jakobs, Klinik für Neurologie
lfd. ERC Synergy Grants ⁷ (gastgebend und/oder begünstigt)	○ 06/2021-05/2027: Beyond super-resolution: ultrareolution imaging provides solutions for synapse physiology and brain pathology (ULTRARESOLUTION); Silvio Rizzoli, Institut für Neuro- und Sinnesphysiologie (gemeinsam mit Massachusetts Institute of Technology und der Universität Würzburg)
A. von Humboldt Prof. (seit 2015)	---

Leibniz-Preise (seit 2015)

- 2015: Tobias Moser, Institut für Auditorische Neurowissenschaften

NACHWUCHS	2019	2021	2023
Promotionen ⁸	172	247	249
Juniorprofessor*innen ⁹	2	4	4
davon weiblich	1 (50 %)	1 (25 %)	2 (50 %)

Ifd. ERC Starting Grants
(nur wenn ,host institution‘)

- 01-2024-12/2028: Structural studies of the human mitochondrial RNA life cycle (MitoRNA); Hauke Hilten, Institut für Zellbiochemie
- 02/2020-01/2025: Neural Computations Underlying Social Behavior in Complex Sensory Environments (NeuSoSen); Jan Clemens, European Neuroscience Institute
- 02/2019-01/2025: Specificity or generalization? Neural mechanisms for perceptual learning with variability (VarPL); Caspar Schwiedrzik, European Neuroscience Institute
- 02/2019-01/2025: Novel NMDA receptor signaling in cortical synaptic depression (NovelNMDA); Brett Carter, European Neuroscience Institute

Ifd. ERC Consolidator Grants
(nur wenn ,host institution‘)

- [bewilligt 11/2023]: Flexible Dimensionality of Representational Spaces in Category Learning (DimLearn); Caspar Schwiedrzik, European Neuroscience Institute
- 10/2023-09/2028: In situ structural basis of human axonopathies (cryoNERVE); Rubén Fernández Busnadiego, Institut für Neuropathologie

Ifd. DFG-Graduiertenkollegs
(nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)

- 04/2023-03/2028, GRK 2824: Heart & Brain diseases: integrative research across organs; Dörthe M. Katschinski, Institut für Herz- und Kreislaufphysiologie, André Fischer, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- [bewilligt 11/2024]: Verstehen und Nutzen Therapie-induzierter Adaptionsprozesse in gastrointestinalen Tumorerkrankungen: Elisabeth Heßmann, Klinik für Gastroenterologie, gastrointestinale Onkologie & Endokrinologie. Projektstart: Oktober 2025

Ifd. Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen¹⁰

- 10/2017-03/2024, Jan Clemens Neuronale Grundlagen der akustischen Kommunikation in Drosophila
- 10/2016 – 12/2024, Ricarda Richter-Dennerlein, Assemblierung des mitochondrialen Ribosoms in Säugern
- 06/2019–12/2025, Caspar Schwiedrzik, Feedback als Weg nach vorn: sensorische Vorhersagen in der Gesichtsverarbeitungshierarchie von Primaten

Ifd. Clinician Scientist-Programme der DFG	○ Seit 2018: Zelldynamik in Pathogenese und Therapie; Matthias Döbelstein, Institute für Molekulare Onkologie
Sofja Kovalevskaja-Preise (<i>seit 2015</i>)	---
Heinz Maier-Leibnitz-Preise (<i>seit 2015</i>)	○ 2017: Marion Silies, European Neuroscience Institute

STUDIUM UND LEHRE¹¹

	WS19/20	WS21/22	WS23/24
Studierende insgesamt	3.731	3.721	3.788
	SS19+WS19/20	SS21+WS21/22	SS23+WS23/24
Studienanfänger*innen ¹²	482	424	472
	WS18/19 + SS19	WS20/21 + SS21	WS22/23 + SS23
Absolvent*innen grundst. Studium	338	379	374
konsek. Masterstudium	40	30	34
weiterb. Masterstudium	0	0	0
sonstige Abschlüsse	22	18	14

ALLGEMEINES

Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr	1963 (1790: architektonisch-technisches Zeicheninstitut)
Website	www.hbk-bs.de

STRUKTUR

Präsident*in	Prof. Dr. Ana Dimke (seit Oktober 2022)
Institute	– Institut Freie Kunst – Institut Performative Praxis, Kunst und Bildung – Institut Visuelle Kommunikation – Institut für Designforschung – Institut für Kunstwissenschaft – Institut für Medienwissenschaft

FINANZEN in Tsd. EUR	2018	2020	2022
Zuweisungen Land ¹	17.857	18.345	19.172
Drittmittel ²	785	369	432

PERSONAL³	2019	2021	2023
Nicht-wiss. + wiss. Personal gesamt	186	183	180
davon wissenschaftliches Personal	81	90	89
<i>davon weiblich</i>	35 (43 %)	51 (57 %)	53 (60 %)
davon Professor*innen	52	57	52
<i>davon weiblich</i>	26 (50 %)	31 (54 %)	30 (58 %)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE⁴

- Fotografie und Klangkunst [laut Hochschulentwicklungsplan 2020 der HBK]

FORSCHUNG⁵

Ifd. Exzellenzcluster ⁶	○ 01/2019-12/2025, EXC 2163: Sustainable and Energy-Efficient Aviation – SE ² A; Institut für Designforschung (beteiligte Institution)
------------------------------------	---

Ifd. DFG-Sonderforschungsbereiche	---
-----------------------------------	-----

Ifd. DFG-Schwerpunktprogramme <i>(nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)</i>	---
--	-----

Ifd. DFG-Forschungsgruppen <i>(nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)</i>	---
---	-----

Ifd. ERC Advanced Grants <i>(nur wenn „host institution“)</i>	---
--	-----

Ifd. ERC Synergy Grants ⁷ <i>(gastgebend und/oder begünstigt)</i>	---
---	-----

A. von Humboldt Prof. <i>(seit 2015)</i>	---
--	-----

Leibniz-Preise <i>(seit 2015)</i>	---
-----------------------------------	-----

NACHWUCHS	2019	2021	2023
Promotionen ⁸	8	11	8
Juniorprofessor*innen ⁹	0	0	0
davon weiblich	0	0	0
lfd. ERC Starting Grants (nur wenn ‚host institution‘)	---		
lfd. ERC Consolidator Grants (nur wenn ‚host institution‘)	---		
lfd. DFG-Graduiertenkollegs (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	---		
lfd. Emmy-Noether-Nachwuchsgruppen ¹⁰	---		
Sofja Kovalevskaja-Preise (seit 2015)	---		
Heinz Maier-Leibnitz-Preise (seit 2015)	---		
STUDIUM UND LEHRE ¹¹			
	WS19/20	WS21/22	WS23/24
Studierende insgesamt	1.035	962	930
	SS19+WS19/20	SS21+WS21/22	SS23+WS23/24
Studienanfänger*innen ¹²	160	101	124
	WS18/19 + SS19	WS20/21 + SS21	WS22/23 + SS23
Absolvent*innen grundst. Studium	92	95	99
konsek. Masterstudium	36	40	27
weiterb. Masterstudium	0	0	0
sonstige Abschlüsse	9	19	15

ALLGEMEINES

Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr	1950: als Akademie für Musik und Theater 1978: Erhalt des Status einer künstlerisch-wissenschaftlichen Hochschule mit Promotions- und Habilitationsrecht
Website	www.hmtm-hannover.de

STRUKTUR

Präsident*in	Prof. Dr. Hans Jürgen Prömel (m.d.W.d.G.b., seit Juli 2024)
15 Fachgruppen in drei Studienkommissionen	– 12 Bachelor-Studiengänge, teilweise mit fachspezifischen Vertiefungsrichtungen – 17 Master-Studiengänge, teilweise mit fachspezifischen Vertiefungen/Schwerpunkten – Diplomstudiengang Schauspiel – Soloklasse – Promotionsstudiengang
Institute und Zentren	Institute mit Fachgruppen-Status – Institut für Jazz/Rock/Pop – Institut für Musikpädagogische Forschung – Musikwissenschaftliches Institut – Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung (zugleich Fachgruppe) Wissenschaftlich-profilbildende Institute – Europäisches Zentrum für Jüdische Musik – Forschungszentrum Musik und Gender – Institut für Musikphysiologie und Musikermedizin Künstlerisch-profilbildende Institute – Institut für Kammermusik – Institut zur Früh-Förderung musikalisch Hochbegabter – Incontri. Institut für Neue Musik – Institut für Alte Musik

FINANZEN

	2018	2020	2022
Zuweisungen Land ¹	25.027	27.382	28.203
Drittmittel ²	1.776	1.322	1.813

PERSONAL³

	2019	2021	2023
Nicht-wiss. + wiss. Personal gesamt	249	246	255
davon wissenschaftliches Personal	173	169	174
davon weiblich	74 (43 %)	74 (44 %)	82 (47 %)
davon Professor*innen	93	96	94
davon weiblich	28 (30 %)	30 (31 %)	33 (35 %)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE⁴

- Musikphysiologie und Musikermedizin
- Jüdische Musik
- Musik und Gender

- Medien- und Kommunikationsforschung
- Health Communication

FORSCHUNG⁵

DFG-Forschungsförderungen	○ Bis 2023: Die Theorie der Schweigespirale aus Perspektive der Mesoebene, Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung. ○ 2022 bis 2025, SPP 2357: Jüdisches Kulturerbe, Europäisches Zentrum für Jüdische Musik (Sprecherschaft).
BMBF-Forschungsförderungen	○ Bis 2023: Periphere Regionen, Teilhabe und Schule (PreTuS) – Teilprojekt B, Zugang zu und Nutzung von kulturellen Angeboten, Institut für musikpädagogische Forschung. ○ 2023 bis 2027: Verbundprojekt „KOSTIMA“ - „Kontra-hegemoniale Stimmen in Musikarchiven. Politische Lesarten, Kontextualisierungen, Gegenwartsbezüge“; Europäisches Zentrum für Jüdische Musik / Zentrale Hochschulbibliothek der HMTMH.
VolkswagenStiftung Niedersächsisches Vorab Pro*Niedersachsen	○ 2019 bis 2025: Programm „Transfer in Niedersachsen – Starke Strukturen für innovative Projekte“: Hannover Transfer Campus (Verbundprojekt gemeinsam mit LUH, MHH, HS H), Institut für Journalistik & Kommunikationsforschung ○ 2020-2022: Richard Wagner 3.0, Bayreuth für alle – Immersive Klangumgebungen und ihr Potenzial für das Musik-Erleben und die kulturelle Teilhabe; Institut für Musikwissenschaft / Musikpsychologie
BMG (Bundesministerium für Gesundheit)	○ 2021 bis 2025: OPTILATER – Optimales Langzeitüberleben nach Krebs, BMG, Westdeutsches Tumorzentrum Essen, Medizinische Fakultät der Universität Duisburg-Essen, Universitätsklinikum Essen, Landeskrebsregister NRW, Deutsches Kinderkrebsregister sowie weitere onkologische Spitzenzentren und Universitäten in NRW und zahlreiche überregionale Patient:innen-Organisationen, Institut für Journalistik & Kommunikationsforschung
Stiftungen / Sonstige Mittelgeber	○ Bis 2026: BiPsy-Monitor – Monitor Bildung und psychische Gesundheit, Projekt zur Förderung des Aufbaus eines bundesweiten Kinder- und Jugend-Monitors, der die psychosoziale Versorgung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland abbildet, Institut für Journalistik & Kommunikationsforschung ○ Bis 2025: Agile Bio-inspirierte Architekturen (ABA) – Modellprojekt zur Erarbeitung und Implementierung innovativer Bio-inspirierter Prozess-Architekturen zur Steigerung von Nachhaltigkeit und Effizienz für drei Branchenwelten, Insitut für Journalistik & Kommunikationsforschung. ○ 2021 bis 2025, Krebsprävention im Dialog, Institut für Journalistik & Kommunikationsforschung.

lfd. DFG-Schwerpunktprogramme (nur wenn Sprecherschaft bei Hochschule)	Seit 2022, SPP 2357: Jüdisches Kulturerbe; Sarah M. Ross, Europäisches Zentrum für Jüdische Musik (Sprecher- schaft)		
Leibniz-Preise (seit 2015)	---		
NACHWUCHS	2019	2021	2023
Promotionen ⁸	*	*	5
Juniorprofessor*innen ⁹ davon weiblich		4	3
STUDIUM UND LEHRE¹¹			
	WS19/20	WS21/22	WS23/24
Studierende insgesamt	1.534	1.422	1.390
	SS19+WS19/20	SS21+WS21/22	SS23+WS23/24
Studienanfänger*innen ¹²	183	124	158
Absolvent*innen grundst. Studium	149	146	119
konsek. Masterstudium	115	114	106
weiterb. Masterstudium	0	0	0

¹ Quelle: Gewinn- und Verlustrechnungen der Hochschulen, hier die Positionen 1a, 2a, 1b und 2b. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Aufwendungen des Landes Niedersachsen (aus Fachkapiteln, aus Sondermitteln z.B. Hochschulpakt, Studienqualitätsmittel, VW-Vorab und weitere); Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen des Landes Niedersachsen (aus Fachkapiteln, aus Sondermitteln); Es ist zu beachten, dass die nds. Hochschulen (im Gegensatz zu vielen anderen Bundesländern) seit 20 Jahren eine Vollkostenrechnung durchführen. In den Erträgen des Landes sind deshalb auch Nutzungsentgelte, Mittel für die Bauunterhaltung, Investitionen, Pensionsrückstellungen, Versorgungszuschläge für Beamte oder Mittel für die Beschäftigung von Ersatzkräften für Bedienstete im Mutterschutz einbezogen.

² Quelle: Hochschulfinanzstatistik, Auswertung ICE Land

³ Quelle: Amtliche Statistik, Auswertung ICEnds; hauptberufliche Beschäftigungsverhältnisse, Zeitpunkt jeweils 1.12.

⁴ Laut Homepage der Hochschule

⁵ Datengrundlage zu den verschiedenen Kriterien bilden die jeweiligen Homepages der mittelgebenden Einrichtungen, auf denen die ausgezeichneten Hochschulen und Personen aufgelistet werden (bspw. DFG, ERC, etc., gilt auch für die entsprechenden Kriterien unter Nachwuchs weiter unten im Fact Sheet); es werden Förderstart und -ende zum Bewilligungszeitpunkt ausgewiesen; sind Personen zum Zeitpunkt der Auszeichnung noch an einer Hochschule außerhalb Niedersachsens beschäftigt und wechseln erst anschließend bzw. in den folgenden Monaten/Jahren nach Niedersachsen, fehlen die entsprechenden Grants/Preise etc. daher ggf., wobei es Bemühungen gibt, die Homepages der niedersächsischen Hochschulen im Auge zu behalten und die Angaben zu ergänzen

⁶ Sprecherschaft, antragstellende Institution sowie Beteiligungen

⁷ Gefördert werden Teams von zwei bis vier Wissenschaftler*innen, wobei diese an derselben Einrichtung angestellt sein oder auf mehrere Gasteinrichtungen verteilt sein können; daher werden im Fact Sheet gastgebende als auch „nur“ begünstigte Einrichtungen aufgeführt (da in beiden Fällen i.d.R. erhebliche Summen fließen)

⁸ Quelle: Amtliche Statistik Auswertung ICEnds

⁹ Quelle: Amtliche Statistik, Auswertung ICEnds

¹⁰ Ausschließlich nicht abgeschlossene Nachwuchsgruppen, deren Antragsteller*in an der Hochschule beschäftigt ist und von dieser Position aus den Antrag gestellt und bewilligt bekommen hat

¹¹ Quelle: Amtliche Statistik, Auswertung ICEnds

¹² Nur 1. Hochschulsesemester

ALLGEMEINES

Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr	1971 (als FH, aus Vorgängerinstitutionen)
Website	www.ostfalia.de

STRUKTUR

Präsident*in	Prof. Dr. Julia Siegmüller (seit März 2025)
Fakultäten	– Fakultät Bau-Wasser-Boden – Fakultät Elektro- und Informationstechnik – Fakultät Fahrzeugtechnik – Fakultät Gesundheitswesen – Fakultät Handel und Soziale Arbeit – Fakultät Informatik – Fakultät Maschinenbau – Fakultät Recht – Fakultät Soziale Arbeit – Fakultät Verkehr-Sport-Tourismus-Medien – Fakultät Versorgungstechnik – Fakultät Wirtschaft

FINANZEN in Tsd. EUR	2018	2020	2022
Zuweisungen Land ¹	94.988	97.438	100.008
Drittmittel ²	6.181	9.241	8.256

PERSONAL³	2019	2021	2023
Nicht-wiss. + wiss. Personal gesamt	1.024	965	957
davon wissenschaftliches Personal	425	468	512
<i>davon weiblich</i>	161 (38 %)	170 (36 %)	204 (40 %)
davon Professor*innen	230	238	234
<i>davon weiblich</i>	52 (23 %)	54 (23 %)	53 (23 %)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE⁴

- Digitalisierung und Industrie 4.0
- Erneuerbare Energien und Ressourceneffizienz*
- Fahrzeugbau, Kunststoffe und Materialwissenschaften
- Gesellschaftliche Veränderungsperspektiven
- Integrierter Gewässer- und Bodenschutz
- Intelligente Systeme für Energie und Mobilität*
- Teilhabe- und Versorgungsforschung*

* Forschungsschwerpunkte sind auf der HRK-Forschungslandkarte der Hochschulen für angewandte Wissenschaften verzeichnet

FORSCHUNG⁵

lfd. Förderungen im BMBF-Programm ,Forschung an Fachhochschulen‘	○ 07/2019-09/2024, IngenieurNachwuchs: Personalized Ambient Assisted Living 4.0 (PAAL 4.0); Dagmar Meyer, Institut für Elektrische Anlagen und Automatisierungstechnik ○ 1.2.2023-31.1.2026, FH kooperativ: Pilzmycel als Verbundwerkstoff zum Einsatz in der Produktentwicklung
---	---

lfd. Förderungen durch Förderinitiative ---
,Innovative Hochschule‘

TRANSFER⁶

Anteil studentischer Abschlussarbeiten mit Zweitprüfer*in aus der Praxis	WS19/20 + SS20	WS20/21 + SS21	WS21/22 + SS22
	<i>Keine Angabe möglich</i>	<i>Keine Angabe möglich</i>	<i>Keine Angabe möglich</i>
Beteiligung an (regionalen) Partner-, Transfer- und Innovationsnetzwerken	○ Innovationsnetzwerk Niedersachsen ○ Zentrum für digitale Innovationen Niedersachsen (ZDIN): Zukunftslabor Energie, Zukunftslabor Mobilität, Zukunftslabor Wasser ○ 07/2019-12/2024: Verbundprojekt ,TransferHub38‘, gemeinsam mit der Technischen Universität Braunschweig ○ 07/2023-06/2026: Projekt ,Transfer und Transformation‘ ○ EntrepreneurshipHub, gemeinsam mit der Technischen Universität Braunschweig ○ Open Mobility Lab ○ Center for digital technologies (DIGIT), gemeinsam mit der TU Clausthal ○ Zukunftslabor „Circular Economy“ - Zentrum für digitale Innovationen Niedersachsen (ZDIN) ○ Mitglied/AG Leitung im Forschungs- und Transfermanagement (FORTRAMA e.V.) ○ Kooperationsinitiative Maschinenbau (KIM) ○ FH Net ○ Inno NON		
Patenterteilungen (seit 2015)	○ Deutschland: 6 ○ EU: 0 ○ USA: 0		
Patente insgesamt (Stichtag: 01.10.2023)	○ Deutschland: 6 (zusätzlich 2 Anmeldungen) ○ EU: 4 europäische Anmeldungen, davon 1 gemeinsam mit der TU BS ○ USA: 0		
Ausgründungen (seit 2015)	○ 26		
Gründungsradar des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft e.V. (2022)	○ Gesamtranking: Platz 27 von 48 im Verbund mit der Technischen Universität Braunschweig (Große Hochschulen)		

STUDIUM & LEHRE, NACHWUCHS⁷

	WS19/20	WS21/22	WS23/24
Studierende insgesamt	12.541	11.559	10.035
	SS19+WS19/20	SS21+WS21/22	SS23+WS23/24
Studienanfänger*innen ⁸	2.139	1.633	1.605
	WS18/19 + SS19	WS20/21 + SS21	WS22/23 + SS23
Absolvent*innen grundst. Studium	1.982	2.079	1.597
konsek. Masterstudium	278	302	218
weiterb. Masterstudium	180	177	114
sonstige Abschlüsse	8	0	0
Kooperative Promotionen ⁹ (seit 2015, nur abgeschlossene Verfahren)	○ 45 Promotionen, darunter 29 an niedersächsischen Universitäten und 8 an internationalen Universitäten		

ALLGEMEINES

Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr	1973 (Fachhochschule Ostfriesland), Neugründung 2009
Website	https://www.hs-emden-leer.de/

STRUKTUR

Präsident*in	Prof. Dr. Gerhard Kreutz (seit September 2011)
Fachbereiche	– Fachbereich Seefahrt und Maritime Wissenschaften – Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit – Fachbereich Technik – Fachbereich Wirtschaft

FINANZEN in Tsd. EUR

	2018	2020	2022
Zuweisungen Land ¹	43.591	45.731	46.037
Drittmittel ²	2.954	4.553	4.616

PERSONAL³

	2019	2021	2023
Nicht-wiss. + wiss. Personal gesamt	470	500	507
davon wissenschaftliches Personal	299	317	312
<i>davon weiblich</i>	101 (34 %)	107 (34 %)	103 (33 %)
davon Professor*innen	113	117	113
<i>davon weiblich</i>	26 (23 %)	28 (24 %)	28 (25 %)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE⁴

- Industrielle Informatik
- Nachhaltige Technologien und Prozesse
- Ressourcenorientierung im Spannungsfeld von Individuum und Gesellschaft (ROSIG)

→ Alle Forschungsschwerpunkte sind auf der HRK-Forschungslandkarte der Hochschulen für angewandte Wissenschaften verzeichnet

FORSCHUNG⁵

Ifd. DFG-Sachbeihilfen <i>(nur wenn antragstellende Person an Hochschule)</i>	○ Seit 2021: Dynamische 2-Komponenten-Dichtungen aus additiver Fertigung; Kathrin Ottink, Matthias, Graf, Fachbereich Technik
--	---

Ifd. Förderungen im BMBF-Programm ,Forschung an Fachhochschulen‘	---
---	-----

Ifd. Förderungen durch Förderinitiative ,Innovative Hochschule‘	---
--	-----

TRANSFER⁶

Anteil studentischer Abschlussarbeiten mit Zweitprüfer*in aus der Praxis	WS19/20 + SS20	WS20/21 + SS21	WS21/22 + SS22
	<i>Keine Angabe</i>	<i>Keine Angabe</i>	<i>Keine Angabe</i>
Beteiligung an (regionalen) Partner-, Transfer- und Innovationsnetzwerken	○ Zentrum für digitale Innovationen Niedersachsen (ZDIN): Zukunftslabor Energie, Zukunftslabor Produktion		

- Regionales Innovationssystem NordWest (Innosys NordWest), im Verbund mit der Universität Oldenburg und der Jade Hochschule
- Netzwerk ‚greentech OSTFRIESLAND‘
- Initiative ‚Innovatives Ostfriesland‘
- Industriearbeitskreis ‚Audiotechnologie in der Produktion‘
- Praxismarkt Soziale Arbeit und Gesundheit
- MeerCommunity Startup Center
- Transferzentren für nachhaltige Mobilität, Gesundheit und Vorsorge
- Nordwest Niedersachsen Nachhaltig Neu (4N) im Verbund mit der Universität Vechta und der Jade Hochschule

Patenterteilungen (seit 2015)

- Deutschland: 4
- EU: 1
- USA: 1

Patente insgesamt (Stichtag: 01.10.2023)

- Deutschland: 4
- EU: 0
- USA: 0

Ausgründungen (seit 2015)

- 6

Gründungsradar des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft e.V. (2022)

- Gesamtranking: Platz 37 von 64 (Kleine Hochschulen)

STUDIUM & LEHRE, NACHWUCHS⁷

	WS19/20	WS21/22	WS23/24
Studierende insgesamt	4.574	4.296	3.898
	SS19+WS19/20	SS21+WS21/22	SS23+WS23/24
Studienanfänger*innen ⁸	977	819	745
	WS18/19 + SS19	WS20/21 + SS21	WS22/23 + SS23
Absolvent*innen grundst. Studium	735	673	585
konsek. Masterstudium	128	137	141
weiterb. Masterstudium	16	26	18
sonstige Abschlüsse	0	0	0

Kooperative Promotionen⁹

(seit 2015, nur abgeschlossene Verfahren)

- 38

Anmerkung: Promovierende sind keine Statusgruppe, werden nicht vollständig und erst seit 2019 erfasst.

ALLGEMEINES

Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr	1971 (aus unterschiedlichen Vorgängereinrichtungen)
Website	https://www.hs-hannover.de

STRUKTUR

Präsident*in	Prof. Dr. Josef von Helden (seit Mai 2014)
Fakultäten	– Fakultät I – Elektro- und Informationstechnik – Fakultät II – Maschinenbau und Bioverfahrenstechnik – Fakultät III – Medien, Information und Design – Fakultät IV – Wirtschaft und Informatik – Fakultät V – Diakonie, Gesundheit und Soziales

FINANZEN in Tsd. EUR

	2018	2020	2022
Zuweisungen Land ¹	87.430	91.301	92.672
Drittmittel ²	8.704	7.206	7.870

PERSONAL³

	2019	2021	2023
Nicht-wiss. + wiss. Personal gesamt	935	893	886
davon wissenschaftliches Personal	531	480	447
<i>davon weiblich</i>	183 (34 %)	165 (34 %)	160 (36 %)
davon Professor*innen	284	285	279
<i>davon weiblich</i>	75 (26 %)	82 (29 %)	84 (30 %)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE⁴

Auf HRK-Forschungslandkarte der Hochschulen für angewandte Wissenschaften verzeichnete Forschungsschwerpunkte:

- Lebensqualitäten
- Energie- und Ressourceneffizienz
- Vernetzte Zukunft: Informatik und Medien

Forschungsinstitute:

- ISA - Institut für Sensorik und Automation
- IfBB – Institut für Biokunststoffe und Bioverbundwerkstoffe
- FZ EMP – Institut Forschungszentrum Energie – Mobilität – Prozesse
- Data|H - Institute for Applied Data Science Hannover
- GBS – Institut für angewandte Gesundheits-, Bildungs- und Sozialforschung

Forschungscluster:

- Lebensmittelqualitäten

FORSCHUNG⁵

lfd. Förderungen im BMBF-Programm ,Forschung an Fachhochschulen‘	○ 08/2022-07/2026, StartUpLabatFH: Research & Innovation Lab@HsH (MINTX); Christian Lehmann, Abteilung Betriebswirtschaft
---	---

lfd. Förderungen durch Förderinitiative ,Innovative Hochschule‘	---
--	-----

TRANSFER⁶

Anteil studentischer Abschlussarbeiten mit Zweitprüfer*in aus der Praxis	WS19/20 + SS20	WS20/21 + SS21	WS21/22 + SS22
	<i>Keine Angabe möglich</i>	<i>Keine Angabe möglich</i>	<i>Keine Angabe möglich</i>

Beteiligung an (regionalen) Partner-, Transfer- und Innovationsnetzwerken	○ Niedersachsen.Next: Innovationsnetzwerk ○ Zentrum für digitale Innovationen Niedersachsen (ZDIN): Zukunftslabor Produktion, Zukunftslabor Gesundheit ○ Initiative ,Urbane Logistik Hannover‘ ○ Verbundprojekt ,Hannover Transfer Campus‘ ○ NEXSTER – Entrepreneurship-Center der Hochschule Hannover ○ Langfristige Kooperation mit dem Anwendungszentrum für Holzfas erforschung HOFZET® des Fraunhofer-Institut für Holzforschung Wilhelm-Klauditz-Institut (WKI) ○ Hochschulallianz für den Mittelstand ○ SMINT@Hannover (High Tech Inkubator)
--	--

Patenterteilungen (<i>seit 2015</i>)	○ Deutschland: 3 ○ EU: 0 ○ USA: 0
--	---

Patente insgesamt (<i>Stichtag: 01.10.2024</i>)	○ Deutschland: 0 ○ EU: 0 ○ USA: 0
---	---

Ausgründungen (<i>seit 2015</i>)	○ 23
------------------------------------	------

Gründungsradar des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft e.V. (2022)	○ Gesamtranking: Platz 49 von 77 (Mittlere Hochschulen)
---	---

HOCHSCHULE HANNOVER

	WS19/20	WS21/22	WS23/24
Studierende insgesamt	9.728	9.217	8.632
	SS19+WS19/20	SS21+WS21/22	SS23+WS23/24
Studienanfänger*innen ⁸	1.759	1.475	1.522
	WS18/19 + SS19	WS20/21 + SS21	WS22/23 + SS23
Absolvent*innen grundst. Studium	1.506	1.660	1.400
konsek. Masterstudium	277	320	293
weiterb. Masterstudium	21	50	34
Kooperative Promotionen ⁹ (seit 2015, nur abgeschlossene Verfahren)	○ 53, darunter 9 an deutschen Universitäten außerhalb Niedersachsens und 3 an internationalen Universitä- ten		

ALLGEMEINES

Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr	1971 (offizielle Gründung als Fachhochschule)
Website	https://hawk.de/de

STRUKTUR

Präsident*in	Dr. iur. Marc Hudy (seit Dezember 2017)
Fakultäten	– Fakultät Bauen und Erhalten – Fakultät Gestaltung – Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen – Fakultät Ingenieurwissenschaften und Gesundheit – Fakultät Ressourcenmanagement – Fakultät Soziale Arbeit und Gesundheit

FINANZEN in Tsd. EUR

	2018	2020	2022
Zuweisungen Land ¹	57.472	62.692	70.393
Drittmittel ²	6.240	7.007	10.083

PERSONAL³

	2019	2021	2023
Nicht-wiss. + wiss. Personal gesamt	682	710	768
davon wissenschaftliches Personal	420	430	474
<i>davon weiblich</i>	188 (45 %)	211 (49 %)	226 (48 %)
davon Professor*innen	181	178	186
<i>davon weiblich</i>	64 (35 %)	71 (40 %)	72 (39 %)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE⁴

- Laser- und Plasmatechnologie
- Regionalentwicklung - Bildung - Teilhabe
- Green Engineering und Ökosysteme
- Gesundheit, Technik, Digitalisierung

→ Alle Forschungsschwerpunkte sind auf der HRK-Forschungslandkarte der Hochschulen für angewandte Wissenschaften verzeichnet

FORSCHUNG⁵

lfd. Exzellenzcluster ⁷	---
lfd. DFG-Sonderforschungsbereiche (Sprecherschaft oder Antragstellung Teilprojekt)	---
lfd. DFG-Schwerpunktprogramme (Sprecherschaft oder Antragstellung Teilprojekt)	○ Seit 2011, Teilprojekt SPP 1374: Zentral-Projekt 3 - Exploratorien zur funktionellen Biodiversitätsforschung: Instrumentierung und Fernerkundung; Paul Magdon, Fakultät Ressourcenmanagement (Antragsteller Teilprojekt)
lfd. DFG-Forschungsgruppen (Sprecherschaft oder Antragstellung Teilprojekt)	○ Seit 2018, Teilprojekt FOR 2730: Beziehungen zwischen ober- und unterirdischen Baumeigenschaften entlang von Höhen- und Klimagradien in hochdiversen tropischen Bergwäldern; Jürgen Homeier, Fakultät Ressourcenmanagement (Antragsteller Teilprojekt)

lfd. DFG-Forschungsimpulse	---
lfd. DFG-Sachbeihilfen (nur wenn antragstellende Person an Hochschule)	○ Seit 2023: Stabilisierung PAN-basierter Fasern in oxidativem Atmosphärendruckplasma – Charakterisierung der DBE und Identifikation relevanter Plasmaspezies sowie ihres Einflusses auf die Reaktionskinetik im Substrat; Wolfgang Viöl, Fakultät Ingenieurwesen und Gesundheit ○ Seit 2021: Singulär, spezifisch oder regulär? Eine zentrale Anlage in der Ramsesstadt; Regine Schulz, Fakultät Bauen und Erhalten ○ Seit 2021: Die Rolle von Wissenschaft und Macht in den Reformen der staatlichen Forstorganisationen in Ost-Europa; Mirjana Zavodja, Fakultät Ressourcenmanagement ○ Seit 2021: Experimentelle Untersuchung der instationären, dreidimensionalen Flüssigkeitskavitation in der Schmierspaltströmung; Peter Reinke, Fakultät Ingenieurwesen und Gesundheit ○ Seit 2019: Femtosekunden-Laser basierte Quervernetzung von kornealen Kollagenfasern; Christoph Rußmann, Fakultät Ingenieurwesen und Gesundheit ○ Seit 2017: Hyperspektrale Untersuchungsmethoden und die Entwicklung einer digitalen Toolbox für die Erforschung und Vermittlung fragmentarischer Wandmalerei; Ursula Schädler-Saub, Fakultät Bauen und Erhalten
lfd. Förderungen im BMBF-Programm ,Forschung an Fachhochschulen‘	○ 01/2022-12/2025: Impulsvorhaben Umwelteinflüsse im Rahmen der Partnerschaft Plasma for Life (Umwelteinflüsse); Wolfgang Viöl, Fakultät Ingenieurwesen und Gesundheit ○ Seit 10/2022: [P]lasma extended [r]obot for [e]nhan[c]ed [i]ntelligent [s]urface [e]diting (Precise); Thomas Linkugel, Fakultät Ingenieurwesen und Gesundheit ○ 06/2022-05/2026: Impulsvorhaben "Patientenversorgung" im Rahmen der Partnerschaft Plasma for Life (Pativers); Wolfgang Viöl, Fakultät Ingenieurwesen und Gesundheit ○ 10/2022-09/2026: Impulsvorhaben Neuartige Therapieverfahren im Rahmen der Partnerschaft Plasma for Life (NaTev); Wolfgang Viöl, Fakultät Ingenieurwesen und Gesundheit ○ 06/2021-05/2025, FH-Impuls: Innovative Präventionsmaßnahmen im Rahmen der Partnerschaft Plasma for Life (InnoPraev); Wolfgang Viöl, Fakultät Ingenieurwesen und Gesundheit ○ 01/2021-12/2024, FH-Impuls: Neuartige Diagnostikverfahren im Rahmen der Partnerschaft Plasma für Life (NeDia); Christoph Gerhard, Fakultät Ingenieurwesen und Gesundheit

- 03/2021-05/2025, FH-Impuls: Managementprojekt 2 im Rahmen der Partnerschaft Plasma for Life (ManPla-Life2); Wolfgang Viöl, Fakultät Ingenieurwesen und Gesundheit
- 09/2020-08/2024, FH-Sozial: Verbesserung der Orientierungskompetenz von Jugendlichen in ländlichen Regionen bei biografischen Entscheidungsprozessen (JO-LanDA); Alexandra Engel, Fakultät Management, Soziale Arbeit, Bauen

lfd. Förderungen durch Förderinitiative ---
,Innovative Hochschule‘

TRANSFER⁶

Anteil studentischer Abschlussarbeiten mit Zweitprüfer*in aus der Praxis	WS19/20 + SS20	WS20/21 + SS21	WS21/22 + SS22
	<i>Keine Angabe</i>	<i>Keine Angabe</i>	<i>Keine Angabe</i>
Beteiligung an (regionalen) Partner-, Transfer- und Innovationsnetzwerken	○ Innovationsnetzwerk Niedersachsen ○ Zentrum für digitale Innovationen Niedersachsen (ZDIN): Zukunftslabor Gesundheit ○ SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC)		
Patenterteilungen <i>(seit 2015)</i>	○ Deutschland: 6 ○ EU: 6 ○ USA: 2 ○ Asien 5		
Patente insgesamt <i>(Stichtag: 01.10.2023)</i>	○ Deutschland: 6 (zusätzlich 5 Anmeldungen) ○ EU: 4 (zusätzlich 4 Anmeldungen) ○ USA: 2 (zusätzlich 1 Anmeldung) ○ Asien: 5		
Ausgründungen <i>(seit 2015)</i>	○ 84		
Gründungsradar des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft e.V. <i>(2022)</i>	○ Gesamtranking: Platz 41 von 77 (Mittlere Hochschulen)		

STUDIUM & LEHRE, NACHWUCHS⁷

	WS19/20	WS21/22	WS23/24
Studierende insgesamt	6.142	6.440	6.130
	SS19+WS19/20	SS21+WS21/22	SS23+WS23/24
Studienanfänger*innen ⁸	1.201	1.108	1.053
	WS18/19 + SS19	WS20/21 + SS21	WS22/23 + SS23
Absolvent*innen grundst. Studium	1.023	1.020	1.049
konsek. Masterstudium	363	429	370
weiterb. Masterstudium	0	0	0

Kooperative Promotionen⁹
(seit 2015, nur abgeschlossene Verfahren)

○ *Keine Angabe*

ALLGEMEINES

Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts in der Trägerschaft einer Stiftung öffentlichen Rechts
Gründungsjahr	1971
Website	https://www.hs-osnabrueck.de

STRUKTUR

Präsident*in	Prof. Dr. Alexander Schmehmann seit Oktober 2024
Fakultäten	– Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur – Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik – Institut für Musik – Fakultät Management, Kultur und Technik – Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

FINANZEN in Tsd. EUR

	2018	2020	2022
Zuweisungen Land ¹	105.011	114.676	118.709
Drittmittel ²	17.823	20.166	16.820

PERSONAL³

	2019	2021	2023
Nicht-wiss. + wiss. Personal gesamt	1.343	1.354	1.333
davon wissenschaftliches Personal	835	825	796
<i>davon weiblich</i>	314 (38 %)	308 (37 %)	305 (38 %)
davon Professor*innen	313	310	286
<i>davon weiblich</i>	74 (24 %)	80 (26 %)	75 (26 %)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE⁴

- Agrar- und Ernährungssysteme, Landschafts- und Stadtentwicklung
- Gesundheit, Gesellschaft, Wirtschaft
- Nachhaltige Technologien und Prozesse

Alle Forschungsschwerpunkte sind auf der HRK-Forschungslandkarte der Hochschulen für angewandte Wissenschaften verzeichnet

FORSCHUNG⁵

lfd. DFG-Forschungsimpulse	○ 01/2024-12/2028: PA.H LIFETIME.ai – Gesundheit darstellender Künstler – Entwicklung und Analyse von Risikoprofilen und prädiktiven Modellen durch künstliche Intelligenz; Christoff Zalpour, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
lfd. DFG-Sachbeihilfen <i>(nur wenn antragstellende Person an Hochschule)</i>	○ 09/2020-06/2024: Entwicklung einer neuen Prozessroute für dispersoid-/ausscheidungsverstärkte hochleitfähige Kupferlegierungen unter Verwendung metallisierter keramischer Nanopartikel für die additive Fertigung; Katrin Jahns, Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik ○ 01/2020-07/2026: Einflüsse der Stickstoffzugabe zu aluminiumlegierten nichtrostenden Stählen über die additive Fertigung sowie Festkörperlithieren; Javad

lfd. Förderungen im BMBF-Programm ,Forschung an Fachhochschulen‘	○ 10/2023-09/2026, FH-Kooperativ: Herstellung einer BIO-Nährlösung aus Rapspresskuchen für die Herstellung von BIO-Backhefe (BIO-NutriFeed); Mareike Dirks-Hofmeister, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur ○ 02/2023-01/2026, FH-Kooperativ: Auslegung und Simulation unverstärkter und faserverstärkter Kunststoffbauteile mittels additiver Fertigung (AMSim); Volker Piwek, Fakultät Management, Kultur und Technik ○ 10/2022-09/2026, StartUpLab@FH: Think! & Make! – Raum für kollaborative Entdeckung & Innovation (StartUp!Lab@HSOS); Karin Schnitker, Fakultät Agrarwissenschaften und Landschaftsarchitektur ○ 10/2022-09/2025, FH-Kooperativ: Neuartige Methodik zur Dimensionierung faserverstärkter thermoplastischer Leichtbaustrukturen für die Mobilität von morgen (LightMobile); Thorsten Krumpholz, Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik
lfd. Förderungen durch Förderinitiative ,Innovative Hochschule‘	○ 01/2023-12/2027: GROWTH – Gemeinsam mit der Region Osnabrück-Lingen – Wandel durch Teilhabe; Bernd Lehmann, Vizepräsident für Forschung, Transfer und Nachwuchsförderung

TRANSFER⁶

	WS20/21 + SS21	WS21/22 + SS22	WS22/23+ SS23
Anteil studentischer Abschlussarbeiten mit Zweitprüfer*in aus der Praxis*	39%	41%	42%

*Es wurde hilfsweise ermittelt, wie viele externe Prüfer die Abschlussarbeiten betreuen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Praxisbezug im Rahmen von Abschlussarbeiten tatsächlich deutlich höher ist.

Beteiligung an (regionalen) Partner-, Transfer- und Innovationsnetzwerken	○ Netzwerk UAS7 ○ Innovationsnetzwerk Niedersachsen ○ Zentrum für digitale Innovationen Niedersachsen (ZDIN): Zukunftslabor Agrar, Zukunftslabor Gesellschaft & Arbeit, Zukunftslabor Gesundheit, Zukunftslabor Mobilität ○ Mittelstand-Digital Zentrum Lingen.Münster.Osnabrück ○ Verein ,Agrotech Valley Forum e.V.‘ ○ Wirtschaftsförderung Osnabrück (WFO) ○ Wirtschaftsförderungsgesellschaft Osnabrücker Land (WIGOS) ○ Startup Osnabrück (Startup Dachmarke der Region Osnabrück) ○ Startup Niedersachsen ○ InnovationsCentrum Osnabrück (ICO) ○ Seedhouse Startup Accelerator ○ SmartCityHouse ○ Verein ,iuk Unternehmensnetzwerk Osnabrück e.V.‘
---	--

- Deutsches Institut für Lebensmitteltechnik e.V. (DIL)
- Schüler-Forschungs-Zentrum (SFZ) Osnabrück
- Unternehmensnetzwerk Science to Business GmbH
- Denkfabrik Hochschulen und Entrepreneurship
- GesundheitsCampus Osnabrück
- GewiNet Kompetenzzentrum Gesundheitswirtschaft e.V.
- Gesundheitsregion von Landkreis und Stadt Osnabrück
- Osnabrücker Healthcare Accelerator (OHA)
- Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP)
- Netzwerk Versorgungskontinuität in der Region Osnabrück e.V.
- Gesundheitsregion EUREGIO e.V.
- SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC)
- Hochschulzentrum China (HZC)

Patenterteilungen (seit 2015)

- Deutschland: 4 (sowie 2 Gebrauchsmuster)
- EU: 0
- USA: 0

Patente insgesamt (Stichtag: 01.10.2023)

- Deutschland: 4 (sowie 9 Patentanmeldungen)
- EU: 0
- USA: 0

Ausgründungen (seit 2015)

- 65

Gründungsradar des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft e.V. (2022)

- Gesamtranking: Platz 50 von 77 (Mittlere Hochschulen)

STUDIUM & LEHRE, NACHWUCHS⁷

	WS19/20	WS21/22	WS23/24
Studierende insgesamt	14.150	13.624	12.839
	SS19+WS19/20	SS21+WS21/22	SS23+WS23/24
Studienanfänger*innen ⁸	3.115	2.687	2.469
	WS18/19 + SS19	WS20/21 + SS21	WS22/23 + SS23
Absolvent*innen grundst. Studium	2.417	2.410	2.221
konsek. Masterstudium	494	499	494
weiterb. Masterstudium	107	149	145

Kooperative Promotionen⁹
(seit 2015, nur abgeschlossene Verfahren)

- 92, darunter 47 an niedersächsischen und 13 an internationalen Universitäten

ALLGEMEINES

Rechtsform	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Gründungsjahr	2009 (aus Vorgängerinstitutionen)
Website	https://www.jade-hs.de

STRUKTUR

Präsident*in	Prof. Dr.-Ing. Manfred Weisensee (seit September 2015)
Fachbereiche	– Fachbereich Ingenieurwissenschaften – Fachbereich Management, Information, Technologie – Fachbereich Wirtschaft und Gesellschaft – Fachbereich Architektur – Fachbereich Bauwesen, Geoinformation, Gesundheitstechnologie – Fachbereich Seefahrt und Logistik – Außerdem: vier An-Institute

FINANZEN in Tsd. EUR

	2018	2020	2022
Zuweisungen Land ¹	58.594	66.321	71.328
Drittmittel ²	3.395	5.718	7.996

PERSONAL³

	2019	2021	2023
Nicht-wiss. + wiss. Personal gesamt	690	737	690
davon wissenschaftliches Personal	402	421	426
<i>davon weiblich</i>	110 (27 %)	116 (28 %)	119 (28 %)
davon Professor*innen	173	175	175
<i>davon weiblich</i>	32 (18 %)	34 (19 %)	34 (19 %)

FORSCHUNGSSCHWERPUNKTE⁴

Auf HRK-Forschungslandkarte der Hochschulen für angewandte Wissenschaften verzeichnete Forschungsschwerpunkte:

- Digitales Bauen und Informationstechnologie
- Maritime Technik und Küstenwirtschaft
- Technik für die Gesundheit

FORSCHUNG⁵

lfd. Exzellenzcluster	○ 01/2019-12/2025, EXC 2177: Hearing 4all (beteiligte Hochschule)
lfd. DFG-Sonderforschungsbereiche (<i>Sprecherschaft oder Antragstellung Teilprojekt</i>)	○ Seit 2018, Teilprojekt SFB 1330: Akustisches Ohrpassstück mit mehreren Mikrofonen und Lautsprechern zur kombinierten Entzerrung, Rückkopplungsunterdrückung und Störgeräuschreduktion; Matthias Blau, Fachbereich Bauwesen Geoinformation und Gesundheitstechnologie
lfd. DFG-Schwerpunktprogramme (<i>Sprecherschaft oder Antragstellung Teilprojekt</i>)	○ Seit 2019, Teilprojekt SPP 2206: ADOPT – Adaptive THz Optik; Tamara Bechtold, Fachbereich Ingenieurwissenschaften ○ Seit 2020, Teilprojekt SPP 2236: Einfluss des Audio-Renderings in virtuellen Umgebungen auf Realismus, Präsenz und soziokognitive Verarbeitung; Matthias

Ifd. DFG-Forschungsgruppen (Sprecherschaft oder Antragstellung Teilprojekt)	---						
Ifd. DFG-Forschungsimpulse	---						
Ifd. DFG-Sachbeihilfen (nur wenn antragstellende Person an Hochschule)	- Seit 2022: Alltagsrelevante Merkmale des Hörstatus Erwachsener (ALLSTAT); Inga Holube, Fachbereich Bauwesen Geoinformation und Gesundheitstechnologie - Seit 2022: Integration und simultane Schätzung kinematischer Parameter bei der Mehrbildzuordnung von dynamischen Prozessen; Thomas Luhmann, Fachbereich Bauwesen Geoinformation und Gesundheitstechnologie - Seit 2020: Topologieoptimierung miniaturisierter multi-resonanter Systeme beschleunigt durch Modellordnungsreduktion (optiMuM); Tamara Bechtold, Fachbereich Ingenieurwissenschaften						
Ifd. Förderungen im BMBF-Programm ,Forschung an Fachhochschulen‘	08/2020-07/2024, FH-Sozial: Jugend leben im ländlichen Raum – analog(e) und digital(e) Zukunft gestalten (Jul@); Michael Klafft, Fachbereich Management, Information, Technologie						
Ifd. Förderungen durch Förderinitiative ,Innovative Hochschule‘	---						
TRANSFER ⁶							
Anteil studentischer Abschlussarbeiten mit Zweitprüfer*in aus der Praxis	<table><tr><th>WS20/21 + SS21</th><th>WS21/22 + SS22</th><th>WS22/23 + SS23</th></tr><tr><td>32%</td><td>36%</td><td>41 %</td></tr></table>	WS20/21 + SS21	WS21/22 + SS22	WS22/23 + SS23	32%	36%	41 %
WS20/21 + SS21	WS21/22 + SS22	WS22/23 + SS23					
32%	36%	41 %					
Beteiligung an (regionalen) Partner-, Transfer- und Innovationsnetzwerken	- Innovationsnetzwerk Niedersachsen - Zentrum für digitale Innovationen Niedersachsen (ZDIN): Zukunftslabor Gesundheit, Zukunftslabor Wasser - Regionales Innovationssystem NordWest (Innosys NordWest), im Verbund mit der Universität Oldenburg und der Hochschule Emden/Leer - Gesundheitscampus Oldenburg im Verbund mit der Universität Oldenburg und dem Hanse-Institut, assoziiert Universität Vechta - Mittelstand-Digital Zentrum Bau Teilzentrum Nord						
Patenterteilungen (seit 2015)	- Deutschland: 3 - EU: 0 - USA: 0						
Patente insgesamt (Stichtag: 01.10.2023)	- Deutschland: 10 - EU: 0 - USA: 0 - International: 2						

Ausgründungen *(seit 2015)*

○ 18

Gründungsradar des Stifterverbands für
die Deutsche Wissenschaft e.V. (2022)

○ Gesamtranking: Platz 70 von 77 (Mittlere Hochschulen)

STUDIUM & LEHRE, NACHWUCHS⁷

	WS19/20	WS21/22	WS23/24
Studierende insgesamt	7.054	6.739	6.127
	SS19+WS19/20	SS21+WS21/22	SS23+WS23/24
Studienanfänger*innen ⁸	1.364	1.158	1.124
	WS18/19 + SS19	WS20/21 + SS21	WS22/23 + SS23
Absolvent*innen grundst. Studium	1.028	1.039	939
konsek. Masterstudium	235	320	299
weiterb. Masterstudium	56	49	43

Kooperative Promotionen⁹
(seit 2015, nur abgeschlossene Verfahren)

○ 35, darunter 22 mit niedersächsischen Universitäten, 2 mit internationalen Universitäten

¹Quelle: Gewinn- und Verlustrechnungen der Hochschulen, hier die Positionen 1a, 2a, 1b und 2b. Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Aufwendungen des Landes Niedersachsen (aus Fachkapiteln, aus Sondermitteln z.B. HS-Pakt, Studienqualitätsmittel, VW-Vorab und weitere); Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen zur Finanzierung von Investitionen des Landes Niedersachsen (aus Fachkapiteln, aus Sondermitteln). Es ist zu beachten, dass die nds. Hochschulen (im Gegensatz zu vielen anderen Bundesländern) seit 20 Jahren eine Vollkostenrechnung durchführen. In den Erträgen des Landes sind deshalb auch Nutzungsentgelte, Mittel für die Bauunterhaltung, Investitionen, Pensionsrückstellungen, Versorgungszuschläge für Beamte oder Mittel für die Beschäftigung von Ersatzkräften für Bedienstete im Mutterschutz einbezogen.

²Quelle: Hochschulfinanzstatistik, Auswertung aus ICELand

³Quelle: Amtliche Statistik, Auswertung aus ICEnds, hauptberufliche Beschäftigungsverhältnisse, Zeitpunkt jeweils 01.12.

⁴Angaben der Hochschulen

⁵Datengrundlage zu den verschiedenen Kriterien bilden die jeweiligen Homepages der mittelgebenden Einrichtungen, auf denen die ausgezeichneten Hochschulen und Personen aufgelistet werden (bspw. DFG, BMBF etc., gilt auch für die entsprechenden Kriterien unter Nachwuchs weiter unten im Fact Sheet); es werden Förderstart und -ende zum Bewilligungszeitpunkt ausgewiesen; sind Personen zum Zeitpunkt der Auszeichnung noch an einer Hochschule außerhalb Niedersachsens beschäftigt und wechseln erst anschließend bzw. in den folgenden Monaten/Jahren nach Niedersachsen, fehlen die entsprechenden Grants/Preise etc. daher ggf., wobei es Bemühungen gibt, die Homepages der niedersächsischen Hochschulen im Auge zu behalten und die Angaben zu ergänzen⁵Quelle: Amtliche Statistik, Beschäftigungsverhältnisse

⁶Basierend auf Internetrecherchen, den Homepages der Hochschulen sowie Ergänzungen durch die Hochschulen auf Bitte der WKN-Geschäftsstelle.

⁷Quelle: Amtliche Statistik, Auswertung aus ICEnds

⁸Nur 1. Hochschulsemester

⁹In der amtlichen Statistik werden kooperative Promotionen nicht erfasst; Angaben deshalb von der Hochschule ergänzt